General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

Bergisch-Märkische Zeitung

Verlag W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld

Nr. 180 — 57. Jahrgang | Mittwoch 4. August 1943 | Einzelpreis 15 Pfg.

Feindlicher Großangriff auf Sizilien gescheitert

Erfolgreiche Abwehrschlacht am Mius — Schwerste Verluste der Sowjets an allen Kampffronten

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 4. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Schlacht am Mius haben Infanterie- und Panzerverbände des Heeres und der Waffen-SS unter der Führung des Generalfeldmarschalls von Manstein und des Generals der Infanterie Hollidt mit vorbildlicher Unterstützung der vom General der Flieger Deßloch geführten Luftwaffenverbände wiederholte Durchbruchsversuche starker feindlicher Kräfte vereitelt und im schwungvollen Gegenangriff den nördlich Kuibyschewo eingebrochenen Feind geschlagen.

Bis zum 2. August wurden in diesen Kämpfen 17 895 Gefangene eingebracht, 730 Panzer, 703 Geschütze und 398 Granatwerfer sowie zahlreiche andere Waffen und umfangreiches Kriegsmaterial erbeutet oder vernichtet. Die Verluste des Feindes an Toten betragen ein Vielfaches der Gefangenenzahl.



Besonders an der Donez-Front und im Raum von Bjelgorod versuchte der Feind mit mehreren Infanterie-Divisionen und Panzerverbänden bei starker Fliegerunterstützung die Front zu durchbrechen. Während der Durchbruchsversuch am Donez aufgefangen und die Sowjets im sofortigen Gegenangriff zurückgeworfen wurden, sind die harten Kämpfe bei Bjelgorod noch nicht abgeschlossen.

An der Orel-Front setzten die Bolschewisten ihre heftigen Angriffe mit Schwerpunkt südwärts der Stadt fort. Sie wurden unter Vernichtung vieler Panzer überall blutig abgewehrt. Starke Verbände der Luftwaffe griffen zusammen mit ungarischen Kampffliegern in die Kämpfe des Heeres ein und bombardierten Tag und Nacht Eisenbahnanlagen sowie Ausladungen im rückwärtigen Gebiet des Feindes.

Auch südlich des Ladoga-Sees brachen feindliche Angriffe mit Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung vor unseren Stellungen zusammen.

Fliegende Verbände und Flakartillerie der Luftwaffe vernichteten gestern an der Ostfront eine große Anzahl sowjetischer Panzer und schossen 118 feindliche Flugzeuge ab. In den beiden letzten Tagen wurden an der Ostfront 261 Panzer allein durch Einheiten des Heeres und der Waffen-SS vernichtet.

Im Seegebiet von Murmansk versenkten schnelle deutsche Kampfflugzeuge zwei feindliche Küstenfrachter und ein sowjetisches Schnellboot.

Auf Sizilien haben deutsche und italienische Truppen erneut in tagelangen schweren Kämpfen gegen einen vielfach überlegenen Gegner und bei schwierigsten Gelände- und Klimaverhältnissen einen großen Abwehrerfolg errungen. Nordamerikanische Divisionen versuchten immer wieder den mittleren Abschnitt der Front zu durchbrechen. Alle Angriffe scheiterten jedoch unter schwersten Verlusten an Menschen und Material. Vom 10. bis 31. Juli wurden durch unsere auf der Erde kämpfenden Truppen 309 britisch-nordamerikanische Panzer vernichtet. Fliegende Verbände, Flakartillerie der Luftwaffe und Verbände des Heeres schossen im gleichen Zeitraum im Mittelmeer 199 Flugzeuge ab, davon allein 132 über Sizilien.

Bei Tagesvorstößen schwächerer feindlicher Fliegerverbände in die besetzten Westgebiete wurden neun Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Sicherungsstreitkräfte der Kriegsmarine versenkten in mehrstündigen Gefechten nördlich Terschelling ohne eigene Ausfälle drei britische Schnellboote und beschädigten ein Boot so schwer, daß mit seinem Verlust zu rechnen ist. Ein fünftes Schnellboot wurde in Brand geschossen.

*

Englische und amerikanische Truppen rennen unermüdlich gegen die deutschen Stellungen auf Sizilien an. Hier und dort kommt es zwar zu einer beweglichen Kriegführung, die Lage, die Eisenhower herbeiführen möchte, hat er bisher jedoch nicht erzwingen können. Er ist gescheitert an der entschiedenen Abwehr der deutschen Sizilienkämpfer, die die Gunst des Geländes vorzüglich zu nutzen wissen; sie haben eine Front quer durch den Nordostteil der Insel gezogen, vor der der englisch-amerikanische Angriff liegen geblieben ist. Mit unerhörter Einsatzbereitschaft haben hier unsere Truppen eine riesige Armee aufgefangen, die über einen kolossalen Nachschub verfügt, während die deutschen Männer nur ein verhältnismäßig kleines Häuflein bilden, das jedoch elastisch genug ist, immer wieder zu Gegenangriffen anzutreten. Gerade das zeigt, welcher Geist die deutschen Kämpfer auf Sizilien beseelt. Es sind die Männer, die in Nordafrika schon Wunder an Tapferkeit vollbrachten, und die weder durch Sonne und Hitze, noch durch Durst und Anstrengungen aus dem Gleichgewicht gebracht werden können. Gelassen wehren sie alle feindlichen Angriffe ab, mit Entschlossenheit und Wendigkeit stoßen sie jedoch von Zeit zu Zeit in die feindlichen Reihen hinein.

Der Gegner hat auf Sizilien schon erheblich an Material und Truppen eingebüßt. Die Blutverluste sind sehr schwer, aber Roosevelt läßt sich durch den Ausfall an Mannschaften nicht abschrecken; er sorgt dafür, daß immer neuer Nachschub herangebracht wird und daß die abgekämpften Truppen beständig durch andere, ausgeruhte Verbände ersetzt werden. Roosevelt führt hier einen Materialkrieg. Er stopft Panzer und Geschütze, Flugzeuge und Granatwerfer nach Sizilien hinein; er schickt ein Regiment nach dem anderen an die Front, er will mit dem Mittel der Ueberlegenheit wirken, wobei ihm deutlich anzumerken ist, daß er nicht allzuviel Zeit verlieren möchte. Er hat sich aber inzwischen davon überzeugen müssen, welchen Widerstand eine entschlossene und kampfbeseelte Truppe auf Sizilien zu leisten vermag.

So bildet der Außenposten Sizilien eines der großen und starken Hindernisse auf dem Wege der anglo-amerikanischen Truppen, die damit rechnen müssen, daß ihre großen Verluste an Mannschaften, Material und Tonnage mit jedem neuen Kampftag noch größer werden.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 4. August. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch lautet:

Die heftigen Kämpfe, die seit vier Tagen an der sizilianischen Front wüten, haben im Mittelabschnitt zwischen Regalbuto und Centuripe einen besonders erbitterten Charakter angenommen. In diesem Frontabschnitt sind durch den festentschlossenen Widerstand der Truppen mehrere mit starken Kräften ausgeführte Durchbruchsversuche des Gegners erfolgreich zurückgeschlagen worden.

Die Luftwaffe hat an den Bodenkämpfen teilgenommen und feindliche Bodenziele und Schiffe angegriffen.

Im östlichen Jonischen Meer wurden von deutschen Jägern drei Liberator-Maschinen zerstört und von unseren Minenräumbooten zwei zweimotorige Flugzeuge vernichtet.

„Unbehagliche Schwäche"

Von unserer Berliner Schriftleitung

In England tut man zur Zeit wieder einmal so, als brauche man nur auf den sizilianischen Knopf zu drücken, um den Fuß auf europäischen Boden setzen zu können und damit Europa in der Hand zu haben. Dieses Bemühen, die Stellung Englands als stark erscheinen zu lassen und sie gleichzeitig den beiden Bundesgenossen gegenüber kräftiger auszuspielen, entspringt dem Bedürfnis, die tatsächliche Schwäche möglichst zu verdecken.

Das ist nun insofern wenig aussichtsreich, als eine ganze Reihe von Momenten diesem Londoner Bemühen entgegenstehen. Es wird z. B. von militärischer Seite in einer der größten Madrider Zeitungen auf Grund von Informationen aus London darauf hingewiesen, daß nach wie vor die Ostfront „der wichtigste aller Kriegsschauplätze" ist, und daß man diese Tatsache auch in den zuständigen Kreisen Londons und Washingtons wohl oder übel zugeben muß. Es wird dabei weiter unterstrichen, daß die riesige Sommeroffensive der Sowjets schon jetzt insofern mißlungen ist, als sie ihr Ziel, nämlich die Rückeroberung der Ukraine, eines unerläßlichen Kornlieferanten, nicht erreicht, wohl aber stärkste Kräfte eingebüßt hat. Deutschland, so heißt es dann weiter, könne die Ernte der Ukraine in aller Ruhe einbringen und könne außerdem das Land nach wie vor für seine Rüstungsproduktion heranziehen.

Diese Eröffnungen sind naturgemäß für London recht unbehaglich in einem Augenblick, in dem die Sowjets seit dem 5. Juli zum so und so vielten Male wieder mit stärkeren Kräften im Kursk-bogen gegen die deutsche Hauptkampflinie anrennen und in dem auch Montgomery auf Sizilien keine nennenswerten Erfolge melden kann. Dazu kommt nun noch der Umstand, daß England mit seinem Nervenkrieg ebenso wenig Fortschritte zu erzielen vermag. Wir haben hier schon vor etwa einer Woche darauf hingewiesen, daß englische Sachverständige selbst erklärt haben, der Bombenkrieg gegen deutsche

Unsere „Tiger" greifen an . . .

Panzer-Duell im Sonnenglast bei Bjelgorod

PK. Ueber das Gelände nördlich von Bjelgorod schieben sich unsere Angriffskeile langsam gegen den Feind vor. Hartnäckig verteidigen sich die Sowjets, bilden immer neue Widerstandslinien und versuchen, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Kräften den deutschen Gegenstoß aufzuhalten.

Heiß brennt die Sonne auf das weite hügelige Land herab. Doppelt schwer spüren ihre Strahlen die Männer, die in den Panzern sitzen und von der Hitze fast überwältigt werden. Der Angriff richtet sich gegen einen langgestreckten Ort an einem Nebenfluß des Donez. Durch das fast mannshohe Unkraut, welches die vernachlässigten und unbebauten Aecker bedeckt, marschieren die Tiger-Panzer. In gleicher Höhe ziehen sie dahin, wie vorsintflutliche Ungeheuer. Riesenhaft sind die Spuren, die sie in der üppig wuchernden Pflanzenwelt hinterlassen. Ihr Führer beobachtet, das Glas vor den Augen, aufmerksam das Gelände. Rechts und links, vorn und hinten spritzen Erdfontänen hoch. Die sowjetische Artillerie bestreut das Gelände. Der tiefe, weiche Ackerboden verschluckt zumeist die Einschläge mit schmatzendem Laut. Nur kleine Erdaufwürfe bleiben zurück. In einer Talsenke ist die vorderste Spitze unserer SS-Panzergrenadiere liegen geblieben. Drüben am Hang stehen feindliche Panzer. Die SS-Männer haben ihre Schützenpanzerwagen verlassen und kommen nun näher, als die Tiger heranrollen. Wie überall, so ist auch hier die Freude über das Erscheinen der Tiger groß. Während sich ihr Führer kurz über die Lage unterrichten läßt, müssen die Besatzungen hundert Fragen beantworten.

Die Besprechung ist zu Ende. Die Karten werden verstaut. Mit rasselndem Geräusch ziehen die Motoren an, und die Tiger rollen weiter, umfahren die Senke und marschieren den jenseitigen Hang hinauf. Ein kilometerweites Blütenmeer breitet sich oben aus. Leuchtend gelbe, rote und blaue Sträucher verbreiten einen würzigen Geruch. Nur ein rascher Blick streift diese Farbenpracht, denn rechts von den Tigern tauchen einige dunkle Punkte auf, die immer näher kommen. Bei einem blitzt es auf: Mündungsfeuer. Feindpanzer! Endlich haben wir sie. Jetzt nichts als drauf. Die halbgeöffneten Luken werden geschlossen. Ein Befehl jagt den anderen. Panzer marsch: Vollgas! Mit Panzergranaten laden und sichern!

Der Richtschütze wird nur kurz eingewiesen. Angerichtet! Los! Auf eine Entfernung von 3200 Meter erwidert der deutsche Spitzenpanzer das Feuer. Fieberhaft arbeitet der Ladeschütze. Bei jeder Bewegung spritzen große Tropfen von seinem schweißgebadeten Gesicht. Granate um Granate fliegt mit kräftigem Schwung in das Rohr. Der Mann ist mit Eifer bei der Sache. In zweckvoller Folge lösen die Bewegungen seines Körpers einander ab. Dazwischen schnappt der Verschluß der Kampfwagenkanone, dröhnt der Abschuß, fliegt die Kartusche in den Hülsensack, klirrt und stampft der Motor. Kaltblütig sitzt der Richtschütze an seiner Optik. Bald schnell, bald langsam bedienen seine Hände die Räder seiner Richtmaschine. Die ersten zwei Sowjetpanzer brennen lichterloh. Die Entfernung verringert sich zusehends.

Nun kommen die anderen Gegner an die Reihe. Der Bolschewist setzt nun auch Pak und Panzerbüchsen ein. Hier und da geht ein Ruck durch den Tiger, ein Treffer. Doch unerschüttert rücken unsere Panzer weiter vor. Dem Kommandanten geht alles noch viel zu langsam. Kaum ist das Ziel erkannt, da soll die Granate auch schon sitzen. Fast immer gelingt es . . . Ein Feindpanzer nach dem anderen muß daran glauben. Nur wenig Besatzungen des Feindes können flüchten. Vor uns der Hang ist wie besät mit den Resten der abgeschossenen Feindpanzer.

Am Fluß unten liegt der Ort. Seine weißen Häuser leuchten herauf. Dort und da blitzt es auf, sowjetische Paksstellungen. Vorbei an den abgeschossenen Feindpanzern rollen die Tiger. Einige Panzersprenggranaten jagen hinunter. Hellauf lodern die brennenden Häuser, bilden riesige Fackeln im Dämmern der einbrechenden Nacht. Am nächsten Morgen ist das Dorf in unserer Hand.

Kriegsberichter Richard M. Allesch.



Ein neues sowjetisches Sturmgeschütz

In der großen Materialschlacht, bei der die Sowjets viele Tausende von Panzern verloren, wurden auch diese Sturmgeschütze, die mit einer 12,8-Zentimeter-Kanone bestückt sind, erbeutet.

PK-Kriegsberichter Altvater (Scherl)

Im Lagunengebiet und westlich Kursk

Lebhafte Stoßtrupptätigkeit in bisher ruhigen Frontabschnitten

Berlin, 4. August. Die Abwehrschlacht an der Ostfront hat in den ruhigen Kampfabschnitten lebhafte Aufklärungs- und Stoßtrupptätigkeit zur Folge gehabt. Einige dieser Abschnitte, auf die das Ringen in wachsendem Maße ausstrahlt, sind das Lagunengebiet an der Küste des Asowschen Meeres und der Frontbogen westlich Kursk, während die Kämpfe im Raum zwischen Welish und dem Ilmensee vorläufig nur örtliche Bedeutung haben.

Im Lagunengebiet am Nordabschnitt des Kuban-Brückenkopfes wird seit Wochen mit zäher Verbissenheit um Stützpunkte, Moorfelder und Wassertümpel gekämpft. Es ist ein ausgesprochener Tschungelkrieg, dem undurchdringliche Schilfdickichte und trügerische, plötzlich wieder im Sumpfwasser versunkene Landbrücken sein besonderes Gepräge geben. Der Kampf wird nicht von großen Massen ausgefochten, aber er verlangt unvorstellbare Mühen nicht nur gegen den Feind, sondern gegen Sumpf und Schlamm und nicht zuletzt gegen Wolken von Mücken. Oft müssen unsere Grenadiere mehrere Tage lang durch bodenlose Moraste und durch hüfthohes Wasser waten, bis sie die feindlichen Stützpunkte angreifen und nehmen können. Dennoch ist es ihnen gelungen, die Stellungslinie weit nach Norden vorzuschieben. Nun versuchen die Bolschewisten, sich wieder in den Besitz ihrer verlorenen Stützpunkte zu setzen. Oft ganz auf sich selbst gestellt, und nur durch Funk mit der Außenwelt verbunden, haben sich die hier eingesetzten Grenadiere jedoch niemals überrumpeln lassen, sondern jeden Annäherungsversuch blutig zurückgewiesen und alle Stützpunkte fest in der Hand behalten. Unterstützt wurden sie bei ihrem Kampf durch die Artillerie, deren vorgeschobene Beobachter auf Kähnen tief in den feindlichen Bereich vordrangen, um so das Feuer ihrer Batterien am besten lenken zu können. Auch die Versuche des Feindes, von der Seeseite her durch Schiffsartillerie in die Kämpfe einzugreifen, wurden durch das schnelle Erscheinen leichter deutscher Seestreitkräfte jedesmal rasch zunichte gemacht.

In den Abschnitten westlich Kursk ist es das Ziel der seit Tagen geführten bolschewistischen Aufklärungsvorstöße, eine schwache Stelle in unserer Abwehrfront zum Ansatz erfolgversprechender Angriffe zu finden. Der Feind mißt diesen Versuchen offenbar große Bedeutung zu, da nach Gefangenenaussagen kürzlich hohe Sowjetoffiziere an der Front erschienen und die Stoßtrupps selbst ansetzten. Durch die zahlreichen Unternehmen flackerten in den letzten Nächten des öfteren im ganzen Frontabschnitt örtliche Gefechte auf, ohne daß der Feind aber seine Absichten erreichte. Darauf setzten unsere Stellungsregimenter ein Unternehmen an, um Gefangene einzubringen und die Lage beim Feind zu klären. Lautlos arbeitete sich der Stoßtrupp an einen Dreischartenbunker heran. Unter dem Feuerschutz seiner Kameraden drang der Stoßtruppführer in den feindlichen Graben ein und zerrte einen sich heftig wehrenden sowjetischen Sergeanten heraus. Als die übrige Grabenbesatzung dem Gefangenen zu Hilfe kommen wollte, wurde sie mit Handgranaten und Maschinenpistolen so lange abgewiesen, bis sich der Stoßtrupp vom Feinde gelöst hatte. Trotz schwerem Feuer erreichten die Grenadiere ohne eigene Verluste ihren Graben. Die Aussagen des Gefangenen trugen wesentlich zur Abrundung des Bildes über die Absichten des Gegners bei

Städte könne niemals von kriegsentscheidender Bedeutung werden, zumal die Haltung der deutschen Bevölkerung in diesem Punkte keine Illusionen zulasse. Außerdem muß man sich in London jetzt sagen, daß man auch mit dem frechen Betrugsversuch Italien gegenüber Schiffbruch erlitten hat. Man nahm den Rücktritt Mussolinis zum Anlaß, den Italienern alles mögliche zu versprechen und entlarvt heute selbst diese Versprechungen als bewußten Betrug: man überschüttet das italienische Volk mit den schwersten Drohungen und beginnt gleichzeitig eine besondere Hetze gegen das italienische Königshaus. Die Welt erhält also wieder einmal ein drastisches Beispiel dafür, wie gegenstandslos Englands Versprechungen sind — das unverschämteste Betrugsbeispiel dieser Art war ja bisher in diesem Kriege die Atlantik-Charta. Kurz, der ganze Nervenkrieg gegen Deutschland und Italien hat England nichts eingebracht, was es in Moskau und Washington als handgreiflich wirksamen Erfolg hinstellen könnte. Man weiß ja in London auch sehr gut, daß das deutsche Volk von heute die verhängnisvolle Torheit von 1918 niemals wiederholt. Der selbstverschuldete Zusammenbruch von 1918 ist eine gar zu bittere und allzu kostspielige Lehre gewesen.

Gerade der Sowjetunion gegenüber aber wünscht man sich in London eine Stärkung seiner Position schon deshalb, weil die Sowjets auf Grund ihrer Sommeroffensive und auf Grund der dabei erlittenen ungeheuren Verluste ihre Forderungen in London immer schärfer zum Ausdruck bringen. Die Regierung Churchill hat auch schon, wie man in Londoner politischen Kreisen meint, den Beweis dafür in der Hand, daß der neue stellvertretende Außenkommissar in Moskau, Maisky, der bisherige Botschafter in London, bei Stalin gewissermaßen die Stellung eines Fachberaters für europäische Fragen eingenommen hat. Man bekommt das in London direkt zu spüren insofern, als die Sprache der Sowjets England gegenüber wieder außerordentlich ungeduldig und scharf geworden ist, und man zum Ueberfluß auch noch neue Forderungen in geradezu kategorischer Form angemeldet hat. So hat die Sowjetregierung die Moskauer Iswestija veranlaßt, einen scharfen Artikel dagegen zu veröffentlichen, daß in Emigrantenkreisen des Balkans der Plan eines späteren Balkanbundes erörtert werde. Die Iswestija schiebt auf Befehl des Kreml England und Amerika die Absicht zu, auf diese Weise zwischen Europa und der Sowjetunion eine Art Sperrgebiet zu errichten und entgegen den Versprechungen, die man den Bolschewisten gemacht hat, Europa vielleicht doch noch unter die angelsächsische Fuchtel zu bringen. Die Iswestija erklärt rundheraus, solche politischen Manöver verbitte man sich in Moskau ganz entschieden; denn „was in Europa zu geschehen hat, wenn man dafür die militärischen Voraussetzungen in der Hand hat, das ist Sache des Bolschewismus". In London und Washington ist man von diesen neuen Grobheiten des bolschewistischen Bundesgenossen peinlich berührt.

Die Regierung Churchill bekommt es aber auch gerade in ihrer jetzigen schwierigen Lage wieder einmal im eigenen Lande deutlich gesagt, daß sie der Gesamtlage nicht gewachsen ist. So betont der Daily Herald, das Organ der Labour-Party, London und Washington schwebten in Gefahr, der Aufgabe eines Friedens — natürlich eines Friedens, gegen den Versailles ein Kinderspiel gewesen wäre! — nicht gewachsen zu sein. Man verstehe nicht, Europa zu behandeln und komme außerdem auch mit dem Bolschewismus nicht aus. Nach einer Kritik an den englisch-amerikanischen Methoden des militärischen Terrors in den besetzten Teilen Siziliens erklärt das Blatt rund heraus, daß England noch nicht einmal über eine leitende politische Idee verfüge, weil es überhaupt keine Ideen habe. Jedenfalls besitze England nichts an Ideen, die man in Europa gern aufnehmen würde. Wenn aber England über solche Ideen nicht verfüge, dann ergebe sich eine „sehr unbehagliche Schwäche" zwischen dem amerikanischen und dem bolschewistischen Imperialismus. Der bolschewistische Imperialismus mache sich gar nichts daraus, seine Ziele offen zu verkünden, und in den Vereinigten Staaten verfolge man die gleiche Rücksichtslosigkeit. England erkenne, daß man mit imperialistischer Politik Europa nicht besiegen könne, es habe aber trotzdem weder die in solcher Lage nötigen großen Ideen noch auch die Möglichkeit zu durchschlagenden politischen Aktionen. Gerade diese letzte Feststellung des Londoner Blattes kennzeichnet durchaus richtig die Lage, in die sich England angesichts des Mißlingens seines Nervenkriegs hineinmanövriert hat.

Wir haben hier nur, wie schon oft, ein paar kleine Beispiele dafür herausgegriffen, daß es bei unseren Gegnern wesentlich anders aussieht, als sie es in ihren törichten Flugblättern und anderen Beeinflussungsversuchen darstellen. Je deutlicher und einheitlicher der so bewundernswerte Kampfeswillen des deutschen Volkes sich zeigt, um so stärker ist seine Einwirkung auf die Gegner und ihre Pläne. So wie das deutsche Ostheer seit dem 5. Juli in den schwersten bisherigen Kämpfen des ganzen Ostfeldzuges siegreich die anstürmenden Massen der Sowjets abwehrt und sie immer wieder schlägt, so steht das deutsche Volk auch an der Front des Nervenkriegs geschlossen als ein einziger Kampfblock da — gerade dann, wenn zeitlich bedingte Umstände besondere Anforderungen an seine Stärke stellen.

Re.

55,5 Millionen!

Ueber 25 Prozent mehr bei der vierten Haussammlung fürs Deutsche Rote Kreuz

Berlin, 4. August. Die am 11. Juli durchgeführte vierte Haussammlung des Kriegshilfswerks für das Deutsche Rote Kreuz hatte ein vorläufiges Ergebnis von 55 525 220,53 RM. Bei der gleichen Sammlung des Vorjahres wurden 43 338 780,49 RM. aufgebracht. Die Zunahme beträgt somit 12 186 440,04 RM., das sind 28,1 Prozent.

Vielbewährte Jäger der Nacht

Das Eichenlaub mit Schwertern für Major Lent

Führerhauptquartier, 4. Aug. Der Führer verlieh dem Major Helmut Lent, Gruppenkommandeur in einem Nachtjagdgeschwader, das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes; er sandte ihm folgendes Schreiben:

„Im Ansehen Ihres immer bewährten Heldentums verleihe ich Ihnen als 32. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

gez. Adolf Hitler".

Längst ist der Name des Majors Helmut Lent als der des erfolgreichsten deutschen Nachtjägers in das Bewußtsein des deutschen Volkes eingegangen. Der erst 25jährige Pfarrerssohn aus dem Wartheland trat 1936 in die Luftwaffe ein und errang als Leutnant und Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader im Polenfeldzug seinen ersten Luftsieg. Neue Erfahrungen sammelte er in der siegreichen Luftschlacht bei den ostfriesischen Inseln am 18. 12. 1939. Zum Oberleutnant befördert, gehörte er zu den tapferen deutschen Fliegern, die den Heldenkampf der Truppen des Generals Dietl um Narvik wirksam unterstützten. Dann wurde er Nachtjäger, Staffelkapitän. Als ihm der Führer am 20. 8. 41 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh, hatte er in der Nachtjagd schon 13 Luftsiege errungen. Er wurde Gruppenkommandeur und bald darauf Hauptmann. Nach 31 Nachtabschüssen erhielt er am 6. 6. 1942 als 98. Soldat der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Anfang 1942 zum Major befördert, errang er in der Nacht zum 22. 1. 1943 seinen 50. und nach seinen eigenen Worten bis dahin schwersten Nachtsieg. Im Augenblick der Verleihung des Eichenlaubs mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes blickt Major Lent auf 64 Nachtjagdsiege zurück, zu denen sich acht Tagesabschüsse gesellen. Neben Kühnheit und Einsatzfreude des erfolgreichsten deutschen Nachtjägers steckt in jenen Zahlen ein Höchstmaß an fliegerischem Können und kämpferischer Erfahrung.

*

Das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh der Führer folgenden Offizieren der Luftwaffe:

Hauptmann Egmont zur Lippe-Weißenfeld, in einem Nachtjagdgeschwader, als 263.;
Hauptmann Manfred Meurer, in einem Jagdgeschwader, als 264.;
Hauptmann Heinrich Ehrler, Staffelkapitän in einem Jagdgeschwader, als 265.;
Oberleutnant Theodor Weißenberger, in einem Jagdgeschwader, als 266.;
Oberleutnant Joachim Kirschner, Staffelkapitän in einem Jagdgeschwader, als 267.;
Hauptmann Werner Schröer, Staffelkapitän in einem Jagdgeschwader, als 268.;
Major Hajo Herman, Kommandeur eines Jagdverbandes als 269. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Hauptmann Egmont zur Lippe-Weißenfeld ist ein Kind der Ostmark. Er wurde viermal im Wehrmachtbericht erwähnt und nach 21 Nachtjagdsiegen am 16. 4. 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Nach der Beförderung zum Hauptmann bedeutet die Verleihung des Eichenlaubes zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an den vielbewährten Nachtjäger eine neue Auszeichnung, die ihm nach seinem 44. Nachtjagdsieg zuteil wird.

50 Nachtjagdsiege hat Hauptmann Manfred Meurer errungen, dem der Führer erst am 16. 4. 1943 nach dem 23. nächtlichen Flugzeugabschuß das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh. Als Sohn eines Schriftleiters am 8. 9. 1919 in Hamburg geboren, war er zuerst Flakartillerist, ehe er vor noch nicht zwei Jahren nach der Ausbildung zum Jagdflieger und Zerstörer zur Nachtjagd kam. Rücksichtslos tapfer hat sich der junge Hauptmann ebenso sehr als Staffelkapitän wie als Einzelkämpfer als Vorbild des von ihm geführten Verbandes hervorgetan.

Hohe Auszeichnung für den Hamburger Stadtkommandanten

Führerhauptquartier, 4. August. Der Führer hat an den Stadtkommandanten von Hamburg, Generalmajor Wahle, folgendes Telegramm gerichtet:

„In Anerkennung Ihres aufopferungsvollen persönlichen Einsatzes bei den Hilfsaktionen in dem schwer heimgesuchten Hamburg verleihe ich Ihnen das Ritterkreuz des Verdienstkreuzes mit Schwertern. Adolf Hitler."

Britisches Doppelspiel im Nahen Osten

Die Araber laufen Sturm gegen die judenhörige Palästina-Politik

WG. **Antakya**, 4. August. (Eig. Bericht.) Die Briten haben sich schon immer bemüht, ihre judenfreundliche Politik nicht zu deutlich in Erscheinung treten zu lassen. Seit mehr als zehn Jahren haben sie dabei den beiden Seiten, den Arabern wie den Juden, bindende Versprechungen abgegeben, aber ebenso nach beiden Seiten ihre Schaukelpolitik fortgesetzt. Mit dem Schwinden ihres Einflusses in Nahost können sie jetzt noch weniger wagen, Farbe zu bekennen, sondern müssen weiter lavieren. Heute geben sie den Juden den kleinen Finger — und natürlich wird sofort die ganze Hand ergriffen —, morgen tun sie so, als liege ihnen wirklich etwas an der Verwirklichung der Schaffung eines großarabischen Raumes und Staates.

Daß sie im Grunde nur die jüdische Palästinapolitik unterstützen, ergibt sich jetzt wieder aus einer Meldung des Exekutivausschusses der Jewish Agency in Palästina, dessen führendes jüdisches Mitglied, Ben Gurion, kürzlich erklärte, die zionistische Bewegung habe in Palästina zwei Ziele im Auge, einmal die Bekämpfung der Einwanderungsbeschränkungen und die volle Erfüllung des zionistischen Programms, d. h. die Vertreibung der Araber aus Palästina und Syrien. Natürlich wird dabei den Engländern warm ans Herz gelegt, daß die Erfüllung dieses Programms, wie Gurion sich ausdrückt, „die Judenfrage lösen und gleichzeitig die Interessen der Alliierten im Nahen Osten wahren" könne.

Es ist klar, daß diese Erklärung des palästinensischen Judenhäuptlings in arabischen Kreisen Palästinas heftige Proteste ausgelöst hat. Dort erklärt man, daß die jetzigen arabischen Unionspläne von den Engländern nur zum Schein gefördert werden, weil die Briten hoffen, für die Araber werde ein nationaljüdisches Palästina eher erträglich sein, wenn die arabischen Einzelstaaten zu einem Staatenblock zusammengeschlossen sein würden. In manchen arabischen Kreisen äußert man daher den Verdacht, daß Nahas Pascha im Sinne dieser britischen These arbeite.

Diese Spannung beginnt sich schon auf innerpolitischem Gebiet auszuwirken. Auf der einen Seite hat die britische Palästina-Regierung angekündigt, sie werde 1000 neue englische Polizisten einstellen, um der „steigenden inneren Unsicherheit in Palästina" zu begegnen — womit sowohl die Ueberfälle der Juden wie der Briten auf die Araber und in zunehmendem Maße auf arabische Frauen „bekämpft" werden sollen, und auf der anderen Seite haben die Araber auf einer Tagung in Jaffa Gegenmaßnahmen beschlossen. Sie gründeten eine „nationale Verteidigungspolizei", deren Zweck es sein soll, das Ueberhandnehmen der Eigentumsverbrechen gegen die Araber einzudämmen. Die Briten haben nichts dagegen einzuwenden gehabt, denn nach ihrem alten Grundsatz: „Teile und herrsche" bekommen sie auf diese Weise am schnellsten die Möglichkeit in die Hand, nach ihrem anderen Gangsterprinzip: „Haltet den Dieb!" die Araber für schuldig an all den jüdischen und britischen Ueberfällen zu erklären und mit neuen Gewaltmaßnahmen gegen sie vorzugehen.

Die tapferen Hebräer

Stockholm, 4. August. Von jüdischer Seite war immer wieder verhindert worden, daß genaue Zahlen über die im englischen Heer dienenden jüdischen Freiwilligen veröffentlicht wurden. Jetzt wird bekannt, daß es 18 000 (!) Männer und 2000 Frauen sind. Nicht angegeben wird, wieviel von diesen Juden an der Front stehen. Bei der Millionenzahl der Juden in allen Erdteilen und den zahlreichen jüdischen Emigranten ist die Zahl verschwindend gering.

John Bull und Oncle Sam

Genf, 4. August. Die englische Regierung sah sich nach einem Bericht der Londoner „Daily Mail" genötigt, bei den USA. die Lieferung von 200 Notstandsschiffen zu beantragen. Die USA. wollen die zwei Millionen BRT. Schiffsraum jedoch nur leihweise mit dem Vorbehalt des Eigentums und der Rücklieferung nach Kriegsschluß liefern. Es liegt den USA. offensichtlich daran, die Engländer mit einer möglichst geschwächten Flotte aus dem Krieg hervorgehen zu lassen und selbst dann noch das Recht der Rückforderung von zwei Millionen BRT. geliehenen Schiffsraumes zu behalten. Das ist eine Bedingung, die der nordamerikanischen Schiffahrt den riesigen, schwer einzuholenden Vorsprung auch in der Handelsschiffahrt vor England sichert.

Roosevelt braucht neues Kanonenfutter

WG. **Stockholm**, 4. August. (Eig. Bericht.) Die ursprünglichen Berechnungen Roosevelts, daß sein Krieg mit dem Einsatz geringfügiger Truppenmittel ausgefochten werden könne, scheinen durch die Tatsachen endgültig widerlegt zu sein. Wenigstens hat er jetzt Befehl erteilt, daß die Dienstpflicht, die bisher nur für unverheiratete Männer in den Vereinigten Staaten im Alter von 18 bis 37 Jahren galt, nun auch auf die Verheirateten der gleichen Jahresklassen ausgedehnt werden soll. Diese Mitteilung machte der für die Rekrutierung in den USA verantwortliche Leiter der Rekrutierungskommission, der hinzufügte, daß diese Ausdehnung der Dienstpflicht auf die verheirateten Jahresklassen unbedingt erforderlich sei, um „einen erfolgreichen Einsatz der USA-Truppen auf all den vielen Kriegsschauplätzen der Erde zu gewährleisten".

Ohnmächtige Wut

Bangkok, 4. August. Burmas Unabhängigkeitserklärung hat in englischen und nordamerikanischen Kreisen einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Von burmesischer Seite wird dazu erklärt, daß dieser Entrüstungssturm nur die Ohnmacht der Westmächte verrate, die dadurch in Ostasien noch mehr an Gewicht verlören als bisher schon. Der plötzlich unternommene Angriff eines USA-Bombengeschwaders auf Katah am Irawaddy wird als ein lächerlicher Versuch bezeichnet, gegen die Unabhängigkeit Burmas einen verspäteten Protest einzulegen. Die Zeit, da man selbst große asiatische Reiche durch ein paar Bombenwürfe zur Unterwerfung habe zwingen können, sei endgültig vorüber.

Ba Maw grüßt Deutschland

Tokio, 4. August. In einem Sonderinterview, das der neue burmesische Staatschef Dr. Ba Maw dem in Rangun weilenden Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros in Bangkog gewährte, bat Ba Maw, dem deutschen Volke in diesem geschichtlichen Augenblick seine herzlichsten Wünsche zu übermitteln.

„Ich bin glücklich", so erklärte Ba Maw, „das deutsche Volk an dem Tage grüßen zu können, da das burmesische Volk nach Jahrzehnten der Knechtschaft endlich seine Freiheit und Unabhängigkeit erreicht hat. Das burmesische Volk hat stets große Bewunderung gehegt für das deutsche Volk, für seine ungeheure militärische Stärke, für seine Wissenschaft und Kultur und seine Staatsführung. Die nationalsozialistische Revolution hat uns Burmesen viel gelehrt. Der Dreierpakt schließlich, der Deutschland und Japan zu einer großen Kampfgemeinschaft zusammenschmiedete, ermutigte das burmesische Volk ungeheuer in seinem Freiheitskampf. Burma ist stolz darauf, Deutschland als Kampfpartner zu besitzen.

Umkämpftes Sizilien

Von unserem militärischen Mitarbeiter

Die gegenwärtigen Kämpfe in Sizilien können nur richtig gewertet werden, wenn man sich ein zutreffendes Bild von den geographischen Verhältnissen dieser Insel macht. Das italienische Charakteristikum, nämlich die übermäßig lange Küste, gilt auch für Sizilien. Diese dreieckige Insel hat eine 320 Kilometer lange Nordküste, eine 215 Kilometer lange Ostküste und eine 285 Kilometer lange Südküste. Sizilien ist die größte und geschichtlich anziehendste Insel des Mittelmeeres. Sie hat einen Flächenraum von 25 738 Quadratkilometer, und sie zählt heute etwa vier Millionen Einwohner. Von 1901 bis 1936 wuchs die Bevölkerung nur um 400 000 Köpfe, während der Geburtenüberschuß in Italien in den gleichen Jahren die stattliche Zahl von 1,3 Million aufwies. Das bedeutet, daß in diesen Jahren Hunderttausende gezwungen wurden, ihre Heimat zu verlassen. Sie gingen nach Libyen, nach Tunis, zum Teil aber auch nach Amerika, da ihre Heimat ihnen keine Lebensmöglichkeiten bieten konnte.

Sizilien ist an sich sehr gebirgig; große Tiefebenen sind nicht vorhanden. Nur südlich Catanias breitet sich die gepriesene Ebene von Catania aus. Abgesehen von der jüngsten Gebirgsbildung, dem Vulkan Aetna, der ein selbständiges System bildet, sind zwei Gebirgskomplexe zu unterscheiden. Die längs der Nordküste sich hinziehende Gebirgskette steigt bis 1374 Meter an. Es ist dies ein von tiefen Tälern durchfurchter Höhenrücken, der mit dem kalabrischen Apennin übereinstimmt. Der nördliche Gebirgszug fällt unmittelbar zur Meeresküste ab. Wichtig ist als zweiter Gebirgskomplex der mit dem ersten zusammenhängende der Südostspitze der Insel, dessen Berge in dem Monte Lauro eine Höhe von rund tausend Meter erreichen. Hier in der Südostspitze befinden sich die berühmten Schwefellager. Das eigentliche Gesicht der Insel wird aber vom Aetna bestimmt, den vulkanische Kräfte zu einer Höhe von 3279 Meter aufgetürmt haben.

Für jede Kriegführung in Sizilien ist die Tatsache der Wasserarmut zu berücksichtigen. Was diese Wasserarmut bedeuten kann, haben wir schon daran erkennen müssen, daß die Insel Pantelleria sich nicht halten konnte, weil sich auf dieser Insel überhaupt keine Süßwasserquellen befanden. Die Wasserarmut ist infolge der fast gänzlichen Entwaldung entstanden. Flüsse sind zwar in Mengen vorhanden, aber die meisten liegen im Sommer trocken, während sie im Winter und Frühjahr plötzlich als wilde Bergströme Verwüstungen anrichten und überdies die Herstellung und Erhaltung der Verkehrswege erschweren. Mussolini hat diese Schicksalsfrage Siziliens sehr bald erkannt, und seine Arbeit ging darauf hinaus, dieses Problem zu lösen. Als er sich im Jahre 1937 in Palermo aufhielt, sagte er: „Das Hauptproblem



Siziliens liegt in einem kurzen, sehr einfachen Wort beschlossen: Wasser." Wasser muß geschaffen werden, um den Menschen als Trinkwasser zu dienen. Wasser gilt es zu regulieren, damit die Malaria-Gefahren der Insel gebannt werden können. Die Latifundien-Wirtschaft Siziliens wird vom Bauerndorf erst dann verdrängt werden, wenn Wasser und Wege vorhanden sein werden. Heute leben auf der Insel vier Millionen Menschen, aber es können bequem acht Millionen darauf leben, wenn das Wasserproblem endgültig gelöst ist. Man kann die Verhältnisse in Sizilien erst dann richtig beurteilen, wenn man weiß, daß im Jahre 1922 von den 349 Gemeinden Siziliens noch 230 ohne Wasser waren. Inzwischen hat sich der Umfang dieser Durst-Gebiete erfreulicherweise wesentlich gemindert.

Wenn auch die Sommerperiode in Sizilien die Dürreperiode darstellt, so ist das Klima doch durchaus erträglich. Die Sommerhitze ist keineswegs übermäßig. Selbst die Monate Juli und August haben nur mittlere Temperaturen von 25 bis 27 Grad Celsius aufzuweisen. Entsprechend der geringen Jahresschwankung sind starke Temperaturschwankungen überhaupt selten. Nur bei Schirocco-Stürmen wird im Sommer vorübergehend ein Steigen der Temperatur bis auf 40 Grad Celsius beobachtet. Diese Stürme sind nicht sehr häufig. In der Regel werden im Jahre etwa nur zwölf solcher Schirocco-Stürme gezählt. Auffallend heftig sind die Stürme an der Nordküste.

Man muß in Sizilien die Küstenlandschaften stärker von den gebirgigen Landschaften im Innern unterscheiden. Hier in den Küstenlandschaften gedeihen die mehr als zehn Millionen Zitronenbäume, die fast das ganze Jahr Früchte tragen. Hier wachsen die herrlichsten Orangen, und hier werden ausgezeichnete Gmüse kultiviert. Sechs Millionen Doppelzentner Südfrüchte beträgt die jährliche Ernte. Siziliens andere Reichtumsquellen bilden die Bergwerke, und zwar ist es vor allem der sizilianische Schwefel, der früher den größten Teil der Welt versorgte.

Zum Schluß noch einige Entfernungen von und nach Sizilien: Von Palermo nach Gibraltar beträgt die Entfernung 1763 Kilometer, von Palermo nach Neapel 312 Kilometer, von Messina nach Neapel 320 Kilometer, von Syrakus nach Alexandria 1585 Kilometer, von Syrakus nach Tripolis 520 Kilometer, von Licata nach Pantelleria 175 Kilometer und von Porto Empedocle nach Tunis 310 Kilometer.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer,
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Aus der Stadt Wuppertal

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Glossen vom Tage

Mit Umsicht geht's

„Ich laufe schnell noch zur Apotheke, Erika", sagte Frau Weber zu ihrem Töchterlein. „Stelle doch ein paar Flaschen Bier kühl."

Frau Weber war schon längere Zeit weg, als es an der Wohnungstür klopfte. Der Hauswirt war es.

„Ich wollte nur mal sehen", sagte er zu Erika, „ob der Wasserhahn im Badezimmer noch tropft." Auf dem Wege über die Diele kam er an der Küche vorüber. „Nanu, was machen Sie denn da? Drei Bierflaschen im Ausgußbecken und ein fingerdicker Strahl darauf?"

„Tja", bestätigte Erika die Tatsache, „ich soll Bier kühl stellen."

Der Hauswirt schüttelte den Kopf. „Sie stellen hier Bier kühl, und das Wasserwerk schwitzt! So geht das doch heute nicht, Fräulein Erika. Auch mit Wasser müssen wir sparen."

Erikas Lächeln deutete an, daß sie die Mahnung für reichlich überspitzt hielt. „Das kleine Strählchen auf die paar Pullen . . .", sagte sie achselzuckend.

In diesem Augenblick kam Frau Weber zurück. „Gut, daß Sie kommen", empfing der Hauswirt seine Mieterin. „Sehen Sie mal an, welchen kostspieligen Kühlschrank Ihr Fräulein Erika da eingerichtet hat! Es ist nicht wegen des Wasserpreises allein! Nein, die zur Wasserförderung und Bereitstellung nötige Energie steht hier in Frage. Auch dazu ist Kohle nötig. Mit jedem vergeudeten Tropfen zehren wir an der Energiequelle. Nicht in fließendem Leitungswasser waschen oder spülen, nicht in der Badewanne schwimmen, wenn's auch ein Brausebad tut. Sind die Wasserhähne undicht, sofort melden, alle Panscherei vermeiden. Was für Strom und Gas gilt, trifft auch für den Wasserverbrauch zu. Wer sinnlos Wasserpantomimen veranstaltet, darf sich nicht wundern, wenn ihm eines Tages die Felle wegschwimmen."

Erika hatte verstanden. Die drei Bierflaschen standen jetzt in einem mit Wasser gefüllten Eimer. „Das Wasser können wir nachher zum Aufwischen benutzen", regte Frau Weber an. „Mit einiger Umsicht geht's schon."

Ernte und Erntegebräuche

Die Hundstage, die jetzt mit heißer Sonne und vielfach heftigen Gewittern heraufziehen, bringen die Zeit der Ernte. Gerste, Roggen und Weizen sterben den Sensentod und gehen über Tenne und Dreschmaschine in die Kornkammern ein. Die Fülle dieses Erntesegens gibt uns allen wieder unser täglich Brot. Die wirtschaftliche Bedeutung der Ernte findet ihren beredten Ausdruck in den Erntebräuchen, in den seit alten Zeiten bestehenden Sitten und Feiern zu Beginn und am Schluß der Ernte. Den Beginn der Ernte macht in vielen Gegenden der Jakobitag (25. Juli). Die ersten Aehren, die erste Garbe und das erste Erntefuder aber spielen im Volksglauben eine besondere Rolle. So werden die ersten Aehren, die als Sitz der Fruchtbarkeit aufgefaßt werden, von einem Kinde geschnitten, dann für die Kornmuhme kreuzweise gelegt und im kommenden Frühjahr in die erste Furche eingeackert. Die erste Garbe wird dem Hahn als Futter vorgeworfen, auch soll sie böse Geister abschrecken. Das erste Fuder wird vielfach festlich bekränzt und durch feierliche Ansprachen ausgezeichnet.

In mancher Gegend ist es Sitte, beim Schluß der Ernte die letzten Halme für Mäuse, Vögel und Dämonen stehen zu lassen oder auch sie oben zusammenzubinden und mit Blumen zu schmücken; der Erntetanz wird dann um diese Puppe herum getanzt. Die letzte Garbe ist der Sitz des Korngeistes. Wer sie schneidet, bekommt beim Erntemahl den besten Bissen. Den Korngeist verkörpert beim Erntessen der Hahn, der ja das Symbol der Fruchtbarkeit und der Wachstumskräfte ist. Doch muß der Hahn es sich gefallen lassen, daß man ihn unter einen Topf steckt und daß er beim sogenannten Hahnenschlagen mit Dreschflegeln und Knüppeln geworfen und getötet wird. Diese Sitte war etwas barbarisch und ist inzwischen durch das Topfschlagen ohne Hahn abgelöst worden. Das Spiel vollzieht sich heute so, daß zwei Personen mit verbundenen Augen im Kreis der Mitspielenden auf einen Topf schlagen müssen. Wer den Topf trifft, hat gewonnen.

Aber zwischen dem ersten Sensenschnitt und dem Topfschlagen liegen noch Wochen heißer Mühe. Mögen sie den Bauern und uns gesegnet sein!

Willi Lindner.

Das Reichsgericht entscheidet

Abfahrtszeichen erst nach Beendigung des Ab- und Aufsteigens!

An der grundsätzlichen Forderung, daß der Straßenbahnschaffner das Zeichen zur Weiterfahrt erst dann geben darf, wenn er sich davon überzeugt hat, daß bei seinem Wagen das Aus- und Einsteigen der Fahrgäste beendigt ist und daß durch die Weiterfahrt keine Personen gefährdet werden, hält das Reichsgericht unbedingt fest. Trotz weitgehender Lockerung der für Friedensverhältnisse zugeschnittenen Betriebsvorschriften und trotz aller sonst vertretbaren Rücksichtnahmen auf die kriegsbedingten Verkehrsverhältnisse habe sich an dieser Verpflichtung des Schaffners nichts geändert. Andernfalls würde gerade bei starkem Ansturm der Fahrgäste auf die Straßenbahnwagen in den Hauptverkehrszeiten Verkehrsunfällen in unübersehbarer Weise Vorschub geleistet werden.

In dem entschiedenen Falle hatte sich ein Schaffner vor dem Abläuten nicht davon überzeugt, daß das Einsteigen beendet war; er begnügte sich vielmehr damit, noch etwas zu warten, als der Schaffner des Anhängewagens abgeläutet hatte und rief dann „Vorsicht — Obachtgeben!" In diesem Verhalten lag eine Vernachlässigung der dem Schaffner obliegenden Sorgfaltspflicht. Er wurde wegen fahrlässiger Tötung verurteilt, denn ein Fahrgast, der beim Aufsteigen durch das Abfahren überrascht wurde, verunglückte tödlich. („Reichsgerichtsbriefe". 1 D 172/43 — 25. 6. 1943.)

Wann muß verdunkelt werden?

Mittwoch, 4. August, Sonnenuntergang 21,17 Uhr.
Donnerstag, 5. August, Sonnenaufgang 6,01 Uhr.

Mondzeiten in der kommenden Nacht

Aufgang vor Sonnenunterg., Untergang 22,18 Uhr

Arbeitsrechtliche Fragen bei Fliegeralarm

Neue Erlasse und Entscheidungen

Das Reichsversicherungsamt hat in einem versicherungsrechtlichen Streit, der auf eine Verletzung durch eine Fliegerbombe zurückgeht, folgenden Grundsatz aufgestellt:

Die Fortsetzung des Heimweges trotz Fliegeralarm stellt eine Fahrlässigkeit gröbster Art dar, die zur völligen Versagung des Schadenersatzes in der Unfallversicherung berechtigt. Der Bevölkerung im Reiche ist das luftschutzmäßige Verhalten gesetzlich zur Pflicht gemacht. Dazu gehört, daß auf der Straße befindliche Personen bei Fliegeralarm den nächsten öffentlichen Luftschutzraum aufsuchen oder andere Deckungsmöglichkeiten in Gebäuden ausnutzen. Die Notwendigkeit eines solchen Verhaltens ist außerdem durch eingehende Aufklärung jedermann immer wieder bekannt gemacht worden. Wer trotzdem den Weg fortsetzt, ohne den Fliegeralarm zu beachten, macht sich einer Fahrlässigkeit gröbster Art schuldig. Da im vorliegenden Falle in dieser Fahrlässigkeit die alleinige Ursache für den Unfall zu erblicken war, erschien die Versagung des Schadenersatzes im vollendeten Umfange gerechtfertigt.

Lohnerstattung bei kurzfristigem Notdienst

Durch eine im Reichsanzeiger vom 2. August veröffentlichte Anordnung hat der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz bestimmt, daß das Arbeitsamt Unternehmern Löhne und Gehälter zu erstatten hat, wenn die Arbeiter und Angestellten über eine gewisse Zahl von Arbeitsstunden im Monat hinaus notdienstverpflichtet werden. Entsprechendes gilt für selbständige Handwerker.

Wenn der Ernährer gefallen ist

Auch die Gemeinden helfen Soldaten-Witwen und -Waisen

Die mit der Versorgung der Hinterbliebenen des gegenwärtigen Krieges verbundenen Aufgaben liegen in der Hauptsache den Fürsorge- und Versorgungsdienststellen der Wehrmacht und der Waffen-SS ob. Außerdem aber kann eine zusätzliche Betreuung der Hinterbliebenen durch die Hauptfürsorgestellen und Fürsorgestellen der Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenenfürsorge notwendig werden. Diese Stellen sind, mit wenigen Ausnahmen, Einrichtungen der Gemeindeverbände und Gemeinden, die hier ein weiteres Feld sozialer Betreuung der Kriegerhinterbliebenen haben. Ein zusammenfassender Bericht der Zeitschrift „Der Gemeindetag" zeigt, welche Maßnahmen dabei in Betracht kommen.

Es gilt, den Hinterbliebenen die veränderten Lebensumstände zu erleichtern. Die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen sichern einen ausreichenden Lebensunterhalt. Dennoch werden Anpassungen mannigfacher Art an die veränderten Verhältnisse vielfach erfolgen. Hier greifen die zusätzlichen Maßnahmen ein, wobei eine Zusammenarbeit mit Wehrmacht und Waffen-SS, mit Familienunterhaltsbehörden und NS.-Kriegsopferversorgung erfolgt. Den Witwen soll die Fortführung ihres Hausstandes und die Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder tunlichst aus eigenen Kräften ermöglicht, den Waisen die Erlangung einer ihrer Fähigkeit angemessenen Lebensstellung erleichtert werden.

Da unsere Kriegerhinterbliebenen sich nicht als Almosenempfänger fühlen sollen, wird erstrebt, ihre Selbsthilfe und Selbständigkeit zu fördern. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit der Hinterbliebenenfürsorge u. a. auf folgende wichtige Gebiete: Hebung des Gesundheitszustandes und der Arbeitsfähigkeit der Hinterbliebenen, Vermittlung der Berufsausbildung und Berufsberatung, möglichste Beseitigung etwa vorhandener drückender Schuldverpflichtungen, Ansiedlung geeigneter Witwen auf dem Lande. Beratung und Vermittlung bei der Erwirkung der gesetzlichen Versorgungsbezüge und ergänzende Zuwendungen aus Reichsmitteln sowie aus der Sozialversicherung oder den Beamtengesetzen, Beratung und Hilfe des Familien- und Erwerbslebens, Rechtsberatung, Erleichterung der Beschaffung von Kleidung und Arbeitsgerät, Förderung allgemeiner Einrichtungen für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene.

Die Fürsorgestellen sind durch den Reichsinnenminister ausdrücklich verpflichtet worden, sich der Volksgenossen ganz besonders anzunehmen, die im gegenwärtigen Kriege ihren Ernährer verloren haben. Sie haben ihnen in jeder Weise durch persönliche und wirtschaftliche Beratung und Betreuung behilflich zu sein. Zur Erleichterung des Ueberganges sind Umstellungsbeihilfen für zwölf Monate nach dem Tode des Wehrpflichtigen vorgesehen. Es wird meist gelingen, in diesem Jahre der Umstellungsbeihilfen die Lebensverhältnisse der Hinterbliebenen in der im Einzelfall gewünschten und in Betracht kommenden Form zu gestalten. Auch Uebergangsbeihilfen können noch gegeben werden. Der Erhaltung und Stärkung der Gesundheit der Kriegerwitwen und der körperlichen Ertüchtigung der Waisen dient eine besondere Erholungsfürsorge.

Schädlingsbekämpfung im August

Im August ist besonders auf die Obstmaden zu achten. Diese verlassen jetzt die angefressenen Früchte. Sie suchen ein Versteck an den Bäumen, an Pfählen usw., um sich zu verpuppen. Mit sogen. Madenfallen (Insektenfanggürteln) kann man vieler habhaft werden. Dort finden sich auch noch andere Schädlinge, wie z. B. der Blütenstecher. Die Gürtel müssen in der heißen Jahreszeit mit grünem, nicht tropfendem Leim bestrichen werden. Die Fallen werden im September kontrolliert. Dabei läßt man nützliche Spinnen frei, während die Schädlinge den Tod in kochendem Wasser finden. Sind die Gürtel noch in gutem Zustande, so können sie Mitte Oktober wieder zum Fang des Frostspanners angelegt werden. Vielfach tritt auch die Rote Spinne an den Pflanzen auf. Sie ist ohne Lupe einzeln nicht erkennbar. Das feine Gespinst jedoch erscheint als seidenartiger Ueberzug. Die befallenen Blätter werden am besten abgeschnitten und verbrannt. — Die kleinen Raupen des Goldafters und die gelblichen Larven der Birnblattwespe müssen mit Spritzmitteln vernichtet werden. Die schwarzen Larven der Kirschblattwespe, die die Oberseite der Kirschen- und Birnblätter zerstören, werden bei taufeuchten Blättern durch Kalkstaub oder Schwefel getötet. — Die Obstblattminiermotte kann großen Schaden anrichten, wenn sie in großen Mengen auftritt. Sie fliegt im Juni—Juli und ein zweites Mal im September. Die Motten werden durch Fanggläser und Fanggürtel beseitigt. Die Puppen muß man mit den befallenen Blättern abschneiden und verbrennen. — Auch der Schwammspinner zeigt sich an den Bäumen in feuerschwammähnlichen Gebilden, die oft bis zu 400 Eier legen. Man vernichtet die Schwämme durch Verbrennen usw. Wo sie nicht zu erreichen sind, tritt die Raupenfackel in Tätigkeit. Auf die Blutläuse hat man ein wachsames Auge und vernichtet jede Kolonie sofort bei ihrem Auftreten. — Im Gemüsegarten muß die zweite Generation des Kohlweißlings schon mit den Eiern vernichtet werden. Es ist zu beachten, daß diese denen des nützlichen Marienkäfers sehr ähnlich sehen. Die Schlupfwespen als die natürlichen Feinde der Kohlweißlingsraupen schont man allenthalben. Denn die Larven fressen die Raupen des Kohlweißlings vollkommen aus. Die Eier der Schlupfwespen erscheinen als Häufchen gelber Wollpüppchen. — Spargeln untersucht man auf das Vorhandensein der Spargelfliegen-Maden. Befallene Stengel sind tief auszuheben und zu verbrennen.

Jetzt: Obst- und Gemüsekeller reinigen!

Die verheerende Fäulnis, die sich in vielen Kellern beim Ueberwintern von Obst und Gemüse zeigt, ist neben der schlechten Lüftung vor allem auf mangelnde Reinlichkeit zurückzuführen. Die zur Ueberwinterung dienenden Räume müssen daher alljährlich gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Jetzt ist die beste Zeit dazu, da die betr. Räume dann noch bis zum Einbringen der Ernte genügend austrocknen können. Zunächst schafft man alles Gerümpel hinaus, das sich im Laufe des Jahres angesammelt hat. Bekanntlich dienen ja die Ueberwinterungsräume als Unterstellraum für allerlei, das man aus dem Wege schaffen will. Sodann kehrt man gründlich aus. Dabei werden auch die Ecken und Ritzen nicht vergessen. Ist so besenrein gemacht, dann erfahren alle Obstgestelle, Hürden usw. eine gründliche Reinigung mit heißer Sodalauge. Wände und Böden, letztere, falls sie aus Stein oder Beton bestehen, erhalten dann einen Kalkanstrich. Die Kalkmilch ist aus frisch gelöschtem Kalke hergestellt. Nur so hat sie nämlich eine desinfizierende Wirkung. Danach werden die Räume gründlich gelüftet. Zur Desinfektion streut man auf die Böden noch Branntkalk. Dieser trocknet die Luft sehr gut, außerdem reinigt er sie vorzüglich. Der Kalk kann später, wenn er zu Brei geworden ist, zu Düngezwecken Verwendung finden. Hat man die Räume derart, auch bis in die Ritzen und verborgenen Winkel gereinigt, so sind eine Unmenge von Schädlingen, Pilzen und Bakterien vernichtet worden, die nur darauf lauerten, sich auf das im Spätherbst eingebrachte Obst und Gemüse zu stürzen, um ihr Vernichtungswerk zu beginnen.

Anläßlich der Reinigungsarbeiten wird man auch erwägen, ob die Ueberwinterungsräume nicht irgendwie verbessert werden können. Hier sind vor allem die Lüftungsverhältnisse einer Prüfung zu unterziehen. Nötigenfalls werden die Fenster vergrößert. Auch auf Frostsicherheit sind die Räume zu untersuchen. — Aehnlich wird man mit den Ueberwinterungsräumen für Kübelpflanzen usw. verfahren.

Aus der Hitler-Jugend

Alle Jgg. und Jgn. der Geburtsjahrgänge 1926 bis 1933 einschließlich, die zur Zeit im Bereich der Ortsgruppe Westkotten wohnen, ganz gleich, welcher Einheit sie angehören, treten am Samstag, dem 7. August, um 15,30 Uhr, auf dem Schulhof in der Friedhofstraße zu einem Standort-Appell an.

Sämtliche Jgg. der technischen Einheiten (Flieger, Marine, Nachrichten, Motor, Feldscher usw.), die sich bisher noch nicht gemeldet haben, werden aufgefordert, sich umgehend auf der Bannführung, Polizeipräsidium, Zimmer 228, zu melden.

Alle Führerinnen, die im vergangenen Jahre an den Führerinnen-Wettkämpfen, und zwar am Fünfkampf, teilgenommen und mehr als 3000 Punkte erreicht haben, melden sich umgehend auf der Stelle für Leibes-Erziehung, Bann Wuppertal (17), Polizeipräsidium, Zimmer 227. — Alle Fachwarte und Fachwartinnen des Bannes Wuppertal (17), alle Sportwartinnen des Bannes und alle Angehörigen der Bann- und Gebiets-Leistungsklasse teilen der Stelle für Leibes-Erziehung umgehend ihre neue Anschrift mit. Die Angehörigen der Leistungsgruppe wollen noch dabei vermerken, zu welcher Leistungsgruppe sie gehört haben.

Kleine Nachrichten

e.— **Einbruchsdiebstahl.** Durch Einbruch in eine Baubude in den Hammersteiner Waldungen wurde am 26. Juli eine Joppe mit Brieftasche, 288 RM. Inhalt, Lebensmittelkarten und eine grüne Lodenhose gestohlen.

b.— **Angefahren und verletzt.** Am 2. 8., gegen 16.20 Uhr, wurde auf der Straße der SA. ein Fußgänger beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Lastkraftwagen angefahren und verletzt. Der Verletzte wurde mit einem Krankenwagen der Feuerschutzpolizei in die Städtischen Krankenanstalten Wuppertal gebracht. Dort wurde eine Kopfverletzung und eine Brustprellung festgestellt. Lebensgefahr besteht nicht. Der Lastkraftwagen wurde leicht beschädigt. — Am 2. 8., gegen 18.55 Uhr, stießen auf der Kreuzung Adolf-Hitler-Straße, Ecke Schlageterplatz, ein Lastkraftwagen und ein Personenkraftwagen zusammen. Der Fahrer des Personenkraftwagens wurde hierbei im Rücken schwer verletzt und in das Albrecht-Krankenhaus eingeliefert. Der Lastkraftwagen wurde leicht beschädigt, der Personenkraftwagen wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden.

b.— **Autodiebstahl.** Am 31. 7. wurde aus einer unverschlossenen Garage in der Schützenstraße in Wuppertal-Barmen ein Personenkraftwagen IY 125 834, schwarz lackiert, Scheibenräder, gestohlen.

b.— **Kaninchendiebstähle.** In der Gartensiedlung Buschstraße wurden in der Zeit vom 26. bis 29. Juli sechs Ställe aufgebrochen und daraus 11 Kaninchen im Werte von 150 RM. gestohlen.

Ehrentafel unserer Soldaten

Gefreiter Herbert Wenster aus W.-Bevenburg erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Wissen Sie schon...?



... warum Sie an einer Stelle, an der Sie heute alle Pilze wegholten, morgen schon wieder welche sammeln können? — Die Pilze entstehen aus dem Pilzgeflecht, das sich im Boden ausbreitet. Manche Pflanzen, zum Beispiel die Nadelhölzer, Buchen, Birken unter anderen bilden mit den Pilzfäden eine Lebensgemeinschaft. Ihre Wurzeln sind dicht mit Pilzgeflecht umhüllt, welches das Wasser mit den darin gelösten Stoffen aufnimmt und an die Wurzeln weitergibt. Dafür bekommt es von der Wirtspflanze die in den grünen Blättern gebildeten Aufbaustoffe, vor allem Eiweiß, Kohlehydrate (Zucker unter anderen), Fett und Zellstoff in so reichem Maße, daß die Fruchtkörper des Pilzgeflechts, unsere Pilze, über Nacht entstehen können. Das Pilz-Wurzelgeflecht ist besonders zu schonen. Pilze sind daher nicht abzureißen, sondern vorsichtig abzuschneiden.

Aus Berg und Mark

Sparen hilft siegen!

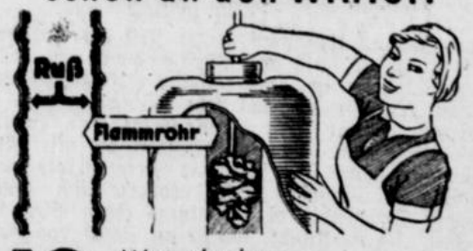
WG. **Burscheid**, 4. August. Der in den letzten Jahren erzielte gute Erfolg der Städtischen Sparkasse Burscheid gestaltete sich im Geschäftsjahre 1942 noch erheblich günstiger. Der Gesamteinlagenbestand erhöhte sich um 2,25 (im Jahre 1941 = 1,8) Mill. RM. Es hat der Sparkasse 1316 (805) neue Sparer zugeführt. Die Umsatzstatistik zeigt 1942 im Gesamtumsatz eine Postenzahl von 81 283 (78 329) mit 56,5 (43,3) Millionen RM., einen Barumsatz von 8,6 (8,1) und eine Bilanzsumme von 9,424 (7,17) Mill. RM. Während die Postenzahl um 2954 zugenommen hat, sind der Gesamtumsatz um 13,2, der Barumsatz um 0,5 und die Bilanzsumme um 2,25 Millionen RM. gestiegen. Der Sparverkehr hat im Jahre 1942 die im Vorjahre als günstig bezeichnete Entwicklung noch weit überholt. Der Einlagenzuwachs betrug unter Hinzurechnung der gutgeschriebenen Zinsen 2 255 041 (1 687 450) RM. Der Durchschnittsbetrag eines Sparkassenbuches beträgt 1153 (897) RM. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen 913 (657) RM. Spareinlagen und 0,791 (0,732) Sparbuch.

Leichlinger Allerlei

WG. **Leichlingen**, 4. August. Die Eheleute Ernst Setiffens und Frau, Julie geb. Schäfer, Marktstraße 16, blicken auf eine 50jährige Ehegemeinschaft zurück. Sie erfreuen sich noch guter Gesundheit. Ihrer Ehe entsprossen drei Söhne. — Der Bürgermeister hat mit Zustimmung der unteren Verwaltungsbehörde den Stadtinspektor Friedrich Jaeckel für die Dauer der Einberufung des Stadtinspektors Robert Poblig zum stellvertretenden Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Leichlingen bestellt. — Der bisherige stellvertretende Schiedsmann Lehrer i. R. Friedrich Becker hat sein Amt niedergelegt. Die Geschäfte des Schiedsmannes für den Schiedsmannsbezirk Leichlingen werden ab sofort von dem stellvertretenden Schiedsmann Aler Schmitz, Gartenstraße 7, geführt. — Das 80. Lebensjahr vollendete Herr Julius Homberger, Dierath 4.

WG. **Gevelsberg**, 4. August. Das 84. Lebensjahr vollendet Herr Professor Friedrich Jacobs, Goethestraße 18.

Denk jetzt im Sommer schon an den Winter!



10. *Warm baden und doch Kohle sparen!*

Sind Feuerung, Flammrohr und Rauchrohr nicht frei von Ruß und Asche, so „frißt" der Badeofen unnötig viel Kohle. Deshalb: für richtige Sauberkeit im Badeofen sorgen! Aus Feuerung und Aschenkasten alle Verbrennungsrückstände sorgfältig entfernen! Auch mit einem Besenstiel, den wir unten mit alten Lappen umwickelt haben, durch das Rauchrohr und schließlich auch noch von oben her bis hinunter zur Feuerung fahren, nachdem wir das Rauchrohr abgenommen haben! Beim Wiederaufsetzen des Rauchrohrs auf dichte Verbindung achten! Rund um die Eintrittsstelle des Rauchrohrs in die Wand mit etwas Lehm für dichten Abschluß gegen Falschluft sorgen! So können wir selbst, bis der Fachmann kommt, mit ein wenig Geschick „Kohlenklau" wertvolle Briketts entreißen.

Wer jetzt sich etwas Mühe macht, im Winter über diesen lacht!

Das Schatzkästlein im Monat August

Der Freischütz

Von Richard Wagner

O mein herrliches deutsches Vaterland, wie muß ich dich lieben, wie muß ich für dich schwärmen, wäre es nur, weil auf deinem Boden der „Freischütz" entstand! Wie muß ich das deutsche Volk lieben, das den „Freischütz" liebt, das noch heute an die Wunder der naivsten Sage glaubt, das noch heute, im Mannesalter, die süßen, geheimnisvollen Schauer empfindet, die in seiner Jugend ihm das Herz durchbebten! Ach, du liebenswürdige deutsche Träumerei! Du Schwärmerei vom Walde, vom Abend, von den Sternen, vom Monde, von der Dorfturmglocke, wenn sie sieben schlägt! Wie ist der glücklich, der euch versteht, der mit euch glauben, fühlen, träumen und schwärmen kann! Wie ist mir wohl, daß ich ein Deutscher bin!

Dies und noch vieles andere, was ich gar nicht aussprechen kann, zuckte mir letzthin wie ein wollüstiger Dolchstoß durch das Herz. Was es war, bei welcher Veranlassung es war, daß ich diesen sagenvollen Dolchstoß empfing, das kann ich hier im großen, vortrefflichen Paris niemand sagen; — denn hier gibt es meist nur Franzosen, und die Franzosen sind ein lustiges Volk, voll Spaß und Witz, — sie würden gewiß noch lustiger werden, noch mehr Spaß und noch bessere Witze machen, wenn ich ihnen sagen wollte, was mir jene göttliche wohltätige Wunde schlug.

Ihr aber, meine deutschen Landsleute, werdet nicht lachen; ihr werdet mich verstehen, wenn ich euch sage: — es war bei einer Stelle im „Freischütz". Die Stelle war es, wo die Bauern ihre Mädel zur Hand genommen hatten und mit ihnen in die Schule walzen; der bräutliche Jäger blieb allein am Tische im Freien, — er brütete über sein Mißgeschick; — der Abend ward immer dunkler, und in der Ferne verklangen die Hörner der Tanzmusik. — Ich weinte, als ich dies sah und hörte, und meine Nachbarn in der Pariser Oper glaubten, es müsse mir ein großes Unglück passiert sein. Als ich mir die Tränen abgetrocknet hatte, putzte ich meine Augengläser und nahm mir vor, etwas über den „Freischütz" zu schreiben. Die Franzosen sorgten im Laufe der Vorstellung dafür, mir eine Unmasse von Stoff zu einem projektierten Aufsatze zu liefern; um ihn aber bewältigen zu können, lasset mich, wie es die Franzosen so außerordentlich gern tun, logisch verfahren und deshalb von vorn anfangen. —

Die Sage vom „Freischützen" scheint das Gedicht jener böhmischen Wälder selbst zu sein, deren düster feierlicher Anblick uns sofort begreifen läßt, daß der vereinzelt hier lebende Mensch sich einer dämonischen Naturmacht, wenn nicht verfallen, doch unlösbar unterworfen glaubte. Und hierin liegt gerade der spezifisch deutsche Charakter dieser und ähnlicher Sagen begründet: dieser ist von der umgebenden Natur so stark vorgezeichnet, daß ihr die Bildung der dämonischen Vorstellung zuzuschreiben ist, welche bei anderen, von dem gleichen Natureinfluß losgelösten Völkern mehr der Beschaffenheit der Gesellschaft und der sie beherrschenden religiösen, gewissermaßen metaphysischen Ansichten entspringt. Wenngleich grauenhaft, gestaltet sich diese Vorstellung hier nicht eigentlich grausam: die Wehmut bricht durch den Schauer hindurch, und die Klage über das verlorene Paradies des Naturlebens weiß den Schrecken über die Rache der verlassenen Mutter zu mildern. Dies ist eben deutsche Art. Ueberall sonst sehen wir den Teufel unter die Menschen sich begeben. Hingegen ist glücklicherweise der geheimnisvolle Verkehr des menschlichen Herzens mit der es umgebenden Natur noch nicht aufgehoben; denn in ihrem beredten Schweigen spricht diese heute noch zu jenem ganz sow ie vor tausend Jahren, und das, was es ihm in altersgrauer Zeit erzählte, versteht er heute noch so gut wie damals. Und so wird diese Natursage das ewig unerschöpfliche Element des Dichters für den Verkehr mit seinem Volke.

Einzig aber aus diesem Volke, welches die Sage des „Freischützen" erfand und noch heute von ihr sich angezogen fühlt, konnte ein geistvoller Tondichter darauf verfallen, auf einer ihr entnommenen dramatischen Grundlage ein großes musikalisches Werk auszuführen. Verstand er den Grundton des ihm vorgelegten populären Gedichtes richtig, und fühlte er sich mächtig, das hier durch eine charakteristische Handlung Angedeutete durch seine Töne in das volle mystische Leben zu rufen, so wußte er auch, daß er von den geheimnisvollen Klängen seiner Ouvertüre an bis zu der urkindlichen Weise des „Jungfernkranzes" von seinem Volke wiederum durchaus verstanden werden würde. Und in der Tat, indem er die heimische alte Volkssage verherrlichte, sicherte sich der Künstler einen beispiellosen Erfolg. In der Bewunderung der Klänge dieser reinen und tiefen Elegie vereinigten sich seine Landleute vom Norden und vom Süden. Es lallte der Berliner Philosoph: „Wir winden dir den Jungfernkranz"; der Polizeidirektor wiederholte mit Begeisterung: „Durch die Wälder, durch die Auen", während der Hoflakai mit heiserer Stimme: „Was gleicht wohl auf Erden" sang; und ich entsinne mich, als Kind auf einen recht diabolischen Ausdruck in Gebärde und Stimme für den gehörigen rauhen Vortrag des „Hier im ird'schen Jammertal" studiert zu haben. Der österreichische Grenadier marschierte nach dem Jägerchor, Fürst Metternich tanzte nach dem Ländler des böhmischen Bauern, und die Jenaer Studenten sangen ihren Professoren den Spottchor vor. Die verschiedensten Richtungen des politischen Lebens trafen hier in einen gemeinsamen Punkt zusammen: von einem Ende Deutschlands zum anderen wurde der „Freischütz" gehört, gesungen und getanzt.

Um Mitternacht

Gelassen stieg die Nacht an Land,
Lehnt träumend an der Berge Wand,
Ihr Auge sieht die goldne Waage nun
Der Zeit in gleichen Schalen stille ruhn;
Und kecker rauschen die Quellen hervor,
Sie singen der Mutter, der Nacht, ins Ohr
Vom Tage,
Vom heute gewesenen Tage.
Das uralt alte Schlummerlied,
Sie achtet's nicht, sie ist es müd';
Ihr klingt des Himmels Bläue süßer noch,
Der flücht'gen Stunden gleichgeschwungenes Joch.
Doch immer behalten die Quellen das Wort,
Es singen die Wasser im Schlafe noch fort
Vom Tage,
Vom heute gewesenen Tage.

Eduard Mörike.

Man muß immer bezahlen . . .

Von Ebba-Elisabeth Birkelund

Einen Augenblick zögerte Märta, ehe sie in die etwas dunkle Straße der Altstadt einbog, hinter ihr lag Stockholms Geschäftsviertel, leuchtend, wie ein exotischer Schmetterling, vor ihr die schmalen Gäßchen, die zur großen Schleuse hinunterführten. Sie war hier noch nie gewesen, aber einmal mußte ja das erstemal sein. Märta richtete sich mit einem kleinen trotzigen Ruck auf und ging schneller. 17 — 19 — 21, ja, hier mußte es sein. Das Haus war sehr hoch, schmal und düster. Sie kletterte die steilen Treppen hinauf und dachte nur immer wieder kopfschüttelnd: „Daß Sybilla es hier solange ausgehalten hat, ist einfach unbegreiflich . . ."

Aber Sybilla war schon als Kind immer romantisch gewesen, eine Romantikerin mit einem eisernen Willen. Sie war so klein und zart, gar nicht zu vergleichen mit ihr Märta, die zehn Jhre älter war und keinerlei Aehnlichkeit mit der Schwester hatte. Sie hatten es herrlich gehabt auf dem großen Herrensitz in Südschweden, sie kannten keinerlei Not, hatten eigentlich keine Ahnung, was man unter dem Begriff „der Ernst des Lebens" verstand. Doppelt unbegreiflich war es daher, daß Sybilla diesen unmöglichen Mann geheiratet hatte, der nichts war, nichts wurde und auch heute noch, nach sechsjähriger Ehe, Sybilla nichts anderes bieten konnte als eine Wohnung in diesem düsteren, mit Armeleutegeruch behafteten Haus.

Je höher Märta die Treppen hinaufstieg, um so deutlicher konnte sie stümperhaftes Klavierspiel hören. Ach ja, wahrscheinlich gab Sybilla jetzt irgend jemand Klavierstunde, sie mußte ja dafür sorgen, daß die Miete bezahlt wurde, daß einem Gas und Licht nicht abgesperrt wurden und daß die drei Kinder etwas anzuziehen hatten? — Drei Kinder in den sechs Jahren Ehe — eigentlich waren es vier Kinder, denn „das Genie", wie Märta höhnisch schnaufend den Ehemann nannte, war das größte Kind von allen zusammen! Er malte Bilder, die keiner kaufen wollte und die wahrscheinlich nur Sybilla genial fand!

Jetzt war Märta im vierten Stockwerk angelangt, aber sie wartete noch einen Moment, ehe sie klingelte. Wie gut, daß die Eltern dieses Haus hier nie betreten hatten! Verzweifelt waren sie damals gewesen, als Sybilla plötzlich erklärte, daß Lennart Bjarresson ein Genie sei und sie ihn heiraten wolle. Sybilla, dieses schöne, begabte, verwöhnte Mädel, die jeden hätte haben können, wenn sie nur gewollt hätte. Aber Sybilla war romantisch, es war ihr gleichgültig, daß Lennart arm war, daß er aus keiner „Familie" stammte, sie liebte ihn, und das genügte. Der einzige Trost der Eltern war damals gewesen, daß sie fest davon überzeugt waren, daß diese aufopfernde Romantik wohl nicht halten würde. Aber sie hatte gehalten — es war erstaunlich!

„Märta, das ist aber eine Ueberraschung!" Einen Moment lang schämte sich Märta wirklich, daß sie in all den sechs Jahren nicht ein einziges Mal hier gewesen war, aber Sybilla ließ ihr keine Zeit zum Nachdenken, die Kinder drängten sich um die vornehme fremde Dame, ein Spielzeug wurde von einem Stuhl aufgeräumt, und Sybilla war schon in die Küche gelaufen, um Kaffeewasser aufzusetzen. Der Klavierschüler wurde fortgeschickt, nicht einen Augeblick überlegte sich Sybilla, daß ihr dadurch das Geld für ein Abendbrot verloren ging.

„Lennart ist nicht zu Hause, ein früherer Schulkamerad will vielleicht ein Bild von ihm kaufen." Märta verzog ein wenig spöttisch die Lippen. An den Wänden häuften sich die Bilder des „Genies", sie standen aufgestapelt in den Ecken, es sah nicht danach aus, daß öfter ein „Schulkamerad" kam und Interesse für eins hatte. Märta beobachtete die Schwester, während diese die Kaffeetassen hinstellte. Sybilla sah müde aus, sie schuftete ja von früh bis spät. Nie hatte sie einen Pfennig von den Eltern angenommen, sie war stolz, und Lennart nahm es als selbstverständlich hin, daß es ihnen so ging. Sybilla war nun Anfang dreißig, aber sie sah älter aus, wenn man ganz ehrlich sein sollte, schon ein bißchen gealtert, aufgerieben.

„Bist du glücklich, Billa?" fragte Märta plötzlich. Sybilla setzte die Kaffeetasse etwas härter auf den Tisch, als sie es gewohnt war. Eine leise Röte stieg in ihr blasses Gesicht: „Bist du hierher gekommen, um das herauszukriegen?" Märta schüttelte stumm den Kopf. Sybilla breitete die Arme aus, ihre Augen begannen zu leuchten.

„Märta, ich habe den Mann geheiratet, den ich liebe — und er liebt mich! Man muß immer bezahlen für so etwas. Es wäre dumm zu sagen, daß es mir immer nur leicht gefallen ist. Menschen, die Sorgen haben, sind nicht so lieb und gut, wie die, bei denen alles immer glatt geht. Sie bekommen Ecken und Kanten und oft stößt man sich aneinander. Aber wenn man weiß, daß es nur einen Menschen auf der Welt gibt, zu dem man gehört, nur einen, der einen erfüllt und glücklich machen kann — dann bezahlt man den Preis! Ich hab die drei Kinder — Lennart ist ihr Vater, er hat mir damit eine Welt voll Glück geschenkt. Das allein ist dreifach den Preis wert . . ."

Märta ging durch die dunklen schmalen Straßen dem hellerleuchteten Geschäftsviertel Stockholms zu. Sie atmete erleichtert auf, als sie über die Schloßbrücke ging und freute sich auf einen Coctail in der Richs-Bar. Sie verstand ihre Schwester nicht, sie war nicht romantisch, Gott sei Dank. Sie fühlte unter dem Arm die große viereckige Ledertasche mit dem wohlgefüllten Portemonnaie. Sie hatte niemals irgend etwas fürs Glück bezahlt — aber das Glück hatte ihr auch niemals die allerkleinste Rente zurückgegeben! Ganz plötzlich schauderte sie zusammen, sie fror.

Aber daran war natürlich nur der kalte Frühlingswind schuld . . .

Wissenswertes Allerlei

Den ausschließlichen Besitz eines Prismas behielt sich früher der Kaiser von China, wie Goethe in seiner Farbenlehre erwähnt, gleichsam als ein Majestätsrecht vor.

Vergrößerungsgläser — Linsen aus Kugelsegmenten — wurden erstmals um die Mitte des 11. Jahrhunderts von den Arabern angewandt.

Die Araber nahmen als kleinstes Maß die Breite eines Kamelhaares, das ist weniger als ein halbes Millimeter.

Als König Heinrich III. von Frankreich (1574 bis 1589) die berühmten Glashütten auf der venetianischen Insel Murano besuchte, war er über die wundervollen Leistungen der Glasmacher so entzückt, daß er sämtlichen Meistern Adelsbriefe verlieh.

GA-SCHACH

Die Problemkunst unserer Tage verhält sich, um einen öfters angewandten Vergleich zu gebrauchen, zur praktischen Partie ungefähr so, wie die gebundene Sprache zur ungebundenen, wie die Poesie zur Prosa. Nach einem bekannten Ausspruch stellt ein Problem die zu wenigen Zügen verdichtete Katastrophe der Partie vor, aber obwohl es auch im praktischen Spiel an sehr feinen und hocheleganten Kombinationen nicht fehlt, die eine Partie höchst anziehend machen können, findet man die vollkommene Schönheit und Reinheit der Idee doch nur im kunstgerecht zusammengefügten Schachproblem klar zum Ausdruck gebracht. Wir nehmen uns heute

Aufgabe Nr. 198
Rudolf von Gottschall



Weiß: Kb3, Sd5, Sf6, Bb4, c3, d2, d7, g4, h7
Schwarz: Ke5, Ta3, La6, Se8, Ba5, b5, c4, d3
Matt in drei Zügen

Bauernumwandlungen

als Thema zur Besprechung vor. In der Partie wird es wohl nur selten vorkommen, daß sich ein Bauer, so er sich bis zum Verwandlungsfeld auf der achten Linie durchgeschlängelt hat, in eine andere Figur als eben die stärkste: eine Dame verwandelt. Anders im Problem. Hier gibt es sehr witzige Darstellungen von Springer-, Läufer- und Turmverwandlungen. In nachfolgenden Bildern haben wir einige solcher Aufgaben festgehalten und mit unseren hier vorausgegangenen Ausführungen auch schon einen kleinen Fingerzeig gegeben, wie die Lösungen angepackt werden müssen. Versuchen wir es also einmal. Die erste Aufgabe, unter Nr. 196, ist so einfach, daß auch der schwächste Spieler den Lösungsverlauf schnell erkennen wird. L. C. Fitsch. Weiß: Ka5, Db1, Bb7. — Schwarz: Ka7, Tb7, Sa8, Bb5. Matt in drei Zügen. — Etwas kniffliger ist die Nr. 197 von Sam Loyd. Weiß: Kb4, Te1, La3, Sa2, Ba7, b7 — Schwarz: Kb1, Ba8, La1. Matt in drei Zügen. — Die sehr hübsche Aufgabe Nr. 198 bringen wir oben im Spiegel. Wir wollen gleich beifügen, daß Weiß sich hier mit Springern noch sehr reichlich eindeckt.

Da wir aus technischen Gründen unser GA.-Schach einige Wochen aussetzen mußten, haben die Lösungen zu den letztveröffentlichten Aufgaben länger als sonst auf sich warten lassen. Hier sind sie: Nr. 192: 1. Ke3, b6; 2. De1, Ke5; 3. Df1 mit Matt auf b5 oder f5. — Nr. 193: 1. Dc5, Ke4; 2. Db6 usw. oder 1. — Le4; 2. De7 usw. — Nr. 194: 1. De7, Le5; 2. h8D†, L×h8 usw. — Nr. 195: 1. Lc7 usw.

Wir spielen Schach

Die Elberfelder Schachgesellschaft 1851 spielt jetzt Samstagnachmittags ab 17 Uhr in der Gaststätte des Stadions, der SC. Anderssen zu gleicher Zeit in der Gaststätte Rist, Handelsgörlitzer Str.-Ecke. Natürlich bietet sich hier auch allen anderen Schachfreunden Spielgelegenheit. Alle Mitglieder werden ersucht, ihre derzeitigen Adressen den Vereinsführungen anzugeben.

Bearbeitet von Friedrich Feuschen

Große deutsche Wissenschaftler:

Der Atomforscher Otto Hahn

Es war im Herbst 1904, als ein junger, kaum 25jähriger Chemiker mit Namen Dr. Otto Hahn, in ein großes chemisches Forschungsinstitut kam, das sich mit den neuen, die ganze wissenschaftliche Welt erregenden Problemen beschäftigte. Der Institutsleiter fragte Hahn, ob er sich nicht mit Radium befassen wolle. Auf die Entgegnung Hahns, daß er sich damit bisher noch nicht befaßt habe, meinte der Institutsdirektor, das schade nichts, er solle es nur versuchen, und gab ihm wenige Gramm eines radiumhaltigen Salzes. Zur Überraschung aller Beteiligten fand der junge deutsche Chemiker aber einen neuen radioaktiven Stoff, den er Radiothorium nannte. Nicht genug damit, gelang ihm nach kurzer Zeit eine weitere Entdeckung, er fand das Mesothorium, das auch radioaktiv ist, aber längere Zeit zu seinem Abbau benötigt als das sehr kurzlebige Radiothorium. Damit hatte Otto Hahn eine zweite große radioaktive Familie gefunden, die mit dem Thorium beginnt und über das Mesothorium zum Radiothorium führt. Rasch eroberte sich diese jüngere Seitenlinie des Radiums einen Platz in Technik und Heilkunde, wo sie an Stelle von Radiumpräparaten noch heute viel benutzt wird, da sie billiger gewonnen werden kann als das Radium selbst.

Für den jungen Chemiker Otto Hahn bedeutete dieser erste große Erfolg auch die erste Sprosse zum Ruhm. Die Auffindung der radioaktiven Mitglieder der Thoriumfamilie wurde bestimmend für seinen weiteren wissenschaftlichen Weg. Mit der ihm eigenen Zähigkeit verfolgte der am 8. März 1879 in Frankfurt-Main Geborene nun die Probleme der Atomforschung, die in den nachfolgenden Jahrzehnten rasch in den Mittelpunkt der gesamten chemisch-physikalischen Grundlagenforschung traten. Der sympathische Hesse verbindet mit seiner ruhigen, immer gleichmäßig freundlichen Art eine Unbeirrbarkeit der wissenschaftlichen Zielsetzung, die auch durch Mißerfolge nicht beeinträchtigt werden kann.

In allen Variationen untersuchte er nun die Erscheinungen der Radioaktivität. Er gehörte zu denen, die — wie er selbst einmal ausgesprochen hat: — nicht mehr tatenlos zusehen wollten, daß gewisse Elemente unter Zerfallserscheinungen sich verwandelten, ohne daß der Forscher im Laboratorium darauf Einfluß nehmen konnte. So machte er schon früh mit radioaktiven Präparaten Versuche mit dem Ziel, Atomumwandlungen auch künstlich zu erzeugen. Jahrelange Versuche blieben ohne den gewünschten Erfolg. Erst als im Jahre 1930 die Neutronen entdeckt wurden, ging es einen bedeutenden Schritt vorwärts. Der Italiener Fermi fand bei der Beschießung verschiedener Metalle mit Neutronenstrahlen, daß die bombardierten Elemente künstlich radioaktiv wurden, wobei sie schon nach kurzer Zeit, meist schon nach wenigen Minuten, wieder zerfielen. Diese Versuche setzte Otto Hahn mit verbesserten Methoden fort und gelangte sehr bald zu ungewöhnlichen Erfolgen. Er konnte schließlich nahezu jedes beliebige Element künstlich radioaktiv machen, eine Leistung, die auch die kühnsten Alchimistenträume des Mittelalters weit übertrifft.

L. K.

Wir lassen uns nicht ins Bockshorn jagen!

Von Dr. B. Hartnacke

Jeder versteht, was diese Redensart sagen will: Wir lassen uns nicht in Furcht setzen, zaghaft, ängstlich machen. Sie ist zuerst bei Sebastian Brant belegt, dann mehrfach bei Luther. „Alle Welt ist erschreckt und überpoltert, bis sie endlich in ein Bockshorn ist gejagt" (Luther). Noch heute ist die Redensart im Schwange. Was freilich die eigentliche Wurzel dieser im Grunde doch recht seltsamen Redensart ist, darüber ist die Wissenschaft bis jetzt im unklaren gewesen. Grimms Wörterbuch erinnert an das Bockshorn der Satyrn, an den panischen und teuflischen Schrecken, findet darin aber augenscheinlich keine befriedigende Deutung, und der große Brockhaus vermerkt ausdrücklich die Ungeklärtheit der Herkunft der Redensart.

Die volkstümliche Meinung ist in Dingen der Sprache ja bescheiden. Sie begnügt sich leicht, wenn sie nur eine Andeutung von Sinn zu sehen glaubt. So macht sie Moltwerf, den Erdaufwerfer, zum Maulwurf, weil sie molt (gotisch mulda, Staub, Erde, von mahlen; Müll) nicht mehr versteht, im Aufwerfen mit dem Maul aber einen Sinn sieht, wenngleich ja der Maulwurf in Wirklichkeit nicht mit dem Maule, sondern mit seinen Grabfüßen arbeitet.

Sicher wirkt beim „Ins-Bockshorn-Jagen" die Vorstellung vom sich verengenden, gewundenen, finsteren, ausweglosen Raume mit. Aber warum dann nicht lieber das Schneckenhaus? Ohne weiteres verständlich sind ja Redensarten wie: „Darum kriechen wir noch lange nicht ins Mauseloch!" oder: „Wir lassen uns nicht in den Sack stecken!"

Wie kam es aber denn nun zum „Bockshorn" in unserer Redensart? Da bringt uns die italienische Redensart: dar l'erba cassia (= Cassiakraut verabreichen) auf die Spur. Cassia ist nämlich die Bezeichnung der Pflanze, von der die Sennesblätter und Sennesschoten gewonnen werden, die bekanntlich ein recht wirksames Abführmittel sind. Cassiakraut verabreichen heißt also: „einen ans Laufen bringen". Eben diese Pflanze heißt aber wegen der langen, bockshornähnlichen Fruchthülsen im Deutschen „Bockshorn". Mit einer wörtlichen Uebersetzung: „Bockshorn geben" konnte man im Deutschen aber nichts anfangen, da man nicht an die nicht allzu bekannte Pflanze Bockshorn dachte, sondern an das Horn des Ziegenbocks. Für eine Uebertragung von außerhalb spricht aber das plötzliche Auftauchen der Redensart bei Sebastian Brant. Gewiß ist die volkstümliche Auffassung bescheiden in ihren Ansprüchen an den Sinn der Sprache und der Wörter, doch verzichtet sie keineswegs ganz darauf. So wurde also das bei wörtlicher Uebernahme sinnlos erscheinende „Bockshorn geben" umgedeutet in die beim Ziegenbockshorn allein sinnvoll erscheinende räumliche Beziehung: In ein Bockshorn zwängen, stoßen, kriechen, treiben, jagen. All diese Spielarten der Redensart sind sprachgeschichtlich belegt. Im lebendigen Sprachgebrauch gehalten hat sich nur: „Ins Bockshorn jagen."

Psychologisch ist solcher Vorgang durchaus naheliegend. Wie gern putzen die Menschen ihre Sprache mit unverstandenen oder mißverstandenen Fremdwörtern, Flickwörtern, Sprachbrocken auf. Wenn sie sich davon Wirkung versprechen, nahmen sie an Absonderlichem keinen Anstoß, ja sie bevorzugen nicht selten Ausgefallenes und Absonderliches. Mißverstandene und unverstandene Modewörter und Redensarten breiten sich oft schnell aus, wenn sie nur nach etwas lauten und ein Glänzlein auf den Sprecher werfen.

Anna Croissant-Rust gestorben

Die Münchner Dichterin Anna Croissant-Rust ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Um die Jahrhundertwende stand sie mit ihren Werken in der ersten Reihe der deutschen naturalistischen Erzähler. Die aus der Pfalz stammende Künstlerin erwies sich auch als Humoristin von hohen Graden. Anna Croissant-Rust war eine der letzten aus jenen Jahrzehnten um die Jahrhundertwende, die Münchens Ruhm als Stadt der Dichter festigten.

Anna Croissant wurde am 10. Dezember 1860 zu Dürkheim geboren. 1887 erschienen ihre ersten Veröffentlichungen. Von ihren Werken haben „Feierabend und andere Münchner Geschichten", 2. Aufl. 1896, „Der standhafte Zinnsoldat" (Drama), „Der Kakadu", „Die Prinzessin auf der Erbse" (Novellen), „Der Bua" (Dr.), „Pimpernelle" (Pfälzer Geschichten), „Die Nann", „Aus unseres Herrgotts Tiergarten", „Das Winkelquartett", die Romane „Felsenbrunner Hof" und „Unkebunk" u. v. a. einen weiten Leserkreis gefunden. Die Dichterin lebte in anregendem Verkehr mit Liliencron, Bierbaum, Conrad, Halbe, Scharf, von Reder, von Gumppenberg u. a.

Düsseldorfer Künstler stellen in Mülhausen (Elsaß) aus

WB Mülhausen im Elsaß, 3. August. Die Düsseldorfer Künstler-Vereinigung ist mit einer ausgewählten gekommen, um hier in der Kunsthalle einen Querschnitt durch das Kunstschaffen am Niederrhein zu geben. Für das anders geartete Empfinden und Verbundensein mit der Landschaft am Oberrhein ist diese Ausstellung darum doppelt interessant. Führende Namen, wie Carl Barth, Paul Bindel, A. und H. Breker, M. Clarenbach, O. Coester, C. F. Cuerten, A. Henrich, J. P. Jungbaus, E. Kampf, F. Kiederich, H. Liesegang, J. Pieper, R. Rudlich, R. Schwartzkopf und eine Reihe anderer Künstler, bürgen für Gediegenheit der Werke.

150 Jahre Landestheater Rudolstadt. Das Landestheater Rudolstadt, eine Stätte bester kultureller Tradition, besteht jetzt 150 Jahre. Es wurde von dem jungen Fürsten Friedrich Ludwig II. am 26. Juli 1793 eröffnet.

Der Rundfunk am Donnerstag, 5. August. Reichsprogramm: 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. — 13.25—13.55 Uhr: Melodien von Willy Richartz. — 16—17 Uhr: Aus Oper und Konzert. — 17.15—18.30 Uhr: Vertraute Klänge der Volksmusik. — 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15 bis 21 Uhr: Mozart-Symphonie, Violin-Konzert von Bruch. — 21—22 Uhr: „Tiefland" von Eugen d'Albert, 2. Aufzug. Zeitung: Robert Heger. — Deutschlandsender: 17.15—18.30 Uhr: Werke von Gräner, Pfitzner, Schumann u. a. — 20.15—21 Uhr: „Liebe, gute Bekannte aus der Unterhaltungsmusik." — 21—22 Uhr: „Musik für dich."

Das Mädchen Cornelia

ROMAN von Annemarie Artinger

(15. Fortsetzung)

„Verlobt", meinte Micki nachdenklich. Das kompliziert die Sache natürlich. Du liebst sie, sie liebt dich, und sie ist verlobt", memorierte sie.

„Sie liebt mich nicht und interessiert sich nicht für mich", korrigierte er.

„Dann ist sie blöd", meinte Micki. „Ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß du dich für eine Frau interessierst, ohne daß sie sich für dich auch interessiert. Wer ist sie denn eigentlich?"

„Meine neue Auslandskorrespondentin", erklärte Gerstorff, immer noch mit leisem Widerstreben.

„Ach?" Micki erstarrte förmlich vor Ueberraschung.

Die kleine, alte Uhr auf dem Bücherregal tickte hell und silbern; in der oberen Wohnung spielte das Radio, und vor dem Haus klingelte ein wildgewordener Radfahrer.

Daran, daß Gerstorff nicht die Eine, Feine aus den eigenen Kreisen heiraten würde, sondern irgendein ganz gewöhnliches Mädel, das sein Brot verdienen mußte, genau wie sie selbst, hatte Micki nie gedacht.

„Wie sieht sie denn aus?" fragte Micki mit einer Stimme, die rauher klang als gewöhnlich.

Gerstorff begann von Cornelia zu erzählen.

Micki hörte zu, alle Sinne angespannt. Als sie erfuhr, daß Cornelia eines Tages weinend vor seiner Tür gesessen hatte, ging ihr das Temperament durch.

„Wenn das nicht nur irgendein dreckiger Dreh gewesen ist, von einer ganz Gerissenen, du; mit so was kannst du nicht vorsichtig genug sein", meinte sie.

Aber er beruhigte sie und erzählte weiter von der Reise nach München, von dem Aufsehen, das Cornelia dort erregt hatte, und von der Qual, die das für ihn, dem doch ihre Verlobung die Hände band, bedeutet hatte.

„Sie ist also schön, jung und gescheit", stellte Micki sachlich fest. „Das ist viel, aber es ist doch nicht Grund genug, sie zu lieben. Warum liebst du sie eigentlich? Solange ich denken kann, möchte ich ergründen, warum ein Mann gerade diese eine Frau und keine andere liebt. Ich habe es noch nie herausbekommen können und meine immer, eines Tages müßte ich doch mal einen finden, der es mir erklären kann."

„Sie ist anders als alle Frauen, die mir je begegnet sind", sagte er, und Micki lachte leise auf.

„Siehst du", meinte sie, „darauf habe ich gewartet. Das ist es nämlich, das behauptet jeder wirklich Verliebte!"

Ohne sich um Mickis spöttisches Lächeln zu kümmern, fuhr Gerstorff fort:

„Es ist wirklich so. Sie kommt mir vor wie ein Mensch, der zwei Leben hat, zwei Leben lebt, ein praktisches, das ihr durch das Dasein, wie es nun einmal ist, aufgezwungen wurde und das sie so gut und anständig zu leben versucht, wie es zu ihrer Ehrlichkeit paßt, und ein eigentliches Leben, ihr wirkliches Leben, das sie in den praktischen Dingen nicht ertrinken läßt, sondern sich gerettet hat. Ich habe einmal von zwei Flüssen in China gelesen die ins gleiche Flußbett gelangen und doch kilometerlang nebeneinanderfließen, ohne sich vermischen zu können. So kommt mir dieses Mädchen vor. Während alle anderen Menschen, die ich kenne, einen Lebensfluß haben, hat sie zwei, zwei verschiedenfarbige, sauber und scharf voneinander getrennte."

Komisch, dachte Micki, das mit dem Fluß ist mir zu hoch, da kann ich mir gar nichts darunter vorstellen.

„Mit wem ist Cornelia denn eigentlich verlobt?" fragte Micki, und Gerstorff antwortete:

„Mit einem Sprachlehrer. Er unterrichtet bei Lachmann."

„Aha! Bei dem, der immer inserierte: „Lerne mehr, und du hast mehr vom Leben", oder so ähnlich, ich weiß schon . . . Wie lange ist sie denn schon verlobt?"

„Vier Jahre", sagte Gerstorff, der inzwischen mit Geschick und so ganz nebenbei von Ellen Burg alles erfragt hatte, was ihn interessierte. Micki lachte auf: „Ach du himmlische Güte! Und das nimmst du ernst? Der Mann hat eine Stellung, das Mädchen hat eine Stellung, sie sind vier Jahre miteinander verlobt und heiraten sich nicht. Du, da ist es gar nicht so sicher, daß die beiden überhaupt noch heiraten. Die Geschichte hat einen Haken, ganz bestimmt, verlaß dich darauf. Und wenn sie einen Haken hat, dann brauchst du gar nicht so tranlüterig zu sein. Dann schaffst du es doch noch", schloß sie etwas leiser und schon wieder wesentlich weniger vergnügt.

„Na, mein Kind", sagte Gerstorff, „es sieht nicht so aus. Du kennst eben das Mädchen nicht. Wenn man sie kennt, wird alles viel schwieriger." Er stand auf.

„Bist du mir böse, wenn ich heute schon gehe? Ich bin wirklich müde."

„Warum soll ich dir böse sein? Ich bin dir nie böse", sagte Micki. „Ernsthaft wenigstens nicht", schloß sie einschränkend, als sie den Anflug eines Lächelns um seinen Mund sah.

Sie zog seine Krawatte gerade, gab ihm einen Kuß voll Freundschaft und Herzlichkeit und brachte ihn zur Tür.

Als sie allein war, saß sie lange zusammengekauert auf der Couch. Dann nahm sie einen Zigarettenstummel aus der Aschenschale und zerrieb ihn zwischen ihren Fingern. Der Geruch erinnerte sie an seine Hände.

Sie hatte ihren freien Abend, und es war erst neun Uhr. Das Leben fing an, traurig zu werden . . . wieder einmal . . . das mußte man eben durchstehen. Es gehörte dazu, dieses ewige Auf und Ab. Sie überdachte alles, was sie gehört hatte.

Vielleicht könnte ich die ganze Sache mit dem Mädchen hintertreiben, dachte sie. Die Wahrscheinlichkeit, daß es gelingen würde, ist sogar ziemlich groß. Aber was hätte ich davon? In ein oder zwei Jahren heiratet er eine, mit der er nicht glücklich wird, und daran bin ich dann schuld. Er ist so anständig zu mir gewesen, und ich habe ihm nicht viel dafür geben können. Wenn ich ihm jetzt dazu verhelfen kann, daß er das Mädel kriegt, dann tue ich es auch. Schweinereien bringen einem doch kein Glück. Ich habe das immer gesehen. Die Aasbande liegt zum Schluß immer mit der Nase im Dreck, und gutgehen tut es letzten Endes doch immer nur denen, die sich anständig verhalten, überlegte sie geschäftsklug. Und mit diesem Gedanken legte sie sich schlafen.

*

Cornelia litt unter dem lieblosen Empfang, der sie nach ihrer Rückkehr von München zu Hause erwartet hatte, mehr, als sie selbst wahrhaben wollte.

Als sie nach der Reise zum ersten Male zu Gerstorff zum Diktat kam, trug sie wieder ihr altes Kleidchen und die dickbesohlten Schuhe. Ihr Gesicht war blaß und wirkte durchsichtig.

Gerstorff wußte nicht, was ihr geschehen war, aber er brauchte seine ganze Disziplin, um nicht aufzustehen und sie in den Arm zu nehmen. Als er merkte, daß es ihr schwer fiel, beim Diktat mitzukommen, verlangsamte er das Tempo. Eigentlich müßte ich sie fortschicken, das Diktat ist eine Quälerei für sie, überlegte er. Aber er konnte sich nicht dazu entschließen. Ihre Nähe war eine solche Wohltat für ihn. Seine zerquälte Nervosität zerflog, er war glücklich, obwohl sein Herz schmerzte und brannte.

Ich möchte sie in Gold einwickeln und in den Glasschrank stellen, überlegte er, und kann doch nicht verhindern, daß sie unglücklich ist. Sie hat Kummer, und ich weiß nicht, wovon. Sie hat Sorgen, und ich weiß nicht, welche. Ich würde ihr gern helfen, aber mir sind die Hände gebunden, ich kann ihr nicht die geringste Erleichterung verschaffen, ohne sie mißtrauisch zu machen, ohne vielleicht auch noch das Glück ihrer Nähe zu verlieren.

Er blätterte in seinen Papieren, ließ ihr lange Pausen und beobachtete sie dabei aus den Augenwinkeln. Müde und blutleer lagen ihre Hände auf dem Tisch, völlig verloren und ausdruckslos ging ihr Blick durch das hohe Fenster. Ein Stückchen Himmel war zu sehen, die Aeste einer staubgrauen Großstadt-Kastanie.

Mein Gott, dachte Gerstorff, wenn das nicht eine vorübergehende Mädchenstimmung ist, wenn sie ernstlich unglücklich ist und länger so aussieht wie heute, werde ich wohl all meine guten Vorsätze vergessen und eine Dummheit begehen. Das ist zuviel, das kann ich auf die Dauer nicht aushalten.

Zweimal mußte sie ihn bitten, einen Satz zu wiederholen, obwohl er so langsam diktierte wie noch nie.

Er sah ihr erleichtertes Aufatmen, als er sagte, er wäre fertig. Als Gerstorff allein war, schlug er mit der Faust wütend auf den Tisch. „Das ist nicht auszuhalten, ich werde verrückt, wenn ich ihr nicht wenigstens helfen kann", sagte er.

Während er mit seinem Schicksal haderte, ließ Micki, die sich endgültig für Hilfsbereitschaft und kameradschaftliche Anständigkeit entschlossen hatte, sich bei Herrn Lachmann melden.

Sie trug ihr schönstes Kostüm, war gut bemalt und ganz auf Liebenswürdigkeit eingestellt.

„Ich möchte Sprachstunden belegen", erklärte sie dem für so viel Eleganz keineswegs unempfänglichen Herrn Lachmann. „Wissen Sie, ich habe in meinem Beruf mit Gästen aus allen Erdteilen zu tun und möchte nur wenigstens die gebräuchlichsten und notwendigsten Sätze lernen. Ein paar Worte zur Begrüßung und dann: was darf ich Ihnen anbieten, was trinken Sie am liebsten . . . und so weiter."

Lachmann machte große Augen, und da es ihm Freude machte, Schüler aus höheren Gesellschaftskreisen zu haben, reihte er Micki in die Diplomatenkreise ein und versprach mit größter Zuvorkommenheit und Herzlichkeit ihre Wünsche zu erfüllen.

Es war für Mickis Gewandtheit leicht, das Gespräch auf die entsprechenden Lehrer zu bringen.

Französisch und Englisch unterrichteten er und Fräulein Schletterer, eine ausgezeichnete Lehrkraft; Russisch Graf Solonewitsch, ein Weißrusse natürlich, der auch ausgezeichnet deutsch sprach; Türkisch Ismael Fetwas, der in Deutschland studiert hatte. Durchweg Leute, die lange in den entsprechenden Ländern gelebt hatten oder von dorther stammten.

Micki hörte viele ausländische Namen, und zum Schluß sagte Lachmann:

„Herr Klimmer, der auch in Englisch und Italienisch aushilft, erteilt außerdem rumänische und bulgarische Stunden."

Micki überlegte schnell. Da sie nicht gehört hatte, daß Cornelia mit einem Ausländer verlobt sei, hakte sie bei dem letzten deutschen Namen ein und sagte:

„Wissen Sie, Bulgarisch und Rumänisch vermisse ich am meisten. Französisch und Englisch ist ja selbstverständlich, da kann man sich natürlich verständigen. Obwohl es mir eine besondere Freude gemacht hätte, bei Ihnen persönlich Stunden zu nehmen. Wirklich! Ich habe tatsächlich den Eindruck, daß es ein besonderes Vergnügen sein muß, von Ihnen unterrichtet zu werden. Aber wie gesagt, das Dringendste scheint mir wirklich Rumänisch und Bulgarisch zu sein. Vielleicht könnten Sie mich mit dem Lehrer bekannt machen. Ich lege größten Wert darauf, bald anzufangen. Wenn es geht, sogar heute noch."

„Ich will sofort sehen, wie es mit Herrn Klimmers Zeiteinteilung aussieht", meinte Lachmann. „Entschuldigen Sie mich bitte nur einen Augenblick."

Er ging und Micki wartete geduldig. Sie betrachtete die altmodischen Möbel. Der eine Stuhl brauchte dringend ein neues Geflecht, und nach dem Halbdunkel, das hier herrschte, ging das Zimmerfenster in einen Luftschacht.

Lachmann kam zurück und erklärte Micki, daß sie von zwei bis drei die erste rumänische Stunde bei Herrn Klimmer haben könnte.

Micki bedankte sich mit strahlendem Lächeln, dann fuhr sie zum Kurfürstendamm, aß gemütlich und sehr zufrieden Mittag und fuhr dann um zwei, neu gestärkt, wieder in die Wilmersdorfer Straße zu Herrn Lachmann.

(Fortsetzung folgt)

Amtliche Bekanntmachungen

Leistungsertüchtigungswerk der DAF., Kreiswaltung Wuppertal. Anmeldung zu den Lehrgängen für **Handel, Industrie, Verwaltung** Die gute Handschrift, Handelsbriefwechsel, Kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung, Stenographie, Maschineschreiben. **Eisen und Metall** Technisches Rechnen, Stabrechnen, Technisches Zeichnen, Autogenschweißen. **Textil** Vom Rohstoff bis zur Fertigware. **Chemie** Chemisches Grundwissen, Qualitative Analyse, werden in der Dienststelle Wuppertal, Untergrünewalderstr. 3, Raum 3, entgegengenommen. Alle Teilnehmer der noch nicht abgeschlossenen Lehrgänge werden gebeten, sich zwecks Neuerfassung zu melden.

Grundstücksmarkt

Massives Etagenhaus zu verk. Best. Zustand, Heizung, Garten, freiwerdend, Preis 100 000 Mk., Anz. 50 000 Mark. Schriftl. Anfragen an alleinbeauftr. Maklerfirma **Schuermann & Co., Straße der SA. 97.** •

Grundstück, 500—3000 qm, in Cronenberg od. Umgebung bei Barauszahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2736 an die Geschst.

Einfam.-Haus oder Bauplatz zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote u. R 684 Fil. Oberbarm.

Kl. Wohnhaus zu kaufen oder zu mieten gesucht. A. Hüser, Wuppert., Sattlerstraße 24, bei Ueberholz.

Kleines Haus in Wuppertal od. im Bergischen, bis 20 000 Mk., gegen Kasse zu k. ges. Für Käufer müßten 2—3 Räume jetzt od. später reserviert bleiben. Angeb. unter E 5834 Gst. •

Kleines Haus (auch ländlich) Umgegend Wuppertals, zu kaufen od. zu mieten gesucht. Niems Postkartenverlag. Angeb. unter E 5216 an d. Gst.

Ein- oder Zweifamilienhaus im Oberbergischen gegen bar zu kf. gesucht. Möbel einer Wohnung könn. übernommen werden. E 2752 Gst.

Einfamilienhaus ges., auch leere od. teilmöbl. Wohng., am Stadtrand Elb. Mietung oder Kauf. Interessent ist Betriebsführer eines größeren Werkes. Angeb. u. E 5214 an d. Gst.

Kleines, freistehendes Haus mit 3—4 freien Räumen u. Garten in Wuppert. od. im Bergischen, mögl. Rähe Stat. Born bis Dieringhausen, gegen Barzahlung gesucht. Tauschwohnung (2 Zimmer, Küche u. Bad) in Opladen zur Verfügung. Angeb. unter E 1607 an die Geschäftsst. •

Wohnung von 3, 4, 5 Zimm. oder Haus zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 5484 an die Geschäftsst. •

Häuser kauft A. Kritzler, W.-Bevenburg, Dahlhausen 48.

Haus in Elbf. od. Umgegend zu kaufen oder mieten gesucht. Angebote unter V 83 an die Fil. Vohwinkel. •

Haus mit ca. 12—15 Räumen u. ca. 50—100 qm gewerbl. Raum im Oberbergischen zu kaufen gesucht. Angebote unter B 337 Geschäftsst.

Haus mit Ladenlokal, f. Damen- und Herren-Friseurgeschäft geeignet, mit freier Wohnung, in lebhafter Gegend zu kaufen gesucht. Carl u. Emil Sälter, Wuppertal, Rheinstraße 53.

Wohnung evtl. auch Haus z. k. ges. W. Brechtmann, Adolf-Hitler-Str. 17.

Kl. Haus mit Garten zu kaufen od. mieten ges. Ang. E 5208 Gst. •

Wochenendhaus mit Garten Umgebung Elberfelds zu kaufen od. mieten gesucht. Ang. E 5456 Gst.

Verkäufe

2 Bandstühle, 3 Meter lang, 6 Schäften und sämtl. Zubehör z.b. Wermelskirchen, Wirtsmühle 22.

Gut erh. Scherhaspel zu verk. Revelingstraße, Ronsd., Im Vogelsholz 34

Mah. Salonschrank, 2 gepolst. Stühle u. rund Tisch dazu f. 200 Mk. zu verk. Clades, Funkstraße 71, II.

2t. Kidrschr. 40.—, Waschkommode 35.— Mk. Angeb. u. E 5215 an Gst.

Küchenherd für 30 Mark zu verk. Wuppertal, Müllerstraße 34, III. r. •

Gutes Kinderbett ohne Matr. 43 Mark. Zu bes. Wochentags bis 19 Uhr. O. Reinsbagen, Ronsd., Heidt.

Kinderbett, w., 60×1,20, m. Matr. 50 Mk., Anzug 50 Mk. u. Gebrock 50 Mk. zu verk. Wpt., Siegesstr. 140a

Posten gebr. Gartenmöbel für 300 Mark zu verk. W. Duhr, Wilh.-Raabeweg 35. Tel. 366 59. •

Gr. kompl. Wirtschaftsherd 100 Mk., od. geg. Küchenherd z. t. Wiethoff, Wichlinghauser Str. 107.

Gaskocher mit Schrank f. 40 M. zu verk. Deriz, Goethestraße 5, II

10/50er Wanderer-Lastwag. zum Verschroten verkauft. Tel. 58139

Gut erh. Kinderwagen mit Gummibereifung f. 85 Mark zu verk. van Geffen, Schwelm, Bahnhofstr. 14a

Kinderwagen, gut erh., zu verk. 30 Mk. Steinkamper, Müllerstr. 4.

Blauer Kinderwagen f. 25 M. zu vk. Lützenrath, Seneselderstr. 34, I

Gute Metzgereieinrichtung zu verk. Ang. u. 106 Fil. Schwelm.

Kompl. Laden-Einrichtung für kl. Manufakturwarengeschäft zum Preise von 175 Mark zu verkaufen. Angeb. unter E 5838 an die Gst. •

Acht.! Hausbesitzer! Kupfer-Waschkessel, verzinkt, ca. 120 Liter Inhalt, 25 M., 2 Kellerfenster, zweiflüglich, 117×57, je 8 M., zu verk. Greeff, Hatzfelder Straße 178.

Kupferstich, Orig.-Dorf, 125×100 cm, 200 Mk., Schriften-Monogramme (4 Bände) 50 Mark zu verkaufen. Am Cseschen Nr. 8 (Rankamp). •

Real 20.*M*, **Puit** 10.*M*, **Dezimalwaage** 10.*M*. Schäfer, Sedanstr. 46.

Kunstgegenstand (Figur) Umstände halber für 100 Mark zu verk. Wuppertal, Moritzstraße 21, part. •

Holz- u. Eisenriemscheiben, gebr., in Größe 150 bis 100 mm Ø, z.v. Ew. Ernst, Rd.-Lüttringh., T. 5177

Nord. bes. Nadelschnittholz (auch astr. Ware) geg. Schnittholz-Einkaufsscheine an Verbraucher abzugeben. Ang. u. E 1565 an die Gst.

2 Drahthaar-Foxterrier, 9 Wochen alt, billig. Rauental 37, II.

Kanarienvögel zu verkaufen. — Wuppertal, Aue 94, 4. Etage. •

Kaufgesuche

Säulenbohrm. b. 20 mm., Bügelsäge, beid. mögl. m. 220 V. Wechselstr.-Mot. ges. Schlingensiepen, Dammst. 1

Bandstühle, Strangspulmaschinen, Einschlagspulmaschinen, Scherböcke, Kettscheiben, Aufmachungsmaschinen zu kaufen gesucht. Ang. B 361 Gst.

Appreturmaschine, speziell für Litzen und Bänder, elastische u. unelastische, dringend zu kaufen gesucht. Evtl. kommt auch leihweise Ueberlassung in Frage gegen entsprechende Vergütung. Angeb. u. E 1545 a. Gst.

Sofort zu kaufen gesucht Band-Appretur-Maschinen, 1—4 Cyl., Moirier-Maschinen, Band-Calander, Band-Gaufrier-Maschinen, neu oder gebraucht, aber gut erhalten und betriebsfähig. Eilangeb. B 319 Gst.

Strumpfbandstühle, eventl. kl. Betrieb, zu kaufen oder mieten ges. Angeb. unter E 5209 an die Gst. •

Große Fleischhackmaschine u. Eismaschine, ca. 9 Liter ob. kleiner, neu od. gut erh., zu kaufen ges. Angeb. u. V 86 an Fil. in Vohwinkel

Kl. Aufschnitt- u. Käsemasch. Kontrollkasse usw. zu kaufen gesucht. Schandry, Gartenstraße Nr. 53. •

Gebr. kompl. Eismaschine, wenn mögl. ohne Eisverbrauch, sowie elektr. Bierkühlanlage zu kaufen gesucht. Ernst Müller, Kotthausen, Oberbergischer Kreis.

Gut erh. Schreibmaschine, auch Kleinschreibmaschine, zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 5573 an Gst. •

Schreibmaschine, Schreibtisch, Korbsessel-Garnitur, Aktenschrank sof. zu k. ges. Wirkerstr. 37, part. •

Mech. Nähere! oder Zick-Zack-, Hosenträger-, Augenknopfloch- und Schnellnähmaschine sofort gesucht. Angebote unter E 5198 Geschäftsst.

Mehrere schwere o. mittelschwere Nähmaschinen zum Nähen von Segeltuchen zu kaufen oder pachten gesucht. Evtl. können diese Aufträge in Lohn vergeben werden. Angeb. u. E 1611 Geschst.

Nähmaschine und Gasherd sof. zu kauf. ges. Ang. E 5671 Geschst.

Elektr. Waschmaschine zu k. gesucht. Ang. u. V 79 Fil. Vohwinkel

Kpl. Schneiderei-Einrichtg. sowie einzelne Maschinen, mit und ohne Motor, auch einzelne Gegenstände dringend zu k. ges. Arbeitsraum wird ev. übernommen. Eilang. an Heinr. Kappelmann, Am Brögel 6

Elektr. Waschmaschine, 220 Volt, zu kaufen ges. Tel. 346 28. •

Waschmaschine mit Motor, Wringer und Nähmaschine zu kf. ges. Preisangebote u. E 2747 an d. Gst.

Waschmaschine mit Wasser- od. Elektromotor u. Wringer (nicht Bedingung) zu kaufen ges. Angeb. an Franz Motschiner, Hiddinghausen, Wittener Straße Nr. 67.

1 Waschmaschine m. Wassermotor, 1 Wringmaschine, 1tür. Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Angeb. H 59 Fil. Barmen, Werlestr. 37.

Waschmaschine m. Wassermot. und Wringer zu k. ges. H. Althaus, Vohwinkel, Neulandweg Nr. 27.

Wäschewringer, evtl. auch m. elektr. Antrieb, 220 Volt, zu kaufen gesucht. E. Ludwig, Straße der SA. 152a, Telephon Nr. 38491.

Gut erh. Wasch- u. Wringmaschine sof. zu kauf. gesucht. Angebote unter B 338 Geschäftsst.

Wassermotor für Waschmaschine, gut erh., ges. Ang. u. E 5825 an Gst.

Gutes Klavier, Kl.-Stuhl, Notenständer, Noten zu kaufen ges. Angeb. unter E 5449 an die Geschäftsst. •

Klavier, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 5457 Geschst.

Klavier od. Flügel, auch reparbed., ges. Ang. u. 109 Fil. Schwelm

Geigen, Bratschen, Celli, alte, namentlich Meisterinstrumente, gegen bar zu kaufen gesucht. Auch beschädigte. Musikhaus Schmid, München, Residenzstraße 7. a305

Radio, Wechselstrom, zu kaufen ges. Weber, Wuppertal, Clausenhof 50. •

Radio zu kaufen ges. od. Gleichstr.- gegen Wechselstr.-Appar. zu tauschen. Angeb. u. H 51 an Fil. Werlestr. 37.

Eßzimmer, Divan, Nähmasch. zu kaufen ges. Angeb. u. E 5225 Gst.

Gebr. Wohnungseinrichtung gut erh., zu k. ges. Bäcker-Einkauf, Carnaperstraße 103, Tel. 549 61. •

Küche u. Schlafzimmer zu k. gesucht, evtl. mit Wohnungsübernahme. Angeb. u. E 5812 an die Gst.

Küche u. Schlafzimmer sowie Küchengeräte zu kaufen ges. Johann Gönster, Wuppt., Flensburgerstr. 32

Gut erh. Küche u. Schlafz. sowie Herd, Gasheerd u. Allesbrenner zu kaufen gesucht. Angebote unter E 5490 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schlafzimmer, nur allerbeste Ausführung, gebraucht, aus bestem Hause, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter E 2722 Geschst. a405

Schlafzimmer und Küche, gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. unter H 61 an die Fil. Werlestr. 37.

Gut erh. kompl. Schlafzim. u. Küche zu kaufen ges. Angebote unter E 5703 an die Geschst. d. Bl. •

Wohnzimmer, Teppich, Lampe, Uhr (Wecker) zu kaufen ges. Preisangebote unter E 2748 an die Gst.

Metallbett mit Matratze zu kauf. gesucht. Auch mit Bettzeug. Julius Hilger, Langerfelder Straße 70.

Voilst. 1½schl. Bett, 1 Tisch u. 1türig. Kleiderschrank zu kaufen ges. Angeb. mit Preis unter E 5560 Gst. •

Kl. Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 5835 an Gst.

1tür. Kleiderschrank bringend zu kaufen ges. Ahrens, Blombacherbach, Eschensiepen Nr. 74. •

Suche 1tür. Kleiderschrank und Wäscheschrank. H. Zeller, Vohwinkel, Bahnstraße 12. •

Gut erh. Möbel aller Art, auch komplette Einrichtungen, kauft Westing, Wuppertal, Flensburgerstraße Nr. 16. Postkarte genügt. •

Gebr., gut erh. Geldschrank zu k. ges. Ang. u. E 1560 an d. Gst.

Kleiner Geldschrank, Einbauschrank oder große Geldkassette zu kaufen gesucht. J. P. Bemberg AG., Wuppertal-Barmen 7350a

Schlafcouch und Kleiderschrank z. k. ges. Ang. u. R 691 Fil. Oberb.

2flammiger Gasherd zu kaufen ges. Ang. u. R 704 an Fil. Oberb.

Kontormöbel, Schreibmaschine, Schränke, Regale, Tische zu kaufen ges. Carl Wilh. Meyer, Siegesstr. 80.

Elektr. Koch-Apparat, 220 V., zu kaufen ges. Ang. u. E 5226 Gst. •

Gasofen und Nähmaschine zu kaufen gesucht. Dahl, Wuppertal, Guericheweg Nr. 8. •

Heizofen — Allesbrenner o. dergl. z. kauf. ges. Orig. E 5803 Geschst.

Kaufe Kohlen-, Gas- od. kombin. Herd. Schmitz, Tescher Straße 13.

Elektr. Kocher, 220 V., zu kauf. gesucht. Angeb. u. E 5199 Geschst.

Gut erh. Personenwagen zu kaufen ges. Angeb.: Telephon 343 19.

DKW. zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2749 an die Geschst. ds. Bl.

Tempo-Dreir.-Lieferwagen oder ähnl. Kleinlieferwagen bis 2 T. in gutem, fahrbereitem Zustand z. k. gesucht; evtl. werden bisd. Fahrten des in Frage kommenden Verkäufers weiterhin für denselben mit übern. Vermittler erwünscht. Gefl. nähere Angaben unter E 5791 Geschäftsst.

Tempo, 400 ccm, Pritschen-Aufbau, Zugmaschine bis 20 PS. zu kaufen ges. Spediteur Bertram, Düsseldorf, Ackerstraße 28. Tel. 275 70. u392

Lieferwagen o. als Behelfslieferwagen geeigneter PKW. zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 5807 an die Gst.

Lieferwagen, 1—2 Tonnen, mit Treibgas-Anl. zu k. ges. oder gegen Olympia-PKW. zu tauschen gesucht. Brechtmann, Adolf-Hitler-Straße 17

Anhänger, zweiachser, luftbereift, und Wagenplane kauft gegen sof. Kasse Spedition Eduard Ludwig, Straße der SA. 152b, Tel. 38491.

Anlage zur Umstellung eines Kraftwagens von Benzin auf Treibgas, neu od. gebr., zu kaufen ges. Kremer, Sondermann & Cie., Cronenberg.

Wir such. 2 gut erh. Motorräder, Genaue Angaben erbeten an: Jul. & Aug. Erbslöh, W.-Barmen, Schließfach 221.

Leichtmotorrad, bis 125 ccm, zu kaufen ges. Ang. u. E 5565 Gst.

Edelstahlwerk sucht Elektro-Karren zu kaufen. Angeb. u. E 1547 Gst.

Krankenfahrstuhl zu kaufen oder leihen ges. Hugo Lichtenscheidt, W.-Elb. üb. Vohwinkel, Grenze 7.

Krankenfahrstuhl, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter B 335 Geschäftsstelle

Damen-Fahrrad, gut erh., zu kaufen gesucht. Otto Fahle, Wppt., Adolf-Hitler-Straße Nr. 259. •

Gut erh. Kinderwagen sowie Aquarium, ca. 25×50 cm, zu k. ges. Angeb. u. V 78 an Fil. Vohwinkel.

Gut erh. Zwillingswagen zu kaufen gesucht. Eichborn, Schützenberg, Post Düsselerhöhe Nr. 240, üb. Wuppertal-Vohwinkel.

Kindersportwagen, gut erhalt. Küche u. Schlafz. sow. Gasherd od. kombin. Herd ges. Frau Höttges, bei Pesch, Wuppert., Holsteinerstr. 35. •

Handwagen u. Dezimalwaage zu kaufen ges. Reformhaus, Straße der SA. 87. Tel. 348 25 und 370 32.

Frackanzug f. Kellner, Gr. 46-48, gesucht. Lucas, Höchsten Nr. 70. •

Eine kl. stilliegende Gummibandweberei (auch Heimbandwirkerei) zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angeb. u. B 304 Geschst.

Stillgelegter Betrieb, gleich welcher Größe, sofort zu kaufen od. mieten gesucht. Angebote unter RR 1192 an die Ala Anzeigen-Ges. m.b.H., Köln, Mauritiuswall 52.

Ja. Schuhmmstr. sucht Schuhmacherei m. 2-3.-Wohn. zu kauf. Angeb. unter E 5193 Geschäftsst.

Lebensmittelgeschäft zu kauf. oder zu mieten gesucht, od. passendes Ladenlokal zu mieten ges. Angeb. u. W 136 an Fil. Westkotterstr. 146.

Lebensmittelgeschäft i. Kleinstadt oder Kolonie zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 5564 an die Geschst.

Gutes Lebensmittelgeschäft evtl. mit Wohnung, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis unter E 1586 Gst.

Ladeneinrichtungs-Gegenstände für Kolonialw. od. Drogen zu kaufen ges. Reformhaus, Straße der SA. 87. Tel. 348 25 und 370 32.

Lebensmittel-, Feinkost-Geschäft ob. passenden Laden sofort zu kaufen ob. zu mieten ges. (Wuppertal od. Umgegend). Angeb. unt. H 16 an die Filiale in Milspe erb.

Regale kaufen Schreiber & Reitzmann, Siegesstraße 154.

4 m. gut erh. Läuferstoff z. k. ges. Frau Doerfler, Neulandweg 21.

Gasherd u. Akkordion zu kf. ges. Evt. können Damenschuhe 36 in Tausch gegeben werden. Friedel Füchsel, Langerfeld, Detmolderstr. 19

Elektr. Warmwasserspeicher **Damen-Fahrrad u. Radio-Apparat** bringend zu kaufen ges. Eilangeb. an Hans Pilcheur, Düssel, Post Dornap, Unterdüssel 143. Tel. Amt Dornap 364

Heizkörper für Warmwasserheiz., ca. 75 cm hoch, z. k. ges. Spedition E. Ludwig, Str. d. SA. 152a, T. 38491.

Eisentische, ca. 4 Meter lang, z. Aufstellen v. Riemengängen mit Zubehör, und eine Spul- u. Doublermaschine zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 354 an die Geschst. 7359a

Suche für 4. Schuljahr ein Lese-, ein Rechen- u. ein Sprachbuch. Angebote an Frau Cleff, Nächstebreck, Löhrerlen 37. •

Reichsadreßbuch zu kauf. ges. Otto Reinsbagen, W.-Ronsd., Heidt.

Klavierkiste zu kauf. od. leih. ges. Heidt, Völklingerstr. 14, Tel. 62948

Gebr. Kisten jeder Größe zu kaufen gesucht. Halbach & Böckmann, Wuppertal, Lenneper Str. 7.

Schreber-Garten z. kauf. oder mieten gesucht. R 687 Fil. Oberb.

Gartenhäuschen zu kaufen ges. Angeb. an Wilh. Möller, Kohlstr. 10

Gartenschirm sucht Gasthaus „Zur Saline", Bad Pyrmont.

Wachsamer Schäferhund zu kaufen ges. Krummel, Wochenendhaus, Rheinstraße (grünes Tor). •

Teckel zu kaufen gesucht. Nähere Angaben unter H 49 an die Filiale ds. Blattes Werlestraße 37.

Einige 3 Mon. alte Hühner z.k.g. Frau Doerfler, Neulandweg 21.

A. W. Bögershausen
Schweizerische Lebens-Versicherungs- und Rentenanstalt
Postadr. Neue Friedrichstr. 43

Handwerk, Handel u. Gewerbe
Krankenversicherungsanstalt a. G.
Verwaltungsstelle Barmen
Unsere Mitglieder wollen ihre neue Anschrift umgehend schriftlich unter Angabe der alten Wohnung an unsere Zahlstellenverwalter, Herren **Wilhelm Hartwig**, Bramdelle 19, **Max Kolk**, Billrothstr. 9, Fernspr. 54586, bekanntgeben. 7299a

Heinr. Strauch
Versicherungen
Wuppertal, Am Dorpweiher 5
Fernruf 36648

Wilhelm Dittert
Helfer in Steuersachen
Gruiten, Gartenstraße 81.

Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft
C. W. Pilscheur & Sohn
W.-Barmen, Ferd.-Thunstr. 21
Besuche nach vorheriger telephonischer Anmeldung. Fernruf Wuppertal 54039 oder Amt Dornap 364 (05 wählen).

Heinz Neukirchen
Zeitschriften-Vertrieb
W.-Elberfeld, Gabelpunkt (Pavillon)
Alle Abonnenten wollen bitte ihre Anschrift-Veränderungen bekanntgeben.

Textilhaus
Schuster & Co.
Verkaufsstellen:
Wuppertal-Wichlinghausen, Wichlinghauser Str. 98 und Wichlinghauser Straße 107
Verwaltung:
Wichlinghauser Straße 188

Rußentfernung
Ernst Kussat
Wuppertal-E., Ostersbaum 50

Wohnungsmarkt

Damen- und Herren-Salon mit sämtl. Zubehör krankheitshalber zu vermiet. Wpt., Vohwinkelerstr. 19.
Bäckerei und Konditorei mit Wohnung in Mitteldeutschland weg. Todesfalls baldigst zu verpachten. — Angeb. unter E 1577 an die Geschst.
4-Zimm.-Wohnung mit Telf., möbl., in Oberbarmen zu vermieten. Ang. u. R 689 Fil. Oberbarmen.
2 leere Zimmer in W., Barresbeckerstraße, zu vermieten. Angeb. unter S 1 Filiale in Sonnborn.
Schmiede- und Schlosserei-Werkstatt, ca. 110 qm, m. teilw. Einricht. im Oberberg. (Bahnstat.) zu vermieten. Räume auch für and. Zwecke verwendbar. Dazugeh. Wohnung wird im Herbst frei. E 1537 G.
Raum, 140 qm Bodenfl., im Kreise Siegen, Nähe Bahnhof, für jeden gewerbl. Betrieb geeignet, zu verm. Näheres zu erf. bei Paul Klein, Geisweid in Westf., Schulstr. 11.
Ca. 100 qm Fabrikraum mit 8 Kordel-Gängen, betriebsfertig, in Nächstebreck sofort zu verm. Angebote unter L 62 an die Filiale Langerfeld
Schön., hell. gewerbl. Part.-Raum, 150 qm, mit Büroraum, Heizung, Licht u. Kraft, bequeme Anfahrt, sofort zu vermieten. Angeb. unter E 5811 an die Geschst. ds. Bl.

Kleines Haus mit Garten am Rande der Stadt zu mieten od. kauf. gesucht. Angeb. u. E 5826 an Gst.
Haus m. 10—12 Zimm. u. Heiz., möbl. od. unmöbl., zu mieten od. kaufen gesucht. Ang. E 5190 Gst.
Einfamilienhaus oder 4-Zimm.-Wohnung mit oder ohne Bad zu mieten oder kaufen gesucht. Möbeln werden evtl. mit übern. E 5545 Gst.
Kl. Häuschen, auch reparbed., zu mieten gesucht. 2×3 Zimmer zum tauschen in Elberfeld vorhanden. Angebote unter E 5684 Geschst.
Lebensmittelgeschäft zu miet. oder kaufen gesucht. E 5693 Geschst.
Ladenlokal od. Lagerraum zu mieten gesucht. Angebote unter E 5450 an die Geschäftsst. ds. Bl.
Lokal mit oder ohne Schaufenster von Textilwarengeschäft sofort zu mieten gesucht. Ang. E 5761 Gst.
Laden od. Verkaufsraum, mögl. m. Wohn. sof. z. miet. ges. [illegible]
Suche schnellstens ein gutgelegenes Ladenlokal für Lebensmittel- und Drogenhandl., mögl. m. 3-Z.-Wohn., aber nicht erford. Hatzfelderstr. 185.
Laden od. Lagerraum f. Möbelverkauf in Elberfeld zu mieten ges. Angeb. unter E 5810 an die Geschst.
2 Geschäftsräume im Erdgesch. als Kontor u. Packstube nebst Abstellraum, mögl. Nähe Tannenbergstr., zu mieten ges. Angeb. unter E 5808 an die Geschst. od. Ruf Nr. 356 64.
Ca. 50 bis 200 qm Verkaufsraum von Textilwarengeschäft sof. zu mieten gesucht. Grab, Unterbarmen, Wittensteinstraße 55, I.
Wer überläßt einem Friseurmeister 1 Parterrezimmer z. Ausübung seines Herrenfriseurberufs? Angeb. u. H 54 an Fil. Werlestr. 37
Geschäftsmann sucht 4—6-Zim.-Wohnung in Wuppertal. Angebote unter Postfach Barmen 88.
4–6 Zimmer od. auch kl. Häuschen in Wuppertal oder Umgebung zu mieten oder kaufen gesucht. Möbel werden evtl. übernommen. Angebote unter E 5820 an die Geschst. d. Bl.
In Wuppertal 1 oder 2 moderne Wohnungen von 4—6 Zimmer oder ein entspr. Wohnhaus zu mieten bezw. zu kaufen gesucht. Gleichzeitig werden auch mehrere hundert qm Büro- und gewerbl. Räume f. ruh. Betrieb gesucht. Ausführl. Eilangebote erbeten unter B 300 Gst.
5- od. Mehrzimmerwohnung von Arztfamilie für sofort oder spät. gesucht. Dr. med. A. Fischer, Wuppertal, Carnaperstraße 77, I. Etage.
4–5-Zimmer-Wohnung oder Einfamilienhaus, mögl. m. Garten am Rande von Wuppertal oder in ländl. Gegend, von Fabrikant mit 5köpf. Familie sofort gesucht. Eilangebote an A. Kebrenberg, Barm., Normannenstraße 17a, Tel. 5 08 56.
Wirt sucht 4-Zimmer-Wohnung evtl. mit oder ohne Wirtsch. E 5793 Gst.
Wohnung, 3–6 Zimmer, ohne od. mit Einrichtung, die auf Wunsch übernommen wird, sofort ges. Angebote unter E 5443 an die Geschäftsst. Dringlich Telephon Nr. 553 35.
Schneidermeister sucht sofort 3—4-Z.-Wohn., od. 2 Z. m. Arbeitsraum. Auch Möbelkauf. Ang. E 5567.
Suche 3—4 Räume zur Ausübung d. Damenschneiderei. Johanna Jäger, Vohwinkel, Pahlkestraße 31.
Ruh. Mieter (Staatsbeamter) sucht dringend 3—4-Zimmer-Wohng. in gutem Hause, mit od. ohne Einrichtung. Angeb. u. E 5563 an Gst.
3–4-Zimmer-Wohnung in Barmen oder Elberfeld, auch gut möbl., sofort gesucht. Ang. B 320 Geschst.
3–4-Z.-Wohn. dringend gesucht, evtl. möbl. Franke, Bremerstr. 14.
Eleg. Etagenwohnung m. od. ohne Möbeln sucht Fabrikant. Ang. u. R 683 Fil. Oberbarmen.
Suche 3—4-Zimmer-Wohn., mögl. Oberbarmen, evtl. möbliert zu miet. A. Daume, Heckingh.Str.189.
3–4-Zimmer-Wohnung zu m. gesucht. Angeb. unter E 5485 an Gst.
3–4-Zimmer-Wohnung sof. zu mieten ges., am liebsten in der Nähe vom Zoo. Angeb. u. E 5813 an Gst.
3–4 Zimmer, leer oder mit Möb. zu mieten bzw. zu kaufen gesucht von Geschäftsmann. Ang. an Kurt Stein, Westkotterstr.148, b. Bernhard
Kompl. 3-Zimmer-Wohnung, in allerbestem Zustand, möglichst mit Bad, in gutem Hause in Barmen sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1601 an die Geschäftsstelle.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung in Wichlingh. sofort ges. Schneider, Liegnitzer Str. 61, bei Schenk.
Prokurist sucht in besserem Hause 3 Räume, leer od. möbliert. Vorh. Möbel werden evtl. übernommen. Angeb. unter E 5446 an die Geschst.
3 Zimmer (Küche u. 2 Schlafzim.), leer oder mit Möbeln, von ruhigem Mieter gesucht. Angeb. unt. E 5833 an die Geschäftsst. ds. Blattes.
Ruh. Mieter sucht 3-Zimmer-Wohnung oder Haus zu kaufen. Wuppertal oder Umgeb. E 5194 Gst.
3-Zimmer-Wohn. in ruh. Hause gesucht. Daselbst Lagermöglichkeit für Lebensmittel erwünscht. Johann Fitz, Wuppt., Uellendahlerstraße 13.
Mehrere Wohnungen in gut. Häusern, möbl. od. unmöbl., in Wuppertal od. nächster Umgebung f. leitende Werksangehörige sofort ges. Ang. u. R 685 Filiale Oberbarmen.
Ehepaar sucht Wohnung, ev. mit Möbelübernahme, sowie Raum für Büro u. Bieglammer in W.-Ba. Angeb. unter E 5207 an die Gst.
2–4-Z.-Wohn. dringend gesucht in Wuppertal od. Umgebung. E 5544 G.
2–4 Zimmer mit oder ohne Möb. zu mieten gesucht. Rudolfstr. 151, I.
Wer überläßt eine 2-, 3-, 4-Zim.-Wohnung, leer od. möbliert? Inventar kann übern. werden. Aeußerst ruh. Mieter, sicherer Zahler. Gegend gleich. Angeb. unter E 5707 an die Gst.

Von größ. Bergwerksunternehmen wird für einen seiner Angestellten (Dipl.-Ing.) aus Gesundheitsgründen in einem ruhigen Ort am Rande des Industriebezirks eine 2—4räumige Wohnung mit Kochgelegenheit gesucht (möbliert od. unmöbliert). Eine moderne 3räumige Etage (Zentralheizung) mit Mans. in guter Wohnlage Essens, evtl. möbliert, kann, falls gewünscht, zur Verfügung gestellt werden. Angeb. unter E 1528 an die Geschäftsst.
Handelsvertreter sucht in der Umgebung von Wuppertal 2—3-Z.-Wohnung, unmöbl. od. auch möbliert Angeb. unter E 5445 an die Geschst.
Wir suchen für Gefolgschaftsmitglieder mehrere 2—3-Zimmer-Wohn., leer od. möbl., evtl. mit Möbelkauf. Angeb. unter B 332 an die Geschst.
Für ruh. Mieter 2—3 Zimmer mit od. ohne Möbel zu mieten oder kaufen gesucht. Angeb. u. E 5559 Gst.
Beamter sucht in Elb. 2—3-Zim.-Wohng., auch möbl. Ang. an Pinkow z. Zt. Rafflor W. 59. Post Willingen (Waldeck).
Betriebs-Techn. sucht 2—3 Zim. in Wuppertal, wenn mögl. Elberfeld. Möbel werden eventl. übernommen. Angeb. unter E 5819 an die Gst.
Anstreichermeister sucht 2—3-Zimm.-Wohng., ev. mit Werkstelle. Angebote unter O K an die Filiale ds. Blattes in Vohwinkel erbeten.
2–3-Zim.-Wohn. von ält., berufstät. Beamten-Ehep. in Ob.-Barmen od. Umgegend ges. Möbel können ev. käuflich mit übernommen werden. Angeb. u. H 62 an Fil. Werlestr. 37
Berufstätige such. 2—3 Zimmerwohnung evt. mit Möbeln. August Voß bei Kinscheck, Mirker Str. 43.
H. & L. Fritzsche, W.-Elberf. suchen sofort für einige Gefolgsch.-Mitglieder je 2 Zimmer m. Küche, ev. mit oder ohne Möbel in der Nähe Wuppertal. b346
Beamt. sucht in Elberfeld für sof. oder später 2—3-Zimm.-Wohn. (auch möbl.). Ang. unter E 1619 Gst.
2–3 Zimmer mit od. ohne Möbel zu mieten ges. A. Hüser, Wuppertal, Sattlerstraße 24, bei Ueberholz.
2–3 Zimmer, leer, möbliert oder teilw. möbliert, sof. zu mieten oder übernehmen ges. Ang. u. E 5221 Gst.
2–3-Zimmer-Wohnung für Gefolgschaftsmitglied gesucht. Angeb. an H. F. & Ph. F. Reemtsma, Wpt., Straße der SA. 103. Tel. 321 55.
2–3-Zim.-Wohn., ohne oder mit Möbeln, bei ev. Uebernahme d. Möbel von ruh., ält. Mieter mögl. Oberbarmen sof. od. bald ges. Angeb. an Mahr, Oberbarmen, Erwinstraße 6.
Beamter, ruh. Mieter, sucht eine 2—3-Zim.-Wohnung, ev. m. Uebernahme der Möbel, in Wuppertal od. Umgebung. Angeb. u. E 1606 Gst.
Ruh. Mieter sucht im Oberbergisch. eine 2—3-Zim.-Wohn. Wilh. Röser, Oberb., Ackerstraße 9, bei Fritz Altes
Wohnung, 2 Zimm., mögl. Oberbarmen, von ruh. Mieter sof. ges. Angeb. H 53 Fil. Ba., Werlestr. 37.
Ruh. Mieter sucht 2 Räume leer od. möbliert. Ang. E 5685 Geschst.
Ruh. Mieter, selbständig, sucht 2-Zimmer-Wohnung. Evtl. Möbel mit angekauft. Angeb. E 5438 Gst.
Ruh., berufstät. Mieter sucht Wohng. in Wuppertal, gleich wieviel Zimmer u. Miete. Ang. E 5439 Gst.
Sich. Mietzahler, Rentenempf., sucht sof. 2 Zimmer in Wuppertal o. Umgeb., auch auf dem Lande. Franz Rübener, Schwarzbach Nr. 132.
Schöne 2-Zimm.-Wohn. in Wichlingh. sof. ges. Webers, Liegnitzer Str. 61, bei Schenk.
Ruh. Mieter sucht 2-Z.-Whn. Angeb. unter E 5709 an die Gst.
2 leere Zimmer zu mieten ges., gleich wo. Ang. u. E 5832 an Gst.
Ruh. Mieter sucht 2 Zimmer in Barmen. Möbel können alle mit übernommen werden. Ang. E 5440.
Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Bad. Nähe Gabelpunkt, Briller Viertel oder Zoo, zu mieten ges. Angebote unter E 5465 Geschäftsst.
Ruh. Mieter sucht 2-Zimmer-Wohnung, möglichst Hackland oder Otto-Hausmann-Ring. Möbel können m. übern. werd. Ang. E 5802 Gst.
Ruhiger Mieter sucht 1—3 Zi., leer oder möbliert, in Oberbarmen oder Wichlingshausen. Evtl. Uebern. der Möbel. H 57 Fil. B., Werlest.37
Kriegsversehrter sucht 1—3 Morgen Land, mögl. mit fließend. Wasser (Wald) zu pachten oder zu kaufen. Ang. unt. E 5686 Geschst.
Suche dringend 1 od. 2 Zim., leer od. möbl., gleich welche Gegend. Kann auch mit Pension sein. Angeb. unter V 81 an die Fil. Vohwinkel.
Berufstät. Frau sucht 1—2 Zim., auch möbl., mit Kochgelegenheit. Angebote unt. Schließfach 357 Wpt.-Elb.
2×2 Zimmer gesucht für Gefolgschaftsmitglieder. Kron & Nierhaus, Elberfeld, Simonsstraße 26.
2 kl. od. 1 großes Zimmer zu mieten ges. Näh. in d. Gst. [159
Ruhiger Mieter sucht 1—2 Zim. mit Elektr., Gas und Wasser in Elberfeld od. Umgebung. Angeb. unt. V 80 an die Filiale in Vohwinkel.
Ruh. Mieter sucht in Vohw. 1—2 kleine Zimmer. Angebote unt. V 72 an die Filiale in Vohwinkel.
1–2 leere Zim. ges. P. Bertram, Vohwinkel, Rottscheidterstr. 59, pt.
1 od. 2 leere Zimmer zu miet. gesucht, oder stabiles Gartenhaus zu kaufen. Angeb. unter E 5442 an Gst.
Ruh. Mieter sucht in Wuppert. od. Umgebung 1—2 leere oder möblierte Zimmer. Angeb. u. E 1599 an Gst.
Ruh. Mieter sucht 1–2 Zim. zu mieten. Angeb. u. E 5451 Gst.
1- oder 2-Zimmer-Wohnung von ruhigem Mieter per sofort ges. Angeb. unter E 5556 an die Gst.
Ruh. Mieter sucht 1 od. 2 leere Zimmer. Möbel können mit übernommen werden. Angebote unter E 5828 an die Geschäftsst. ds. Bl.
Leeres Zimmer sofort ges. Angebote unter 110 an Fil. Schwelm.
Ein leeres Zimmer sof. z. m. gesucht. Uellendahler Str. 93, 4. Stock.
Einzelzimmer mit Kochgelegenh. sofort zu mieten gesucht. Angebote an Wilh. Möller, Kohlstraße 10.
1 leeres Zimmer zu mieten ges. Angeb. unter E 5506 an die Gst.
1 Zimmer, leer od. möbliert, sof. zu mieten ges. Angeb. E 5541 Gst.
3–4 Räume für ärztl. Praxis, mit od. ohne Wohnräume, in der Nähe des Bezirks Rott ges. Dr. med. A. Fischer, Carnaperstraße 77, I.
Praxisräume für Zahnarzt in Elberfeld gesucht. Angeb. an Dr. Schmidt, Wuppertal, Kölnerstr. 94.
Textilfabrik sucht 200—300 qm großes Shed oder sonstigen gewerbl. Raum. Angeb. unt. B 306 Geschst.
Fabrikraum, 3–500 qm, von Betrieb, mögl. mit 5-Z.-Wohng. od. kl. Einfamilienhaus zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1292 an die Geschäftsst. erbeten.
Nährmittelfabrik sucht passende Fabrikationsräume im Berg. Land, evtl. mit Wohnung. Größe 100—250 qm. Angebote u. E 1513 Geschst.
Seidenbandfabrik benöt. dring. pass. Kontor- u. Betriebsräume, evt. auch Haus m. kl. Fabrikraum ca. 100—200 qm i. Wupp. od. Umgeg. m. od. ohne Betrieb, z. k. od. z. mieten. Angeb. R 668 Fil. Oberba.

Ca. 30–50 qm Raum, eb. 2 Zi., für Nähbetrieb in Elb. od. U.-Barm. ges. Bremer, Adolf-Hitlerstraße 317.
100–150 qm gewerbl. Part.-Raum mit elektr. Anschluß sof. ges. Daubertshäuser, Ritterstraße 78.
Werkstelle, ca. 200 qm f. Schlosserei ges. E. Georg, Nevigeserstr. 21.
Bekleidungsfirma sucht sofort geeign. Werkstatträume. Eilang. E 2761
Für Betrieb 200—400 qm großer heller Raum in Wuppertal gesucht. Angeb. unter E 2726 an die Geschst.
Gewerbl. Raum, ca. 70 qm, für Wäschenäherei zu mieten gesucht. Angebote unter E 5453 an die Gst.
Gewerbl. Raum mit 2 od. 3 Zim. gesucht. Angeb. u. E 5576 an die Gst.
Größerer Raum f. Spulerei ges. Hermann Dahlhaus, Wuppert., Am Pannesbusch Nr. 39.
In der Talsohle Kontor- u. Lagerräume zu mieten ges. Textil-Großhandel Carl Wilh. Meyer, Siegesstr. 80
Lagerraum, 200 qm od. größer, in Wuppertal od. Umgebung v. sof. oder später zu mieten gesucht. Angebote unter B 353 an die Gst. 7422f
Geeignet. Raum für Wurstküche sof. zu mieten ges. Metzgermeister Wilh. Grond. Angeb. unter E 5814 an die Geschäftsst. ds. Bl.
Einzel-Garage Nähe Tannenbergstraße gesucht. Middeldorf, Tannenbergstraße 27. Telephon 345 15.
Ein Gartenhäuschen zu mieten oder zu kaufen gesucht. Elberfeld, Uellendahler Straße 93, 4. Stock.

Tauschwohnung. Suche 4—5-Z.-Wohnung, Ost- od. Südrand Wuppertals. Biete je eine 2- und 3-Zim.-Wohnung. Angeb. u. B 330 an Gst.
4-Zimmer-Wohn., part., gegen 2- oder 3 Zimmer zu tauschen ges. Ang. W 189 Fil. B., Westkotterst.146
Tausche 3räumige Wohnung in gut. Hause, beste Wohnlage, Nähe Bremerstraße, gegen gleichwertige. Angeb. unter E 5831 an die Geschst.
3 schöne, gr. Zim. geg 2. große zu tauschen. Angeb. u. E 5223 Gst.

Fam. von 5 Pers. sucht 4—5 Z. Auch Möbel werden käufl. übernommen. Angeb. u. E 5568 an die Gst.
4–5 Zimmer gesucht, mit od. ohne Möbel. Angeb. unter E 5816 an Gst.
Für vier ältere, bess. Leute möbl. Wohnung, 2 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer und Küche, gesucht, am liebsten Lob. möbliert od. leer. Angeb. unter E 1600 an die Geschst.
Suche 3–5-Zimmer-Wohng. mit oder ohne Möbel. Möbel können evtl. übernommen werden. Barmen, Elberfeld oder Umgebung. — Frau Selma Deckers, Städtische Krankenanstalten, Arrenberg, Haus III Zimmer 73, Telephon Nr. 307 61.
3–4-Zim.-Wohn., ev. mit Bad, mögl. Nähe Städt. Krankenhaus Barmen, mit od. ohne Möbel zu mieten oder zu kauf. ges. Ang. an L. Rohde-Höller, Ingenieur, Ständestraße 158.
2–3-Z.-Wohn. u. Kochküche, leer od. möbl., zu mieten ges. Evtl. wird käufl. übernommen. Möglichst Brillerviertel. Hanns Behler, Wpt., Osterfelder Straße Nr. 2.
Leitender Angestellter (3 Erwachsene) sucht sofort 2—3 möblierte oder leere Zimmer. Zuschriften unt. S 4 an die Filiale in Sonnborn.
Prokurist sucht möbl. 2—3-Zimm.-Wohn., Langerf. od. Nähe Sedanstr. Ang. u. L 61 an Fil. in Langerfeld.
Alleinst. Herr sucht 2—3 Zimm. möbl. od. unmöbl., mögl. m. Bad. Ang. u. R 676 Filiale Oberbarmen.
2–3 möbl. od. leere Zimmer von berufstät. Ehepaar gesucht. Angebote unter E 2732 an die Geschst.
Geschäftsfrau ohne Anhang sucht 2—3 möbl. Zimmer, möglichst mit fl. Wasser u. Bad. ev. Telephon. Angeb. unter E 5447 an die Geschst.
Ruh. Mieter sucht Haan—Vohwinkel od. im Oberbergischen 2—3 Zim. möbliert oder unmöbliert. Angebote unter E 5433 an die Geschst. erb.
Kaufm. Betriebsleiter sucht dringend 2—3-Zim.-Wohng., möbl. od. unmöbliert. Möbel werden evtl mit übernommen. Angeb. E 5566 G.
Studienrat sucht 2 od. 3 möbl. od. unmöbl. Zimmer mit Kochgelegenh. und Waschküchenbenutzung. Angeb. u. H 55 an die Filiale Werlestraße 37.
Ehep. m. 1 Kind sucht möbl. 2-Z.-Wohn., auch mit Möbelübernahme. Angeb. u. H 60 an Fil. Werlestr. 37
Dame sucht 2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, Bevenburg od. Umgegend. Angeb. an Platte, Post Studberg, über Remscheid-Lennep.
Wir suchen für unsere Gefolgschaftsmitglieder möblierte und unmöblierte Zimmer. Angebote unter E 2741 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
2 möbl. Zimmer, zentral gelegen, zu mieten gesucht. Angebote unter E 5500 an die Geschäftsstelle erb.
Ruh. Mieter (Kriegsbeschäd.) sucht 2 Zimmer mit od. ohne Möbel. Angebote unter S 12 an Fil. Sonnborn
Polizeioffizier sucht mögl. bald zwei möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, möglichst Brillerviertel. Angebote unter Telephon Nr. 300 51.
Wir suchen für uns. Geschäftsführer in Wuppertal möbl. Wohnung Angebote an Koch am Wall.
Ruh., ält. Ehepaar sucht 2 möbl. oder leere Zimmer mit Kochgelegenh. Angeb. unter E 5786 an die Geschst.
Mutter u. Tochter (berufstätig) suchen möbl. Wohnung, möglichst mit allen Bequemlichkeiten. Angeb. unt. E 5767 an die Geschäftsstelle erb.
Gesucht für meine Gefolgschaftsmitglieder möbl. od. unmöbl. Zim. in W.-Oberbarmen, Langerfeld od. Schwelm. Gust. Busche, G. m. b. H. Schwelmerstr. 122. Fernruf 56211/12
Fabrikbesitzer, größtent. auswärts, sucht 1—3 gut möbl. Zimmer in oder bei Elberfeld. Brillerviertel bevorzugt. Angeb. u. E 2734 an Gst.
Beamtenwitwe m. berufst. Tocht. sucht dringend 1—2 Z., möbl. od. unmöbl., in Heckingh., Oberb. o. Bevenburg. Ang. u. H 56 an Fil. Werlest.37
1–2 Zimmer, möbl. od. leer, ges. Mantz, Wuppertal, Frankenplatz 3.
Berufstät. jg. Frau sucht 1—2 möbl. Zimmer Nähe Nüll. Angebote unter E 5562 an die Geschäftsst.
Ingenieur sucht 1 od. 2 möblierte Zimmer, mögl. mit Kochgelegenheit, in Wuppertal oder Umgegend. Angebote unter E 5444 an die Geschst.
Aelt. Ehepaar sucht 1 gr. od. 2 kl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Gurael, Gutenbergstraße 44a, bei Fuhrmann
Berufst. Dame sucht 1—2 möbl. Zimmer (ohne Bedienung) in Wpt. od. Umgebung. Angebote an Ellen Knacker, General-Anzeiger, W.-Elbf.
Kaufm. sucht möbl. Zimmer (auch außerhalb). H. Berelsmann, Vortrup bei Osnabrück. u81
Berufstät. Dame sucht möbl. Z., mögl. m. Kochgel. u. fl. Wasser, Nähe Schwelm. Ang. u. 108 Fil. Schwelm
Alleinst. ält. Dame f. möbl. od. leeres Zimmer. Ang. E 5783 G.
Wir suchen für uns. Gefolgschaftsmitglieder möblierte Zimmer und Wohnungen in Wuppertal u. näherer Umgebung. Angeb. u. E 2754 an Gst.
Für Gefolgschaftsmitglieder (Herren u. Damen) suchen wir möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. — Alfred Kaut & Co., Wuppertal-Elb., Moltkestraße 46. Telephon 328 39.

Wir suchen f. Gefolgschaftsmitglieder möblierte Wohnungen bezw. möbl. Zimmer, mit und ohne Verpflegung. Verlag W. Girardet, Wuppertal, Postfach 210.
Wir suchen für eine Anzahl Gefolgschaftsmitglieder einige möblierte oder leere Zimmer od. Wohnungen. Speditions-Gesellschaft, Wuppertal, Tannenbergstr. 61. Fernspr. 304 81.
Alleinst. 52jähr. Lehrer sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer mit teilw. od. ganz. Verpfleg. in Gegend Mirke od. Uellendahl. Ang. E 5692 Gst.
Alleinst., berufstätige Frau sucht ein Zimmer mit oder ohne Möbel. Ang. u. E 5552 Geschäftsst.
Beamtenwitwe, alleinsteh., sucht möbl. Zi. m. Küchenbenutz. E 5691.
Alleinsteh. Mann sucht möbliert. Zimmer mit Licht und Heizung, in Unterbarmen oder Rott. Angeb. unt. E 5815 an die Geschäftsstelle erb.
Aelt. Ehepaar, ruh. Mieter, sucht möbl. Zim. mit Kochgelegenheit, Ob.-Barmen. Angeb. u. E 5822 an Gst.
Alleinst., berufstät. Mädch. sucht möbl. oder leeres Zimmer mit Kochgelegenheit in Wuppertal, mögl. Elberfeld. Möbel werden eventl. übernommen. Angeb. E 5821 Gst.
Ehepaar sucht sof. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. E 5558 G.
Frau sucht möbl. od. ein leeres Z. Angeb. unter E 5569 an die Gst.
Möbl. Zimmer mit Verpflegung sucht alleinst. Herr in Elberfeld. Angebote unter E 5467 Geschäftsst.
Für alleinst. kaufm. Angestellte suchen wir im Stadtteil Elberfeld ein möbliertes Zimmer. Gefl. Angeb. unter E 5769 Geschst.
Alleinsteh., ältere Frau sucht möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Angeb. unter E 5452 an die Gst.
Möbl. Zimmer mit u. ohne Kochgelegenheit f. Gefolgschaftsangehörige sofort ges. Ang. u. E 2738 an Gst.
Vohw.-Hammerstein od. Zoo Reichsbeamter sucht sofort gut möbl. Zimmer, mögl. mit fließend. Wasser. Angebote unter E 5218 an die Gst.
Behördenangestellte sucht sof. gut möbl. Zimmer, möglichst mit fließendem Wasser, in Elberfeld. Angebote unter E 5219 an die Geschst.
Aeltere Dame sucht möbl. Zimm. Angeb. unter E 5570 an die Gst.
Ingenieur sucht möbl. Zim. mit 2 Betten, evtl. Kochgelegenheit. Angebote an Ratskeller, Elberfeld.
Einf. od. bess. möbl. Zimmer mit od. ohne Verpflegung in d. Nähe der Vogelsangstraße sofort gesucht. Angeb. unter E 5455 an die Gst.

Geldmarkt

Suche Beteiligung mit 10 000 RM. und 3 Arbeitskräften. Angebote unt. W 70 an die Filiale in Vohwinkel.
Metall- u. Besteckgroßhändl. mit großen laufenden Festaufträgen sucht Beteiligung oder Kauf einer Metallwaren- oder Besteckfabrik. Kapital von ca. 100 000 RM. steht sof. zur Verfügung. Angeb. E 1579 Gst.
Tätiger Teilhaber mit größerer Kapitaleinlage gesucht v. Präzisionsmaschinenbau mit 500 Mann Gefolgschaft. Erstkl. Maschinenpark. Erweiterung möglich. Ang. u. E 1578 Gst.
Welche leistungsf. Baufirma beteiligt sich an patentfähig. Massen-Einfamilien-Hausbau? Ang. E 5571.

Autodienst

Wer hat regelmäßig Autoverkehr nach Dortmund od. Dortmund-Hörde und kann monatl. einmal kleine Beiladung (ca. 100-150 Kilogr.) von Barmen mitnehmen? Ang. an Depegee, D.-Hörde, Postf. 3
Lastwagen sucht Rückladg. nach Herford-Bielefeld im Laufe dies. Woche. Ang. u. E 5824 an die Gst.
Welcher Möbelwagen nimmt 2 Zim. mit nach Nordhausen (Harz)? Angeb. u. V 75 an Fil. Vohwinkel.

Vermischte Anzeigen

Wer kann Angaben machen über Frau Lina Knipp, 84 J. alt, gelähmt? Frau L. K. wurde aus dem Hausflur Südstr. 36, Nähe Steinb. Bahnh., in d. Nacht z. 25.6. geborgen. Angebl. sollen 2 Soldaten sie fortgetragen haben. Näh. Angab. E 1442.
Herr Wilhelm Lange, Pflasterer, aus Barmen, Bollwerkstr. 2, wird um Adressenangabe gebeten. Nachricht unter E 1360 an die Geschst.
Wo hat der betr. Herr das Paket Wäsche, welches er aus Haus Dorpmüllerstraße 95 in der Nacht vom 24. zum 25. 6. 1943 an sich nahm, aufbewahrt oder abgegeb. Angebote unter E 5697 Geschst.
Lieferwagengemeinschaft? Wer beteiligt sich? Es werd. mehrere Firmen zur besseren Ausnützung eines Lieferwagens, mit welchem die Fahrten der Interessenten unt. fachmännischer Leitung ausgeführt werden sollen, gesucht. Größeres Speditionsgrundstück, Garage pp. vorh. Gefl. Zuschriften, die streng vertraulich behandelt werden, erbeten unter E 5792 an die Geschäftsstelle.
Aufträge über leichte Bohrarbeiten bis 10 mm werden angenommen. Angebote unter E 2750 Geschäftsst.
Betrieb sucht für dauernd mittl. oder kl. Masch.-Fabr. i. Regbez. D'dorf, die eine Kapazität von wchtl. 150—200 St. frei hat zur Herstellung wichtiger Apparate. Gute Werkzeugmasch. können nach Ueberholung zur Verfügung gestellt werden. B 331 G.
Wer übernimmt die Anfertigung und Instandhaltung von Schneid- u. Stanzwerkzeug? Maschinen, Werkzeug usw. stehen zur Verfügung. Angebote unter B 303 an Gst. 7309a
Wer repariert Bottiche? Angebote an Gebr. Wichartz, Wuppert., Wichlinghauserstraße 16. 7394f
Stillgelegter mittl. Betrieb übernimmt Filialleitung, Auslieferungslager oder Kleinfabrikation v. Artikeln, gleich welcher Branche. — Kaution kann gest. werden. Elisabeth Nutzler, Versandhaus, Nordhausen (Harz).
Wer liefert Tinktur zum Auffrischen von Schreibmaschinen-Bändern? Angeb. unter E 5777 an Gst.
Zweischuß-Bänder mit Kordelkante, Kunstseide, Schuß Baumwolle, 10 u. 14 Linien, lange Ketten, auszugeben. Ketten können sofort geschoren werden. Wichlingh., Grafenstraße 3, 3. Etage. 7401f
Dauernde Arbeit auf Maschinenstühlen. 216er Maschine einspulig, mit 22 Linien Sprung, auszugeben. Die Ketten können sof. geschoren werden. Wichlinghausen, Grafenstraße 3, 3. Etage. 7400f
Wer repariert bald mech. Türöffner? Clabes, Funckstr. 71, II.
Mod. einger. Seidenbandweberei (6 Stühle) inf. Sterbef. zu verm. Angeb. an W. Kühndahl, Langenberg, Schultestraße 7.
Einkaufsvertretung für den bergischen Industriebezirk gesucht von Großhandelsfirma in Mitteldeutschland. Einkauf von Werkzeugen für Wehrmacht und Export. Angebote unter E 2746 an die Geschst. u115

Wer übernimmt die Verglasung von ca. 400 qm Gewächshausfläche? Angeb. an Vogelsang, Wpt., Freiligrathstraße 81. Ruf 605 81.
Damentaschen repariert. Wuppertal, Neue Nordstr. 13, part.
Wir suchen zu mieten od. zu kaufen: Dunkelkammer- und Arbeitsgeräte, Tankentwicklung. Für gute Pflege der Geräte wird jede gewünschte Garantie übernommen. Photohaus Monhof, W.-Ronsdorf.
Wir suchen für unsere weiblichen u. männlichen Gefolgschaftsmitglieder Unterkünfte. Angeb. u. B 325 Gst.
Wuppertaler Schnürriemenfabriken! Auswärtige Firma übernimmt in Lohnarbeit Anschlagen und paarweise Aufmachung von Senkeln. Paul Kätzler, Magdeburg, Halberstädter Straße Nr. 113.
Schaustellerhalle od. Holzhaus zu mieten oder zu kaufen gesucht. — Pfister, Wuppertal, Bremerstraße 8a
In schön gel. Landhaus, 30 Km. von Stuttgart, findet Mutter mit Kind, evtl. alleinstehende Dame, frdl. Aufnahme für beliebige Zeit. Näheres unter S H 17 580 dch. Ann.-Exp. Carl Gabler, G.m.b.H., Stuttgart-N., Königstraße 42. a305
Wer wäscht mir meine Wäsche? Angeb. unter E 5818 an die Geschst.
Wer übern. Garteninstandh. bei einem Einf.-Haus i. westl. Stadtteil? Im Winter Bedienung d. Zentralheizung. Angeb. u. E 5217 Gst.

Tausch

Suche Elektromotor, 1 PS., Wechselstrom, 220 Volt. Gebe ab eine gebr. Schreibmaschine. Ant. Radermacher, Dornap, Unterdüssel 164.
Biete Schreibmaschine. — Suche Damen-Wintermantel (46) b. Zuzahlung. Angeb. u. E 5827 Gst.
Biete gute, vers. Nähmasch. Suche Damenmantel Gr. 46, mögl. schwarz. Angeb. u. E 5823 an Gst.
Biete gt. Schneidermaschine mit Motor. Suche Wohnungs-Einrichtungsgegenstände. Angebote unt. E 5702 an die Geschäftsstelle erb.
Tausche pr. Radiogerät gegen größeres Gerät, auch defekt u. ohne Röhren, evtl. für 200 Mark zu verk. Angeb. unter E 5830 an die Gst.
Mod. Küchenherd gegen gut erhaltene Bettumrandung, Teppich oder Nähmaschine zu tauschen ges. Angebote unter E 1608 an die Gst.
Biete 3fl. g. Gasbackofen. Suche gut. Couch od. Bett-Couch. Ang. unter V 73 an Fil. Vohwinkel.
Elektrokarren gegen Bauholz, nach Liste, zu tauschen gesucht. — Sägewerk Hünninghaus, Haßlinghaus.
Heller Anzug Größe 44–46 gegen Größe 48 zu tauschen. Angeb. unter E 5448 an die Geschäftsstelle.
Reinseid. dklbl. punkt. Kleid Gr.42, geg. Sportschuhe 38 zu tausch. Ang. u. W 190 Fil. Westkotterstr.146
1 P. Gummischaftstiefel 42 gegen 1 Paar Fahrraddecken f. Halbballon zu tauschen gesucht. Wuppt., Kleestraße 52, 1. Etg. Hildebrand.
Br. Da.-Sportschuhe Gr. 39 geg. gleichw. Gr. 38 zu tauschen ges. Schwärzel, Wuppt., Marienstr. 41, I
Fast n. H.-Halbschuhe Nr. 39 geg. Nr.40 zu tausch. ges. Ang. E 5454
Biete Damenschuhe Gr. 38. Suche Aktentasche. Grete Kleßenkämper, Wuppertal, Hirschstraße 18.
Biete br. D.-Stiefel 39. Suche Akkordion. Ang. u. E 5829 an Gst.
Damenhalbschuhe, blau, Gr.37, mit hohem Absatz, gegen Blockabsatz zu tauschen gesucht. Angebote unter V 77 an die Filiale in Vohwinkel.
Damenschuhe 38½, h. Absatz, geg. gleiche mit flach. Absatz zu tauschen ges. Näh. Langerfelderstr. 147, bei Färberei Hagedorn.
Biete Staubsauger mit Zubeh. Suche gutes Sommerkleid u. Schuhe Tholl, Wuppertal, Linienstraße 14a.
Biete g. Wanduhr od. 3½ Meter fast n. Haargarnläufer. Suche Einkochgläser. Angeb. u. E 5705 an Gst.

Verloren / Gefunden

Die erk. Pers., die i. d. Nacht v. 28./29.7.1943 eine Stadttasche m. wcht. Pap. auf d. Gleis. v. d. Badischenstr. z.d.3 Tunn. aufhob, w. geb., d. geg. Bel. abz. bei F. Kötting, Bockmühle 73
Traggriff mit 2 Kordeln v. Sedanstr. 32—46 in d. Nacht v. 2./3. Aug. verloren. Abzug. Sedanstr. 46, r.
Geldbörse mit Inh. gefunden Abzuholen bei Barg, Wuppertal-E., Luisenstraße Nr. 61.
Strickweste am 31.7.1943 Sonnbornerstr. gefunden. Abzhol. Restaur. Sonnenbrunnen, Friedrich Clemens.
Drahthaar-Fox entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Wuppertal, Kohlstraße Nr. 189.
Drahthaar-Fox, Rüde, schwarz-weiß-gelb, Steuermarke 598/1943, entlaufen. Erbitte Anruf 323 47, od. persönlich bei Eck, Wuppertal-Elberf., Viktoriastraße 17—21. (Nordstern-Versicherung). Gute Belohnung.
Schwarze Angora-Katze entlaufen. Wiederbringer Belohnung. H. Lange, Ludendorffstraße 122.

Unterricht

Italien., Französ. Unterr., Uebers., Dolmetsch. Berger, B., Gronaustr.37
Wer gibt Unterricht im Maschinenschreiben? Angeb. u. R 706 an die Fil. in Oberbarmen.
Lat., Griech., Engl., Franz., Math., f. Schüler u. a. A. Hüttche, Rothener Schulstraße Nr. 2.

Stellen-Gesuche

Packer, mit allen Versandarbeiten vertraut, sucht Stellung. Angebote u. E 5441 an die Geschäftsstelle erb.
Junger Mann, 2 Jahre in Kart.-Großh. als Beifahrer tätig gewesen, sucht Stellung, am liebsten, wo er das Fahren erlernen kann. Angebote unter E 5809 an die Geschst. erb.
Kriegsversehrter, erfüll. Fachmann aus d. Hrn.-Schneiderbranche, Meister, langj. Zuschneider, sucht geeignete Stell. Ang. u. R 693 Oberb.
Gelernte Verkäuferin sucht Beschäftigung, gleich welch. Art. Schuhwaren bevorzugt. Ang. u. E 5234 G.
Zuschneiderin, auch im Nähen Erfahrung, sucht Besch. Ang. E 5151
Staatl. gepr. Krankenschwester sucht Wirkungskreis in Wuppertal. Angeb. u. E 5555 an Gst.
Dame, 47 J., evgl., die viele Jahre einen blinden, sonst gesunden Menschen betreute, sucht neuen Wirkungskreis od. selbst. Führung eines Haushalts. Angeb. unter E 1554 an Gst.
Haushälterin, Anf. 50, sucht in bess., frauenl. Haush. Stellg. Oberbergisch. bevorzugt. Ang. u. E 5224.
Unabhängige Frau i. mittlerem Alter, fleißig, sparsam, sucht Stelle als Haushälterin, wo sie ihre Zwei-Zimmer-Einrichtg. mitbringen kann, am liebsten in frauenlos. Haushalt, Umgebung Wuppert., auswärts auch angenehm. Angeb. u. E 5220 an Gst.
Fräulein sucht Stelle in frauenlos. Haushalt. Ang. V 71 Fil. Vohw.
Kinderlieb. Mädel, Pflichtjahrmädel, 14 J., sucht pass. Stelle Nähe Cronenberg, Hahnerberg, Oberdahl 17.

L. Schwarze & Oberhoff
Buch- und Steindruckerei
Wuppertal
Heckinghauser Str. 65a

Modehaus Finn
Schloßbleiche 34
Eingang Wirmhof

Lucas-Organisation
Fernspr. 31831 · Funckstraße 16

Radio-Elektro-Köster
Wuppertal-Barmen
An der Rauentaler Brücke

Bahnhofsbuchhandlung
Ewald Steiniger
Wuppertal-Barmen Hbf.

SCHUHHAUS KLAUSER
W.-Barmen, Ludendorffstr. 127

Lünenschloß & Collenbusch
Techn. Gummi- und Asbestwaren
Wuppertal-Zoo
Siegfriedstr. 25, Telephon 36992

National-Krupp-Registrierkassen
G. m. b. H., Berlin-Neukölln
W. Witte, W.-Elberfeld, Frankenstraße 8
Georg Liefeldt, W.-Barmen, Rudolfstraße 40

Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb Wilhelm Kohnen
Wuppertal-Ba., von-Eynernstr. 5, Tl. 59856
Unsere Abonnenten, welche nicht mehr mit ihrer Zeitschrift beliefert werden, wollen zwecks Wiederaufnahme der Belieferung Anschrift per Postkarte mitteilen.

Bürobedarfshaus
Otto Röth
Wuppertal-Barmen
Berglehne 25 - Ruf 52811

Juwelier
Paul Söngen
W.-Elberfeld, Uellendahler Str. 150
Reparaturen-Abgabe Mittwochs bis Freitags 11—13, 15—18 Uhr

Asbeck & Co.
Wuppertal
Dresden A 1, Wettinerstr. 51

Runkel & Schmidt K.-G.
Farben-, Lack- und Kittfabrik
Abt. Glas-Großhandlung
Wuppertal-Barmen,
Ludendorffstr. 78a, Tel. 56061

Behrens-Opitz-„Fides"
W.-Elberfeld, von-der-Tannstr. 44
Telephon 31195

A. TACKE
Eisen- u. Stahlgroßhandlung
Werkzeuge, Maschinen
Büro u. Verkauf: W.-Barmen, Liebigstr. 2 - Tel. 60129
Geschäftszeit: 10 — 16 Uhr

Paul Bocks
Aue 93 — Gegr. 1905
Mercedes-Büromaschinen
Addiermaschinen
Vervielfältigungen
Büromöbel, Lagerregale
Reparaturen

Obst - Gemüse - Fischhandlung
Johann van Hooff
Wiesenstraße 125

Eier-, Lebensmittel-Großhandlung
Curt Guthan
W.-Barmen, Sudhoffstraße 40
Heusnerstraße 8 — Tel. 57545

Stellen-Angebote

Branchekundiger Herr als Einkäufer und Abt.-Leiter für Herrenartikel, Wäsche, Handschuhe, sofort ges. Ausführliche schriftliche Angebote an Otto Klischan & Co., Wuppertal, Aue 93. b371

Betriebsleiter wird gesucht von rheinischer Seidenweberei. Derselbe soll über entsprechende Vorbildung und Erfahrung verfügen, Kenntnisse über neuzeitliche und rationelle Fertigungsmethoden besitzen sowie guter Menschenführer sein. Er muß selbständig disponieren können und mit zeitbedingten Schwierigkeiten fertig werden. Die gebotene Stellung ist ausbaufähig und aussichtsreich. Ausführliche Bewerbungen mit Unterlagen und Lichtbild unt. E 1451 Gst.

Bedeutendes Fachuntern. d. Schreibwaren- u. Papiergroßhandels sucht für sofort nach Litzmannstadt eine tüchtige Fachkraft für Ein- u. Verkauf, ferner bilanzsicheren Buchhalter. Kriegsversehrte bevorzugt. Angebote, mögl. mit Lichtbild, unter Nr. 26 883 an Ala, Berlin W. 35.

Suche für mein Kolonial-, Eisenwaren-, Brenn- u. Baumaterialiengeschäft einen tücht., gewandten und zuverlässigen Verkäufer. Bewerb. an Fa. Richard Otto, Schillen-Ostpr., SA.-Straße 2, Krs. Tilsit-Ragnit.

Zur Fortführung eines Handelsgeschäfts (Groß- u. Kleinhandel technischer Oele und Fette) wird ein Kaufmann nach Industriestadt in Mitteldeutschland gesucht. Wohnung (2 Zimmer u. Küche) kann gestellt werden. Angeb. unt. C N 928 Anz.-Mittler Fritz Müller, Pößneck.

Kaufleute gesucht für verschiedene Abteilungen eines größeren Werkes der Luftfahrtindustrie in Mitteldeutschland. In Frage kommen insbesondere jüngere Herren, welche ihre Kenntnisse erweitern und bei Eignung vorwärts kommen möchten. Baldgefl. Angeb. u. E 1475 an Gst.

Jüngere Kaufleute als Nachwuchskräfte für selbständige Posten für die Abteilungen Einkauf, Verkauf, Gefolgschaftswesen, Betriebsabrechnung und Lager von größerem Werk der Metallindustrie in Mitteldeutschland zum baldigen Eintritt gesucht. Wir suchen Mitarbeiter, welche überdurchschnittliches Können nachweisen und nach kurzer Einarbeit in der Lage sind, selbständig zu arbeiten. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter E 1421 an die Geschst.

Bedeutendes Industrieunternehmen Mitteldeutschlands sucht zum baldigsten Antritt Lohnbuchhalter und Lohnbuchhalterinnen. Gewissenhaften und arbeitsfreudigen Bewerbern bietet sich ein gutes Vorwärtskommen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter H 1562 an Sachsenland Leipzig C 1, Universitätsstr. 18/20.

Refa-Mann von mittlerem Gießerei-Betrieb zum baldigen Eintritt gesucht. Angeb. u. E 1510 an die Gst.

Wirtschaftsprüfer im Niederbergischen sucht erfahrenen Buchhalter. Angeb. unter E 1570 an die Gst.

Größ. Werk der Metall-Ind. sucht einige jüngere männliche Kaufleute als Nachwuchskräfte. Insbesondere handelt es sich um die Gebiete Einkauf, Verkauf, Gefolgschaftsverwaltung, Versand, Lager u. Betrieb. Herren, welche glauben, recht bald freikommen zu können, werden um ausführl. Bewerbung gebeten unter E 1474 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Hauptlagerverwalter v. einer Metallwarenfabrik ges. Dieser soll ein guter Menschenführer, organisatorisch befähigt sein und umfangreiche Materialkenntnisse besitzen. Die Stellung ist verantwortlich und sehr entwicklungsfähig. Bewerbung woll. Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild u. Gehaltsanspr.) unter B 9778 an Ala, Berlin W. 35, richten. a15

Für Warenannahme zuverl. Kraft, die bereits ähnlichen Posten bekleidete, für sofort gesucht. Otto Klischan & Co., Wuppertal. Vorstellung von 9—11 Uhr Aue 93.

Kontroll-Ingenieur von Flugmotorenwerk in Mitteldeutschland z. baldigen Eintritt gesucht. Wir legen Wert auf einen gewandten Mitarb., der auch in der Lage ist, eine größ. Zahl von Gefolgschaftsmitgliedern zu führen. Spezialkenntnisse im Kontrollwesen sind nicht unbedingt erforderlich. Angebote erbitten wir unter B 1422 an die Geschäftsstelle.

Tücht. Versandleiter für Inlandstransporte aller Art sofort ges. Angeb. unter E 1553 an die Geschst.

Wir suchen für den sofortigen Einsatz: Fertigungsplaner, Kalkulatoren für die mechan. Betriebe, Magazinverwalter, Konstrukteure, techn. Zeichner, Terminplaner. Bewerbungen mit näh. Angaben sind zu richten an: B 316 Geschäftsst.

Suche per sofort leitenden Ingenieur im Elektro-Ofenbau-Fach sowie einige kaufm. Angestellte. Angebote unter E 2759 Geschäftsst.

Tiefbau-Ingenieur als Bauleiter für größere Baustellen in Oberschlesien gesucht. Nur von selbständiger 1. Kraft, gewohnt selbst zu arbeiten, erfahren in Erd- und Straßenbau, Kalkulation, Abrechnung und Verhandlungen. Bewerbungen erbeten u. E 1583 Geschst.

Für Oberschlesien werden ges.: Oberschachtmeister, Schachtmeister, Poliere, Vorarbeiter, Betonbauer, Maurer, Zimmerer, Maschinenmeister, Maschinisten u. Planierraupenführer. Bewerbungen erbeten unter E 1584 an die Geschst.

Tücht. Elektrotechniker, der sämtliche vorkommend. Reparaturen und Neuanlagen an Motoren, Aufzügen, Oefen, sonst. Licht- u. Kraftanlagen selbständig ausführen kann, für sofort gesucht. Angeb. u. E 1552 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Meister für Riemendreherei sofort oder später nach Mitteldeutschland gesucht. Verlangt wird eine zuverlässige und energische Kraft, durchaus perfekt in der Herstellung elastischer und unelastischer Bänder und Litzen, Kalkulation u. Instandsetzung des Maschinenparkes. Mitarbeitende Familienangehörige dringend erwünscht. Ausführliche Angebote u. E 1544 an die Geschst. ds. Blattes.

Appreturmeister, selbständig, f. Rezepturen und Maschinenführung für die Ausrüstung von Baumwoll-, misch-, Zellwoll- u. Kunstseiden-Geweben von größerer Ausrüstungsanstalt sofort nach Süddeutschland gesucht. Bewerbungen erbeten an: Hans Riepenberg, Wppt.-Vohwinkel, Hammersteiner Allee 28, Ruf 354 83.

Gummi-Industrie-Meister, die außer den notwendigen Fachkenntnissen Verantwortungsgefühl u. Menschenführungsneigung unter Beweis stellen können, finden sofort angenehme, aussichtsreiche Dauerstellung in einem einschlägigen aufstrebenden größeren Werk. Ausführliche Eilangebote unter O K 184 an Otto Koch, Anzeigenmittler, Berlin-Steglitz, Rathstraße Nr. 72. a212

Wir suchen für uns. Betrieb tüchtige Bandweber (innen), Flechter (innen) sowie Spulerinnen, und erbitten Angebote u. E 1499 an d. Gst.

Bandfabrik, eigener Betrieb, sechs Stühle, sucht zur Unterstützung des Betriebsführers tücht. Bandwirker. Auch Winderin und Schererin gesucht. Angeb. unter E 1563 an die Geschst.

Schlosser und Schreiner sof. f. Dauerbeschäftigung ges. B 360 G.

Größeres Dauermilchwerk sucht zur Pflege u. Beaufsichtigung hochwertiger Maschinen u. Apparate tüchtigen Maschinenmeister oder erfahrenen, energischen Herrn, der mit den einschlägigen Maschinen praktisch vertraut ist, in Dauerstellung. Auch Bewerbungen für kürzere Zeit sind erwünscht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter E 1549 an die Geschst. u198

Drogist, Drogistin od. Verkaufshilfe für Drogerie für sofort gesucht. Kurze schriftl. Angeb. an Marschallstraße 3, W.-Vohwinkel.

Chemigraph als Alleiniger von Tageszeitung in Mittelwestfalen sof. gesucht. Angenehme, selbständige Arbeit. Kleine Wohnung kann gestellt werden. Angeb. u. E 1573 an Gst.

Tücht. Umdrucker für Zink. u. Offs.-Maschinenmeister ges. Reinh. Schmidt, Wuppertal, Briefstraße.

Werkmeister u. Zuschneider gesucht in einen mittleren, maschinell gut eingerichteten Tischlereibetrieb (30 Mann). Sofortige Zuschriften u. E 5577 an die Geschst. ds. Bl. b

Groß-u. Kleinstückschneider für sofort gesucht, evtl. auch Heimarbeiter. Ang. unter E 5533 an Gst.

Holzfachmann für Platzgeschäft mit anschließender Holzverarbeitung in Solingen sucht tüchtigen, energischen Fachmann. Aufstiegmöglichkeiten zum Betriebsführer vorhanden. Angeb. unter B 301 an Gst. 7303a

3—4 tücht. Maschinenschreiner für mittl. Holzwarenbetrieb in Dauerstellung ges. Einstellung durch das Arbeitsamt. Angeb. u. E 1562 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Schreiner als Vorarbeiter für kleinen Betrieb sof. ges. B 357 Gst.

Flechtmeister wird von Betrieb zum baldigen Eintritt in Dauerstella. gesucht. Angeb. unter E 1497 an Gst.

Büfettier-Ehepaar für August, September für Sommerlokal gesucht. Mann muß Bedienung der Gäste besorgen. Gute Verdienstmöglichkeiten. Kost und Logis frei. Nur Arbeitsfreudige wollen sich melden. Eintritt 1. August. Angeb. u. E 1496 an Gst.

Koch für Werksküche zu Anfang September gesucht. Angebote unter E 1568 an die Geschäftsstelle.

Perf. Koch bezw. Köchin für Werksküche (100—120 Personen) ges. Angeb. unter B 339 an die Geschst.

Koch oder Köchin für Werksküche sofort gesucht. Angebote unt. E 1567 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für meine elektrotechn. Fabrik und Kunstharzpresserei suche ich einige erfahrene Werkzeugmacher und Monteure für elektrotechnische Installations-Apparate. Werkswohn. vorhanden. Angeb. u. E 1542 an Gst.

Von mittlerem Werk d. eisenverarbeitenden Industrie wird ein besonders tüchtiger Drehermeister gesucht, der befähigt ist, einer größeren Abteilung verantwortlich vorzustehen. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. Lebensl. m. Zeugn.-Abschr., Gehaltsanspruch, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins erb. unter E 1508 an die Geschäftsst.

Für uns. Entwicklungs-Abt. suchen wir einen besonders befähigten Schlossermeister, der verantwortlich die Leitung dieser oder einer Fertigungs-Abteilung übernehmen kann. Es wollen sich nur erste Kräfte melden, die in ähnlichen Stellungen tätig gewesen sind. Lebenslauf mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsanspruch und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unt. E 1509 an die Geschst. ds. Blattes.

Wuppertaler Werk sucht nach auswärts: Elektromonteure, Schlosser und Metallarbeiter. Unterkunft und Verpflegung wird gestellt. Angebote unter E 2729 an die Geschst. f73

Mehr. Metallarbeiter (innen) ins sächs. Erzgebirge für sofort ges. Angebote unter E 1636 Geschäftsst.

15—20 männl. Hilfskräfte f. Holzwarenfabrik und 40 Frauen als Maschinenarbeiterinnen bei nicht schwerer Arbeit gesucht. Auch Halbtagsarbeiten möglich. Quartier wird besorgt. Bekanntgabe von Namen und Anschrift unter Sb. 2757 durch die Ala Anzeigen-GmbH., Saarbrücken, Schließfach 771. a129

Zuverl. Kraftfahrer für sofort gesucht. Eduard Dürhagen, Milspe i. Westf. Ruf 2879 Gevelsberg. u211

Tüchtige Lastkraftwagenfahrer, auch für Diesel, möglichst gelernte Autoschlosser, ferner kräftige Lagerarbeiter gesucht. Angeb. unt. B 348 an die Geschäftsst. 7354a

Kraftfahrer, mögl. mit Führerschein für Omnibus und Lastwagen, zum baldigen Antritt gesucht. Adolf Ahlers, Elverdissen b. Herford-W.

Möbeltransportarbeiter stellt m. Genehm. des Arbeitsamtes ein Spediteur Ludwig, Str. d. SA. 152b.

Tücht. Packer gesucht, der möglichst einfache Schreinerarbeiten mit verrichten kann. Max Frowein, Märkischestraße 16 (an der Westkotterstr.)

Zuverl. Lagerarbeiter mögl. mit Schraubenfachkenntnissen gesucht. Carl Wilh. Cleff, Wittenerstraße 63.

Feuerungsmaurer. Schornsteinmaurer und Helfer gesucht. Angeb. unter E 1558 an die Geschst. ds. Bl.

Alleingärtner, selbständig und pflichtbewußt, f. Werksgemüsegarten nach auswärts ges. Geeigneten Bewerbern kann Wohngelegenheit mit 3 einfachen Zimmern zur Verfügung gestellt werden. Bewerbungen mit handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter AK 567 an „Ala". Stuttgart, Friedrichstr. 20.

Suchen Gärtner für Gärtnerei eines Hüttenwerkes in O/S. Gute Wohnung usw. vorhanden. Angeb. unter B S 42 792 an Ala, Anzeigen-Ges., Breslau 1. a45

Hilfsarbeiter sofort gesucht. Carl Wilhelm Cleff, Wittenerstraße 63.

Hilfsarbeiter und -innen z. sofortigen Eintritt gesucht. Einstell. erfolgt durch das Arbeitsamt. — Angeb. unter B 275 Geschäftsst.

Hilfsarbeiter in Dauerstellung sofort gesucht. Angeb. u. B 358 Gst.

Hilfsarbeiter für unsere Weinkellerei sofort ges. Frowein-Winterberg, Hünefeldstraße 109. 7306a

Hilfsarbeiter u. Hilfsarbeiterinnen sofort gesucht. Peter Kikuth, Abt. Bonbonfabrik, O.-B., Gosenburg 47

Zeitungsbote od. Botin, auch Rentenbezieher, per sofort gesucht. Filiale des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Ronsdorf.

Leipziger Verein-Barmenia, Wuppertal, Adolf-Hitler-Straße 73, Bote gesucht. r

Hausmeister od. geeignetes Ehepaar für sämtliche vorkommende Hausarbeiten, unabhängig, für sof. in Landhaushalt ges. E 1635 Gst.

Für ein größ. Verwaltungsgebäude werden zur Unterstütz. des Hauswarts für den Nachtdienst mehrere Kräfte gegen zeitgemäße Entlohnung ges. Ang. E 2758 Gst.

Mann für Nachtwache gesucht, evtl. dreimal die Woche. Angeb. u. B 340 an die Geschäftsstelle. 7404f

Männer für leichten Wachdienst im Auslandseinsatz (Dänemark, Norwegen) gesucht. Weiter suchen wir für das Reichsgebiet Wachmänner. Es kommen nur unbescholtene und gesunde Männer bis zu 65 Jahren in Frage. Geboten wird außer Tariflohn Trennungszulage, freie Bahnfahrt, Uniformierung und freie Unterkunft. Schriftliche Angebote an: Norddeutsches Bewachungs-Institut Hauptverwaltung Bremen, Werbezentrale Bremen, Stader Straße 21.

Nachtwächter, auch Invalide, mit der Beaufsichtigung des Kessels vertraut, in Dauerstellung ges. Angebote unter B 322 an die Gst. 313b

Zuverl. Nachtwächter i. Dauerstellung gesucht. Einstellung durch d. Arbeitsamt. Angeb. u. E 1561 Gst.

Laufjunge nach der Schule gesucht. Lünenschloß & Collenbusch, Wuppertal, Siegfriedstraße Nr. 25.

Eisen-, Stahl- u. Metallgroßhandlung sucht zum möglichst baldigen Eintritt kaufm. Lehrling oder Lehrmädchen, evtl. zur Fortsetzung bereits begonnenen Lehrverhältnisses Bewerb. erb. an Klüser & Co., K.-G. Wuppertal, Straße der SA. 44.

Stellen-Angebote (weibl.)

Erfahrene Sekretärin, Stenotypistin und Kontoristin gesucht. Die Stellungen, die wir bieten, sind Dauerstellungen, und wir erwarten von einsatzfreudigen Damen, die sich bereitwilligst in eine gute Betriebsgemeinschaft eingliedern und sich zeitbedingt für das große Schaffen mit einsetzen wollen, kurze Bewerbung, mögl. mit Lichtbild, Zeugnisabschr., Eintrittstermin, Gehaltsansprüchen und Angabe, ob Freigabe seitens d. Arbeitsamtes vorliegt oder erreicht wird, unter B 329 an die Gst. 335b

Sekretärin. Mittl. Präzisionsbetrieb Nähe Wuppertals sucht Sekretärin für die kaufm. Leitung des Betriebes. Verlangt wird neben sicherer Beherrschung der Kurz- und Maschinenschrift gute Allgemeinbildung, sicheres, gewandtes Auftreten, gute Auffassungsgabe. Befähigung zur selbständigen Erledigung der vorkommenden Aufgaben, technisches Verständnis u. absolute Zuverlässigkeit. Ausführl. Bewerbungen erbeten unter E 1530 an die Geschst. ds. Bl.

Sekretärin, perfekt in Stenogr. u. Maschine, für sofort gesucht. Schriftl. Bewerbungen an H. Eckelmann jr., vereid. Sachverständiger u. Makler, Wuppertal, Landheim 5. Ruf 599 04.

Kontoristin mit Kenntnissen in Stenographie u. Maschinenschreiben, von Werkzeuggroßhandlung ges. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Eintrittstermins u. B 308 an die Geschst. d. Bl. 7370f

Jüngere Kontoristin f. Textilwarengesch. in W.-Vohw. ges. Bedingung: Kurzschrift u. Schreibmasch., außerdem Bedienung der Kundschaft Ruf 32561, Ang. V 74 Fil. Vohw.

Kontoristinnen von größerem Industriewerk zum baldigen Eintritt gesucht. Mittagessen und möblierte Zimmer werden auf Wunsch durch das Werk zur Verfügung gestellt. Damen, welche bereits Büropraxis haben und sicher sind, daß sie in absehbarer Zeit ihre Tätigkeit aufnehmen können, werden um baldiges Angebot gebeten unt. E 1473 an Gst.

Mehrere Kontoristinnen und Stenotypistinnen zum möglichst baldigen Eintritt ges. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche erb. u. E 1507 an die Gst.

Auswärtige Großfirma sucht: 1) Gewissenhafte Mitarbeiterin für ein Lohnbüro. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich. Einarbeitung erfolgt. 2) Zwei Stenotypistinnen für interessante Verwaltungsarbeiten Bewerb. mit den üblichen Unterlagen unter Kennwort „WS 100" erbeten unter E 1524 an die Geschst. ds. Bl.

Assistentin für Leiter der Revisions-Abteilung gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsanspr. erbeten unter E 1516 an die Geschst.

Für die Niederlassung in Mitteldeutschland sucht 150 Jahre alte Werkzeug-Großhandelsfirma kaufmännisches u. gewerbliches Personal von solidem Charakter für Büro, Packstube und Lager. Angeb. unter E 2705 an die Geschst. ds. Bl.

Tücht. Bürokraft als Alleinkontoristin für sofort ges., ev. auch Anfängerin. Stenographie u. Schreibmaschine erforderlich. Angebote unter B 302 an die Geschäftsst. 7307a

Steno-Sekretärinnen, Stenotypistinnen und Kontoristinnen für unser modern eingerichtetes Werk gesucht. Gute Wohn- und Verpfleg.-möglichkeiten vorhanden. Ausführl. Bewerbungen erbeten u. A. K. 658b an Ala, Kiel. a66

Tüchtige Sekretärin in Vertrauensstellung für mittleren Betrieb gesucht. Angeb. unter E 2735 an Gst.

Sachbearbeiterinnen für das Einstellungsbüro f. Angestellte eines großen Werkes der Metallindustrie gesucht. Es handelt sich um einen selbständigen Posten als Mitarbeiterinnen des Leiters der Personal-Abteil. Verhandlungsgewandtheit und taktvolles Benehmen sind Voraussetzung. Kenntn. des Tarifes der Berliner Metallindustrie erwünscht. Ausführliche schriftl. Bewerbungen erbeten unter Kennwort 308/E. 9693 an Ala Berlin W 35.

Stenotypistin, eventl. für halbe Tage, gesucht. Angeb. unter W 193 an die Filiale V., Westkotterstr. 146.

Stenotypistinnen, Buchhalter (innen), Chauffeur zum möglichst sofortigen Antritt ges. Unterkunfts- u. Verpflegungsmöglichkeit vorhanden. Angeb. unter B 295 an Gst. 7353f

Für interessante Aufbautätigkeit im besetzten Osten suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt je eine tüchtige Stenotypistin u. Kontoristin. Zuschr. u. E 1557 an die Gst.

Größere Weberei Wuppert. sucht perfekte Stenotypistin, die auch leichtere Büroarbeiten erledigen kann, zum mögl. sofortigen oder späteren Eintritt. Angeb. u. B 334 an Gst.

Tücht. Stenotypistinnen von mittlerem Industriebetrieb für sof. oder später gesucht. Wohngelegenheit evt. vorhanden. Angebote mit näh. Angaben unter E 2757 Geschäftsst.

Perfekte Stenotypistin, perfekter Buchhalter (in), Verkäufer und Lageristen von ausw. Werkzeug- u. Maschinen-Großhandlung zum alsbaldigen Eintritt ges. Evtl. Wohngelegenheit vorhanden. Angeb. unter E 1548 an die Geschst. d. Bl. u198

Tücht. Bürokraft für ganze od. halbe Tage sofort ges. Rollo-Vertrieb W. Hannemann, Schwalbenstr. 30.

Papierverarbeitungswerk in Wuppertal sucht zum sofortigen Eintritt eine gewandte Stenotypistin f. das Sekretariat der Firmenleitung und den persönlichen Briefwechsel d. Geschäftsführers, evtl. auch f. halbe Tage. Vertrauenswürdigkeit u. gute Allgemeinbildung Voraussetzung. Abschluß des Oberlyzeums erwünscht. Handschriftl. Bewerb. mit kurzem Lebenslauf, wenn möglich mit Lichtbild, unter E 2617 an die Geschst.

Perfekte Lohnbuchhalterin von mittlerer auswärtiger Fabrik gesucht. Zimmer kann gestellt werden Angeb. unter E 1589 an die Geschst.

Lohnbuchhalterin für ein Düsseldorfer feinmechan. Werk gesucht. Wohnmöglichkeit vorhanden. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Bild sowie Gehaltsanspr. erb. E 1403 Gst.

Wir suchen für unser erstklassiges Weinhaus baldmöglichst: Buchhalterin mit Kenntn. im Durchschreibe-System; Abteilungsköche, Hausdame-Beschließerin, mehrere Haus- und Küchenmädchen. Ausführl. Angebote von bestgeschulten Kräften erb. unt. E 2733 an die Geschst. d. Bl. a406

Perf. Buchhalterin für mein Wirtschaftsprüfer-Büro im niederbergischen Industriegebiet für sofort gesucht. Angeb. u. E 1569 an d. Gst.

Fabrikgeschäft sucht für sofort zuverlässige Buchhalterin mit guter Handschrift und Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine. — Handschriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter E 2725 an die Gst.

Weinhandlung sucht weibl. Bürokraft. Buchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine. Angebote unt. E 2728 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Nach auswärts suchen wir eine perfekte Stenotypistin, eine perfekte Buchhalterin. Angeb. E 1470 an Gst.

Bürohilfe für Buchhaltung und Schreibmaschine für halbe Tage ges. Angeb. unt. B 336 an Gst. 7345a

Buchhändlerin für mein lebhaftes Sortiment gesucht. Buchhandlung Louis Bücker, Solingen, Mühlenpl. 12

Verkäuferin für Lebensm. nach außerhalb Wuppertals ges. Ev. Frau mit Kind. Kost u. Logis im Haushalt. Angeb. u. E 5432 an Gst.

Tücht. Verkäuferin für größ. Lebensmittelgeschäft in Oberbarmen gesucht. Angebote unter R 674 an die Filiale in Oberbarmen.

Lebensm.-Verkäuferin, Verkaufshilfe, auch Hausangestellte, ges. Kurze schriftl. Angeb. nach Vohw., Marschallstraße 3.

Jg. Verkäuferin sof. ges. Franz Siemerkus, Lebensmittel, Marienheide. Telephon Nr. 226. •

Suche zum 1. September für mein Lebensmittelgeschäft Verkäuferin, die durchaus zuverlässig und an selbst. Arbeiten gewöhnt ist. Angebote an die Geschäftsstelle in Mettmann.

Eine Drogistin für mein Geschäft, ferner eine Photo-Laborantin (evtl. kriegsversehrter Laborant) für mein Photo-Labor für bald oder später nach auswärts gesucht. Angeb. unt. E 1582 an die Geschst. ds. Blattes.

Weibl. Angestellte aus d. Bandagen- oder Korsettfach in Dauerstellung sofort gesucht. Bewerbung schriftlich u. auch mündlich. Sanitätshaus C. Lohr Nachf., Inhaber Karl Gerhards, Solingen, Auf der Börse Nr. 36—38. Ruf 200 57.

Es wird eingestellt: 1 perfekte Kopiererin od. Drogistin, 1 intell. Kraft zur Fertigstellung der Photos (auch ungelernt). Kräfte üb. d. Durchschnitt, Verantwortungssinn, f. modernes Photo-Labor Nähe Wuppert. in Dauerstellung. Ang. u. E 1564 G.

Perfektes Servierfräulein für meinen kleinen, gutbürgerlichen Gaststättenbetrieb gesucht. Max Horn, Wichlinghauser Straße Nr. 95.

Büfettfräulein für größ. Bahnhofsgaststätte, sowie Fräulein zur Weiterbildung für die Gaststättenküche ges. Angeb. u. E 1534 an Gst.

Friseusen, nur allererste Kräfte, in bestes Geschäft nach auswärts ges. Angeb. unter E 1482 an die Geschst.

2 tücht. Friseusen, erste Kräfte, für sof. od. später ges. Salon Reichel, Schwelm, Ad.-Hitlerstr. 159. Ruf 2688

Schneiderin in od. außer dem Hause gesucht. Straße der SA. 152a, 1. Etage. Tel. 38491 (privat). •

Näherin für Damen- und Kinder-Garderobe in od. außer dem Hause sofort gesucht. Angeb. unter R 701 an die Filiale in Oberbarmen.

Näherinnen für Betrieb u. Heimarbeit für ganze od. halbe Tage sof. gesucht. Erich Thielenhaus, Wuppt., Hatzfelder Straße Nr. 12. 7403f

Näherinnen per sofort ges., auch in Heimarbeit. Wichl., Germanenstr. 96

Näherinnen für leichte Heimarbeit sofort gesucht. Herring-Nolzen, W., Grafenstraße 5, Anbau.

Näherin nach auswärts sofort gesucht. Angebote unter V 82 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel. •

Büglerin für Oberhemden sowie Frauen und Mädchen f. leichte Arbeit sofort ges. „Allplätt". Volke & Simmer, Wpt., Uellendahlerst. 562/6

Heimarbeiterinnen f. Strumpfhalter gesucht. Angebote an Wwe. Carl Fischer, Kom.-Ges., Wuppert., Tütersburg Nr. 39—41. 7325a

Arbeitskräfte für Riemendreherei, weiblich und männlich, nach Mitteldeutschland gesucht. Besondere Erfahrungen in der Herstellung elastischer Artikel erwünscht. — Zuverlässige Kräfte wollen sich melden unter E 1546 an die Geschäftsst.

Für Heimarbeit tücht. Haspelerinnen für Gummilitzen gesucht. Angebote unter B 333 an die Gst. 7388f

Haspelerin gesucht, ev. für halbe Tage. Hermann Eicker, Wuppertal, Königsberger Straße 3. 299-24

Strangspulerin, Haspelerin, Anschläger (in) für Schuhriemen ges. Leuschner & Bergmann, Kuckuckstr. 2

Heimarbeiterinnen für Masch.-Näharbeit gesucht. Bartels, Dierichs & Co., Siegesstraße 108. 7322a

Hilfsarbeiterinnen für leichte, zum Teil sitzende Arbeit, sofort ges. Hugo Hoffmann, Farbmühle 11—13.

Jüng. weibl. Hilfskräfte werd. eingestellt. L. Schwarze & Oberhoff, Wuppertal, Heckinghauserstraße 65a. Einstellung erf. durch d. Arbeitsamt

Weibliche Arbeitskräfte für leichte Arbeit, evtl. auch für halbe Tage, per sofort gesucht. Angebote an Wwe. Carl Fischer, Kom.-Ges., Wuppertal, Tütersburg 39-41. 7327a

Frauen u. Mädchen für leichte saubere Arbeit ges. Richard Herberholz, Kom.-Ges., Wuppertal-Barm., Emil-Rittershausst. 5a (Nähe Kaufhof)

Mehrere Frauen od. Mädch. für Mineralwasserbetrieb gesucht. Kastradaquelle, Laurentiusstr. 33.

Auswärtige Werksküche mit 70 Verpflegungsteilnehmern sucht zwei tüchtige, erfahrene Köchinnen, d. selbständig arbeiten können. Hilfskräfte sind vorhanden. Gute Unterbringungsmöglichkeit. Angebote unt. E 1576 an die Geschst. ds. Blattes.

Wir suchen für uns. Werksküche in Schwelm eine perfekte Beiköchin sowie noch einige Hilfskräfte. Angeb. u. E 1575 an die Gst.

Für auswärt. Werksküche (70 Pers.) wird tüchtige, erfahrene und zuverlässige Köchin gesucht. Angebote unter E 5710 an die Gst. •

Wirtschafterin bis zu 50 J. für alle Hausarbeiten, mit Kochkenntn., in Vertrauensstelle zu ält. Ehep. in Villenhaushalt ges. Ang. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr., Altersang. u. Lichtbild unter E 1559 an die Gst.

Frauenlos., ruh. Haush. sucht Wirtschafterin. Selbständige Stella. Angeb. unter E 5195 an die Geschst. •

Wirtschafterin und Köchin für Gefolgschaftsküche (40 Personen) ges. Unterkunftsmöglichkeit vorhand. Angeb. u. B 296 an die Gst. 7354f

Tücht. Mädchen oder Frau ohne Anh. zur selbständ. Führung eines Geschäftshaush. sof. od. später ges. Ang. u. 103 an Fil. in Schwelm

Wirtschaftsfräul. od. Frau in Vertrauensstellung nach ausw. von ält., berufst. Fabrikbes.-Ehepaar zur Alleinführung des Privathaushalts ges. Reisekostenvergütung. Angebote unter E 1571 an die Geschst.

Kinderpflegerin, zuverl., wegen Erkrankung der jetzigen, z. 1. Sept. od. später für meine 4 Kinder von 2—7 Jahren ges. Näheres bei Frau Helmuth Cosman, Langenberg-Rhl. Ruf 124. Schriftl. Bew. m. Zeugn.

Haushälterin für frauenlosen Geschäftshaushalt gesucht. Angebote u. E 5466 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Unabhängige Frau od. Frl. zur Führung eines frauenlos. Haushalts für halbe oder ganze Tage gesucht. Angeb. unter E 5817 an Gst. •

Ehrl. Frau od. ält. Frl. z. Instandhalt. v. kl. 3-Z.-Wohn. u. Wäsche gesucht. Angeb. u. E 5561 an d. Gst.

In Einfam.-Haush. findet tücht. Hausgehilfin bei baldigem Eintritt angen. Stellung. Frau E. Remna, Parsevalstraße 26B. Tel. 592 42. •

Wuppertaler Familie sucht nach auswärts in Villenhaushalt (3 Kinder) zuverlässige Hausgehilfin, die perfekt kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, für sofort oder später. Angeb. u. B 309 an die Gst.

In Vertrauensstellung n. auswärts gesucht Stütze od. Hausgehilfin mit guten Kochkenntnissen und besten Zeugnissen. Angeb. u. E 1555 an Gst.

Hausgehilfin, mögl. nicht unter 20 J., für kinderreichen Gutshaushalt sofort ges. Genehmigung vom Arbeitsamt liegt vor. Vorzustellen: Schwelm, Horst-Wessel-Straße 34.

Hausgehilfin für Privathaushalt (2 Kleinkinder) umgehend ges. Angebote unter J G 9110 an Werbedienst, Berlin SW. 68, Jerusalemerstr. 50-51

Selbständ. Hausgehilfin mit Kochkenntn. (berufstät. Ehepaar) ges. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 1556 an die Geschäftsst. a15

Aelt. Hausgehilfin od. alleinst. Frau, nicht über 40 J. alt, z. Führung eines einf. Haush. in Schwelm ges. Ehefrau gichtkrank, deshalb Einstellung zur Pflege erwünscht. Angeb. unter 108 an die Filiale in Schwelm.

Erf. u. zuverl. Hausgehilfin oder Kinderpflegerin, welche auch Hausarbeit übernimmt, für möglichst bald ges. Frau Helmut Eickhorn, Solingen, Beckmannstr. 20 Tel. 22159

Hausangestellte mit gut. Zeugnissen u. Kochkenntnissen, nicht unt. 24 J., für Geschäftshaushalt, welche auch Gelegenheit hat, sich als Verkäuferin in Drogerie auszubilden, nach auswärts sofort gesucht. Angebote unter E 1581 an die Geschäftsst.

Zuverlässige Hausgehilfin, auch alleinsteh. Frau, zur selbständ. Führung eines Einfamilienhauses a. Nordstadtrande Elberfelds für sofort gesucht. Angeb. u. E 1590 an Gst.

Für frauenlos. Landhaush. suche ich eine durchaus zuverlässige, im ganzen Hauswesen, insb. Kochen u. Einmachen perfekte Hausgehilfin (Vertrauensstellung). Angeb., mögl. mit Zeugnisabschr., an Dr. Gerwiener, Angermund, Bez. Düsseldorf, Kalkumer Straße Nr. 56.

Zuverl. Hausgehilfin, nicht unter 45 Jahren, für Etagenhaushalt gesucht. Angeb. u. E 5680 an die Gst.

Hausgehilfin, auch alleinst. Frau, für Etagenhaushalt nach Mitteldeutschland ges. Näh. bei Breuer, Zimmerstr. 43, zwischen 12—14 Uhr.

Hausgehilfin sofort gesucht. Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt. Angebote an H. Wetzmüller, Mettmann, Mittelstraße. f

Hausgehilfin, an selbständig. Arbeiten gewöhnt, für sof. od. zum 1. Sept. ges. Himmelstoß, Lage-Lippe

Solide Hausangestellte für jungen Fabrikanten-Haushalt gesucht Angeb. unt. P M 2623 an Anzeigen-Hapaner, Erfurt, Scharnhorststr. 2.

Aelt. Fräulein od. Frau (ohne Anhang) zur Führ. des frauenlosen Haushaltes ges. Ang. E 1430 Gst.

Für auswärt. Landhaushalt wird für sofort eine Stütze d. Hausfrau gesucht, evtl. auch einen Haushalt-Lehrling. Angeb. u. E 5667 Gst.

Solide, frdl. u. willige Hausangestellte nach auswärts in Villenhaushalt ges. (Dauerstellung.) Angeb. u. E 2724 an die Geschst. •

Tücht., selbständ. Hausangestellte ges. Konsul A. Heiderhoff, von der Goltzstraße 12. Tel. 387 98. •

Aeltere Frau od. Fräulein als Stütze in gepflegten Haushalt nach auswärts für sofort gesucht. — Angebote unter E 1580 an die Gst.

Zuverl. Stütze für gepfl., auswärt. Landhaushalt ges. Näh.: Frau Ramhorst, Wuppt., Str. d. SA. 169a

Suche für sofort eine tüchtige Bedienung, Zimmermädchen, Kochlehrling (auswärts). Angebote unt. B 314 an die Geschäftsst. 7377f

Mädchen für Geschäftshaushalt nach auswärts ges. Angebote unter E 1572 an die Geschäftsstelle •

Für ausw. Einfamilienhaus sucht Ronsdorfer Fam. Mädchen od. Frau für Vertrauensstellg. i. Haushalt. Schriftl. Angeb. an Otto Kreitz, Ronsdorf., In der Krim 42. Fernsprecher Nr. 725 10.

Aelt. Mädchen, erf. im Kochen, für Geschäftshaushalt nach auswärts gesucht. Angeb. unter E 1566 a. Gst.

Fl., ehrl. Mädchen für Gesch.-Haushalt nach auswärts sofort ges. Angeb. unter E 1597 an die Gst. •

Mädchen oder junge Frau zur Mitarbeit im Haushalt gesucht in gutem Hause des Außenbezirks Wuppertal. Ang. u. E 2760 Geschst.

Aelteres Mädchen od. Frau findet Stellung in Kuranstalt. Angebote unter E 1588 an die Geschäftsst.

Mädchen v. frdl. Wesen für Etg.-Haush. in Dauerstellung ges. Frau Küpper, B., Unionstr. 6, Tel. 56402

Haushalthilfe für einige Stunden in der Woche gesucht. Angebote u. H 58 an die Filiale Werlestraße 37.

Saub. Näh- u. Flickfrau ges. Angeb. u. R 702 an Fil. Oberbarm.

Frau zum Spülen und Kartoffelschälen sofort ges. Franz Duda, Gaststätte Höfen 15a.

Putzfrau für 5—6 Stunden in der Woche ges. Schreiber & Reitzmann, Wuppertal, Siegesstraße 154.

Ordentl. Putzfrau für einige Stunden täglich gesucht. Bartels, Dierichs & Co., Wpt., Siegesstr. 108

Putzfrau für einige Tage in der Woche ges. Wuppertal, Reichsstr. 23-29

Putzfrau ges. Näheres C. D. E. Bock & Co., Kaiser-Wilh.-Allee 13, III

Putzfrau für 1—2mal wöchtl. halbe Tage (nach Vereinbarung) f. Etg.-Haush. sof. nach Ba. ges. Tel. 58544

Putzfrau für Freitags ges. Gruntz, Wuppertal, Frankenplatz Nr. 29. •

Putzfrau für Büroräume gesucht, mögl. für halbe Tage. Emil Linde, Wuppertal, Carnaperstr. 126. 7398f

Putzfrau für Büroräume gesucht. Rosenkranz & Co., Weiherstraße.

Unabhäng. Frau oder Mädchen für einige Wochenstunden als Putzhilfe gesucht. — Frau Demeler, Boeddinghausstraße 17.

Ordentl. Putzfrau für täglich sof. gesucht. Siebert & Löwen, Wuppertal, Gartenstraße 8.

Putzfrau f. einige Tage d. Woche ges. Pohlig & Schmitz, Str. d. SA. 15.

Otto Boenicke
Zweigniederlassung Wuppertal
Kleinverkauf:
Schloßbleiche 34
Eingang Wirmhof
Anfragen auswärtiger Bezieher nach Waldbröl-Rhld., Kaiserstr. 42a, erbeten

Ew. Busch
Bestecke - Stahlwaren
Rasierartikel
Neue Friedrichstraße, Ecke Wiesenstraße, Postfach 9

Hermann Schopphoff
Parfümerie- und Seifen-Großhandlung
Wichlinghauser Str. 76

Seidenhaus
E. Tillmann
W.-Elberfeld, Sophienstraße 9

Emil Jansen
Drogen-Chemikalien
W.-Barmen, Ludendorffstr. 122
Telephon 55430

Otto Lütticke jr.
Lebensmittel-Großhandlung
Wülfrath-Rhld., Schulstr. 2

Wach- und Schließgesellschaft
Geschäftsstelle:
Wuppertal-E., Aue 98

Schädlingsbekämpfung
Eugen Studberg
W.-Vohwinkel über Birken
Am Eckbusch

Kohlenhof Swaliwode
Ernst Händeler K.G.
Kohlen - Koks - Briketts
Grude - Koks und Kies
für Industrie und Hausbrand
Büro und Lager:
Wupperfelder Straße 2/4 und W.-Wichlinghausen (Anschlußgleis)
Fernruf 62694

Wilh. Wagner
Fritz Schober
Chr. Königstein
Kohlenhandlung
Lager: Föhrenstraße 1
Privat: Huldastraße 31

Wilh. Bauer
Kohlenhandlung u. Fuhrgeschäft
In der Oede 13
Für die Eintragung in die neue Kundenliste bitte ich meine Kundschaft, sich Hünefeldstr. 61, part., zu melden.

Paul Dülfer
Kohlen·Koks·Briketts
Telephon-Nr. 37174 / 31068

Hermann Bickenbach
Baustoffe - Kohlen
Wuppertal-Elberfeld,
Tannenbergstr. 40/42. Tel. 34592
Meine verehrte Kohlenkundschaft bitte ich um Neueintragung in die Kundenliste innerhalb 14 Tagen.

Neuanmeldung
für Kohlen - Koks - Briketts
in die Kundenliste erbittet
Aug. Zimmlinghaus jr.
Kohlenhandel - Opphofer Str. 169
Anmeldungen bitte von 15—20 Uhr

Ernst Schüttler
Kohlen - Koks - Briketts
Güterstraße 18 I. Etg.
nimmt neue Anmeldung entgegen

Wir haben uns verlobt: **Margret Spies, Heinz Kurth,** z. Zt. b. d. Kriegsmarine. — Wuppertal, Schellenbecker Str. 77. *

Als Verlobte grüßen: **Gisela Jahnel, Werner Müller,** z. Zt. im Felde — Birnai 28 Sudetenland. *

Ihre Verlobung geben bekannt: **Edith Keller, Uffz. Ernst Schmahl,** z.Zt. in Urlaub. Wuppertal, Uellendahler Straße 129, den 4. August 1943. *

Ihre Verlobung geben bekannt: **Irmgard Jeske, Willi Albermann,** z. Zt. Wehrm. Groß-Lüsewitz b. Rostock — Wuppertal, Schusterstr. 44, im August 1943. *

Ihre Verlobung geben bekannt: **Irmgard Segatz, Fritz Helbach,** Pz.-O.-Grenad. in ein. Pz.-Grenad.-Regt. Wuppertal, im August 1943. *

Wir haben uns verlobt: **Erna Rein, Gefr. Kurt Werner** (Lazarett Thorn). Wuppertal, im August 1943, z. Zt. in Thorn.

Ihre Verlobung geben bekannt: **Grete Wilk, Uffr. Hans Kruse,** z. Zt. Wehrm. Wuppertal - Ostseebad Kühlungsborn 31. 7. 1943.

Wir haben Hochzeit: **Herbert Hoppe, Herta Hoppe** geb. Trompetter. Kirchl. Trauung: 5. 8. 43, 12 Uhr, Immanuelskirche, Sternstraße. — Schwerte (Ruhr), Liethstr. 20, Wuppertal, Eintrachtstr. 158. †

Ihre Vermählung geben bekannt: Apotheker **Hans Heinz, Ruth Heinz** geb. Berg. Langenberg (Rhld.), den 3. August 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Karl Reike, Elly Reike** verw. Kronshage geb. Stein. Wuppertal, Leimbacherstr. 52a, den 6. 8. 1943. *

Ihre am 27. 7. 1943 stattgefundene Vermählung geben bekannt: **Ferdi Pesch,** z. Zt. bei der Wehrmacht, **und Frau** Käte geb. Piechocki. — Wuppertal, Märkische Straße. *

Ernst-**Udo**, geb. 16. 7. 43. - In Deutschlands schwerster Zeit wurde uns der Dritte, ein kräftiger Junge geboren. In dankbarer Freude: **Erna Angermund** geb. Rogall, **Ernst Angermund,** z. Zt. Harrachsdorf im Riesengebirge, Neuwelt Nr. 115 (Sudetengau). †

Unser Utekind ist da! — Hocherfreut die glücklichen Eltern: **Hildegard Römer** geb. Repp, **Rudolf Römer.** Wuppertal, Gebhardstr. 4 — z. Zt. Greiz-Thür., Landeskrankenhaus privat, den 30.7.1943. *

ᛉ Ich bin da! 29. 7. 1943. — Helgo ist mein Name. Die glücklichen Eltern: **Gerda Schulte** geb. Schäfer, z. Zt. Mütterheim Bockswiese i. Harz, **Emil Schulte,** Oberleutn. (M. A.), z. Zt. bei der Wehrmacht. *

ᛉ Brigitte, geb.8.7.43. — Die glückliche Geburt unseres ersten Kindes, eines gesunden Mädels, zeigen in großer Freude an: **Erni Kuhbier** geb. Westarp, **Herbert Kuhbier,** z. Zt. im Osten. — Zeil a. Main Nr. 32. *

Ein zweites Kind wurde uns geschenkt: **Annette,** Berta, Hulda. In stiller Freude und Dankbarkeit: **Läuer Corrinth** geb. Finkenrath **und Hans Corrinth,** Dr. med. Schwelm, Schlageterstr. 21, z. Zt. Städt. Krankenhaus, den 27. 7. 1943.

Die Geburt ihrer Tochter Helge Kristiane zeigen in Dankbarkeit und Freude an: **Else Klein, Friedrich Klein.** Wuppertal, Hinsbergstr. 7. z. Zt. Schwerte-Ruhr, Märkischestr. 11. *

Am 6. Juli 1943 wurde uns unsere Eva-Maria geboren. - In dankbarer Freude: **Cl. Fierley und Frau** Lieselotte geb. Kählert. Wuppertal-Elberfeld - Osterode (Harz), z. Zt. Krebeckerlandstr. 4a.

Noch hoffend auf ein Wiedersehen, traf mich ganz unerwartet hart und schwer die überaus schmerzliche Nachricht, daß mein innigst heißgeliebter, allzeit treuer Mann, der liebevollste, stets besorgte Vater seines einzigen Töchterchens, mein geliebter Papi, mein lieber, treusorgender Sohn und lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Paul Schumacher
Pol.-Wachtm

im eben vollendeten 40. Lebensjahre am 21.7.1943 im Osten sein junges Leben lassen mußte. Man nahm mir mein ganzes Glück. Wer ihn gekannt weiß, was wir verloren. Er wurde von seinen Kameraden auf einem Heldenfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Möge ihm die fremde Erde leicht sein! Wir werden ihn nie vergessen. — In tiefer Trauer:

Frau Paul Schumacher Lene geb. Engelhardt **und Töchterchen Marlies; Ww. Jos. Schumacher; Ww. Ed. Engelhardt und alle übrigen Anverwandten.**

Wuppertal, z. Zt. Remscheid-H., Holzerstraße 2. *

Heute abend 21.15 Uhr verschied plötzlich und unerwartet, nach kurzem, schwerem Leiden, im 39. Lebensjahr mein über alles geliebter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Paul Maerzke
Gefreiter der Luftwaffe

Die trauernden Hinterbliebenen: **Luise Maerzke** geb. Breider **nebst Kindern u. Anverwandten.**

Wien, Hahn Rhld. (Kölner Str. 71), den 20. 7. 1943.

Beerdigung hat Samstag, 31. 7. 1943, 16.15 Uhr ab evgl. Friedhofskapelle zu Haan stattgefunden. Evtl. Kranzspenden zur Friedhofskapelle erbeten.

Schmerzerfüllt erhielt ich die unfaßbare Nachricht, daß mir mein über alles geliebter, unvergeßlicher Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser lieber, braver Sohn u. Schwiegersohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Erwin Kurz
Obergefreiter
Inhaber der Ostmedaille, des E.K. 2 und des Verwundeten-Abzeichens

im Alter von 30 Jahren am 5. Juli durch den Heldentod entrissen wurde. Er wurde auf einem Heldenfriedhof bestattet. Geliebt und unvergessen!

In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen: **Frau Maria Kurz geb. Gerharz und Kind Ingrid.**

Bad Ems (Arenberger Straße 14), Aalen i. Württb., Wuppertal.

Das Traueramt findet in Bad Ems statt.

In der Nacht zum 25. 6. 1943 verloren wir durch einen Terrorangriff auf Wuppertal meinen lieben, guten Pflegevater, Schwiegervater, Schwiegersohn, unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Heinrich Gronemeyer
Inhaber des E. K. II. 1914/18, des Verwundetenabz. u. anderer Auszeichnungen

im Alter von fast 55 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben, und meine liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Omi, meine gute Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Antonie Gronemeyer
geb. Lehner

im Alter von 50 Jahren. Ihr arbeitsvolles Leben war sorgende Liebe und Aufopferung. — In tiefer Trauer:

Karl Heinz Lehner und Frau Gerti geb. Oß; und Töchterchen Ingrid im Namen aller Anverwandten.

Ratheim (Bez. Aachen), Bahnhofstr. 26, Wuppertal, Köln, Chemnitz, Juli 1943.

Die Beisetzung hat in aller Stille auf dem Friedhof Bredtchen stattgefunden.

Wir betrauern mit den Angehörigen den Verlust einer lieben, tüchtigen Arbeitskameradin. **Die Betriebsgemeinschaft.**

Die Dienststelle hat in dem gefallenen Angestellten Gronemeyer einen zuverlässigen und fleißigen Arbeitskameraden verloren, dem sie ein treues Gedenken bewahren wird.

Durch den Fliegerangriff in Wuppertal in der Nacht zum 25.6. verlor ich meinen lieben Mann, wir unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Nikolaus Luxem.

Er starb im Alter von 77 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben. Er stellte sich freiwillig an seinen früheren Arbeitsplatz und wirkte so bis zum Lebensende zum Wohle des Vaterlandes. — Mit ihm zugleich verlor ich meine liebe Tochter, wir unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Schäfer
geb. Luxem

im Alter von 37 Jahren.

Um ein stilles Gedenken für die lieben Entschlafenen bitten: **Frau Auguste Luxem** geb. Seewald **nebst Kindern und Anverwandten.**

Oberlahnstein (Rheinstr.9), im Juli 1943.

Die Beerdigung fand in aller Stille auf dem Friedhof Uellendahl statt. — Das Traueramt wurde in der Pfarrkirche zu Oberlahnstein gehalten.

Durch feindlichen Terrorangriff in der Nacht zum 25. 6. 1943 auf Wuppertal wurde nach einem pflichttreuen und arbeitsreichen Leben mein treusorgender Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Briede
Weltkriegsteilnehmer 1914-18

im Alter von beinahe 55 Jahren für immer von uns genommen.

In stiller Trauer: **Frau Emmy Briede** geb. Wolfertz; **Hans Briede,** z. Zt. im Osten; **Luise Briede** geb.Kitzing; **Julius Briede; Heini Briede,** z. Zt. Lazarett; **Elsbeth Schmoll** als Braut; **Artur Briede,** z. Zt. im Osten; **Hans Joachim und Manfred als Enkel und alle Anverw.**

Wuppertal, Berlin, Winz-Hattingen, Blankenstein, den 21. 7. 1943.

Beisetzung hat in aller Stille auf dem Friedhof Bredtchen stattgefunden. u212

Nach langer Ungewißheit ereilt uns heute die traurige Nachricht vom Ableben unserer lieben Kinder und Enkelkinder

Wilhelm Weber, 44 Jahre
Elfriede Weber
geb. Depmeier, 35 Jahre
Carl Heinz Weber, 6 Jahre
Marianne Weber, 12 Jahre

Sie fielen dem Terrorangriff auf Wuppertal am 30. 5. 43 zum Opfer — für Volk und Vaterland. Mit ihnen scheidet das größte Glück aus unserer Mitte.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Fam. Carl Depmeier sen., Geschwister und Anverwandte.**

Die Beerdigung fand in aller Stille auf dem Friedhof Liebigstraße statt.

Durch den britischen Terrorangriff auf Wuppertal in der Nacht zum 25. 6. 1943 ließen unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Schöneberg
Konrektor i. R.

70 Jahre alt, und seine Gattin

Anna
geb. Jungbluth

71 Jahre alt, ihr Leben.

In tiefer Trauer: **Familie Schöneberg.**

Köln-Dellbrück, Paffratherstr. 36 Ehrenstadtwald, Minden, Detmold.

Die Beisetzung in der Familiengruft auf dem luth. Kirchhof in Cronenberg hat am 2. 7. 1943 stattgefunden.

Am 25. 6. 1943 verschied im Krankenhaus zu Schwelm an den schweren Verletzungen, die er sich in der Nacht durch den britischen Luftangriff zugezogen hatte, mein lieber, guter Mann, der treusorgende Vater meines Sohnes, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Erwin Brössel

im Alter von 43 Jahren.

In tiefer Trauer: **Hedwig Brössel** geb. Hußmann; **Erwin Brössel jun.; Geschw. Brössel; Geschw. Hußmann,** z. Zt. Niederbröl.

Wuppertal, im Juli 1943.

Die Beerdigung fand auf dem Unterbarmer Friedhof statt.

Am 2. 8., morgens 9.30 Uhr, nahm Gott der Herr nach langem Leiden meinen lieben, guten Mann, unseren lieben, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herrn Gottfried Frohwerk

im Alter von beinahe 76 Jahren zu sich in sein Reich. — In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Wilhelmine Frohwerk geb. Reimann; **Paul Baß und Frau** Wilhelmine geb. Frohwerk; **Elisabeth Frohwerk; Willi Schuster und Frau** Anna geb. Frohwerk; **Fritz Frohwerk und Frau** Aenne geb. Köster; **Hans Frohwerk,** z. Zt. Wehrm.; **August Frohwerk,** z. Zt. im Osten; **Friedel Frohwerk und Frau** Erni geb. Bossert; **Walter Frohwerk,** z. Zt. im Osten, **und Frau** Anni geb. Fischer; **9 Enkelkinder und Anverw.**

Wuppertal, Köln, den 3. 8. 1943.

Beerdigung 7. 8., 12 Uhr, ab Unterbarmer Friedhofskapelle. Zuged. Kranzspenden zum Friedhof erbeten. 7366a

---

Heute morgen entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigst geliebter Mann und treusorgender Vati, mein lieber Schwiegersohn, unser herzensguter Bruder und Schwager

Friedrich Zecher

im Alter von 42 Jahren.

In stiller Trauer: **Christel Zecher** geb. Kirsten; **Töchterchen Martina und Anv.**

Wuppertal, Kaiserstr. 118, 1. 8. 1943.

Beerdigung 5. 8., 14.30 Uhr, evangl. Friedhof Vohwinkel. — Zuged. Blumenspenden zum Friedhof erbeten.

Wir verlieren unseren besten und liebsten Kameraden, den wir nicht vergessen. **Betriebsführer und Gefolgschaft.** *

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute mittag 12 Uhr nach 37jähriger, glücklichster Ehe mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Vetter

Karl Becker

im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer: **Frau Karl Becker** Wilhelmine geb. Pfannkuchen; **Heinz Caselitz und Frau** Wilhelmine geb. Becker; **Frau Ww. Karl Becker jr.** Grete geb. Krämer **und 1 Enkelkind.**

Wuppertal, Hackland 3, Wülfrath, Velbert, Langenberg, den 2. 8. 1943.

Beerdigung 6. 8., 15 Uhr, ab Kapelle ref. Friedhof Hochstr. — Zuged. Kranzspenden zum Friedhof erbeten. k481

Heute morgen gegen 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigst geliebter Mann, unser lieber Sohn und Schwiegersohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Albert Haarmann

im blühenden Alter von fast 29 Jahren, nach fünfeinhalbjähriger, überaus glücklicher und zufriedener Ehe.

In stiller Trauer: **Frau Auguste Haarmann** geb. Steube; **Familie Hilbert Haarmann; Familie Hans Steube und alle Anverwandten.**

Wuppertal, Rubensstr. 13, Solingen-Gräfrath, Gruiten, Haan-Rhld., den 2.8.1943.

Beerdigung 6. 8., 14 Uhr, ab Kapelle evgl. Friedhof Wuppertal-Vohw. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief gestern gegen 5 Uhr ganz plötzlich und unerwartet, nach schwerem Leiden, mein lieber, guter, stets selbstloser Mann, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Peter Pies

im Alter von beinahe 57 Jahren. Sein Leben war Liebe und Hilfsbereitschaft.

In tiefer Trauer: **Frau Peter Pies** Emma geb. Finis **und Anverwandte.**

Wuppertal (Lübeckerstr. 6), Alken a. d. Mosel, Lebenstädt-Braunschweig, Pegau-Leipzig, den 2. 8. 1943.

Beerdigung 6. 8., 15 Uhr, ab Kapelle luth. Friedhof Bredtchen.

Gott der Herr erlöste heute um 20 Uhr meinen innigst geliebten Mann und treusorgenden liebsten Vati von seinem langen, schweren Leiden

Rudolf Westkott

im Alter von 44 Jahren. — Im Namen der Hinterbliebenen in tiefem Leid:

Elli Westkott geb. Schnaudt **u. Tochter Doris.**

Wuppertal-Barmen, den 2. August 1943.

Die Beerdigung findet am Donnerstag um 15 Uhr von der Friedhofskapelle Hugostraße aus statt. *

Heute morgen gegen 1 Uhr ging unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Julius Nehles

im 90. Lebensjahre in Frieden heim.

In stiller Trauer: **Emilie Jander** geb. Nehles; **Frau Frieda van de Vin** geb. Nehles; **Emil von Eicken und Frau** Martha geb. Nehles; **Walter Nehles und Frau** Johanne geb. Krieger; **Artur Nehles; Paul Nehles und Frau** Elfriede geb. Lengsholz; **Franz Tillwix und Frau** Edith geb. Nehles; **10 Enkelkinder und 6 Urenkelkinder.**

Düsselerhöhe üb. Wuppertal-Vohw., Berlin, Wuppertal, Köln, Köln-Brühl, 2.8.43.

Beerdigung 6. 8., 11 Uhr, ab Kapelle Friedhof der freien evgl. Gemeinde Elberfeld, am Exerzierplatz. k481

An den Folgen des feindlichen Fliegerangriffs auf Wuppertal verschied unsere liebe, gute Mutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Wwe. Wilhelm Funccius
Hulda geb. Hölschen

im Alter von 76 Jahren. Mit ihr, die in der Frühe des 25. Juni heimging, wissen wir uns verbunden in dem Glauben an ein Wiedersehen in der Ewigkeit.

Wilhelm Funccius, Pfarrer, **und Frau** Helene geb. Escher; **Walter Funccius u. Frau Luise** geb. Jacobs; **Martin Funccius und Frau Hanni** geb. Dehler und 3 Enkelkinder.

Wuppertal, Bottrop i. W., im Juli 1943.

Die Beerdigung hat am 2. 7. in aller Stille auf dem luth. Friedhof Hochstraße stattgefunden. *

In der Nacht zum 25. 6. wurde durch feindlichen Terrorangriff unsere geliebte, herzensgute Mutter, unsere stets treusorgende Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Hartmann
geb. Zimmer

im Alter von 61 Jahren jäh von uns gerissen aus einem Leben, das nur sorgende Liebe war.

In tiefem Schmerz: **Heinz Hartmann u. Frau** Berti geb. Rieken; **Willi Hartmann und Frau** Maria geb. Roth; **Leo Flessenkämper und Frau** Marga geb. Hartmann.

Wuppertal, im August 1943.

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden. *

In der Nacht zum 30. 5. verlor ich meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere liebe Mutti, Tochter, Schwester, Schwägerin

Frau Elsa Lang
geb. Heißenberg

im Alter von 31 Jahren, meine lieben Kinder und Geschwister

Rolf im Alter von 3 Jahren,
Renate im Alter von 1½ Jahr.

In stiller Trauer, im Namen der Hinterbliebenen: **Walter Lang,** z. Zt. Wehrmacht; **Paul Walter und Gerd Lang.**

Wuppertal, im Juli 1943. *

Bei einem Angriff feindlicher Flugzeuge auf Wuppertal verlor ich meine innigst geliebte, treusorgende Mutter, unsere gute Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin u. Tante

Frau Ww. Franz Bader
Maria geb. Wirth

im Alter von 50 Jahren. Mit ihr starb meine einzige, liebe, sonnige Schwester, meine geliebte Braut, unsere gute Enkelin, Nichte und Kusine

Marga Bader

im Alter von nahezu 22 Jahren. Ich gab mit ihnen mein Letztes und Bestes. Der liebe Gott nahm sie zu sich und meinem Vater, der ihnen vor dreieinhalb Jahren in die Ewigkeit vorausging.

In tiefem Leid: **Heinz Bader und Anverwandte; Wolfgang Henk** als Bräutigam.

Wuppertal, Engers a. Rh., Alleestr. 23, im Juli 1943.

Exequien wurden in der Pfarrkirche zu Engers gelesen. Die Beisetzung hat bereits auf dem Ehrenfriedhof zu Elberfeld (Uellendahl) stattgefunden.

Mit Frl. Marga Bader verlieren wir eine liebe Kameradin. Ihr Andenken wird unvergessen sein. a406

Die Betriebsgemeinschaft.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verloren wir durch den feindlichen Fliegerangriff auf Wuppertal in der Nacht vom 24. zum 25.6. 1943 unseren lieben, treusorgenden, herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater

Josef Schmidt
Oberpostinspektor i. R., Inh. von Auszeichnungen aus Krieg und Frieden

im Alter von 67 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben, und unsere liebe, treusorgende Schwester, Schwägerin, Tante, meine liebe Braut und Freundin

Trude Schmidt

im Alter von 34 Jahren und unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Anneliese Schmidt

im Alter von 28 Jahren. Es ist für uns noch unfaßbar, daß sie für immer von uns gegangen sind in ein besseres Jenseits. — In tiefer Trauer:

Karl Schmidt, Vermessungsrat, z. Zt. im Felde; **Josefa Schmidt; Frau Bertha Schmidt** geb.Kötter; **Karl Josef Schmidt; Hans de Col** als Bräutigam; **Alois Betschak; Alwine Pabst.**

Wuppertal, Werl-Westf., Lüttringhausen, Berge über Anröchte, den 2.8.1943.

Die Beisetzung hat in aller Stille auf dem kath. Friedhof Uellendahl stattgefunden. *

In der Nacht zum 25. 6. wurden durch britischen Terrorangriff auf Wuppertal meine innigst geliebte Frau, meine herzensgute Tochter, unsere liebe Schwester, Tante, Kusine und Schwägerin

Frau Berta Kumpmann
geb. Schlotzhauer

im Alter von fast 39 Jahren, sowie mein liebes Töchterchen, Enkelchen, Nichtchen und Kusinchen

Inge Kumpmann

im zarten Alter von 10 Jahren aus dem Leben gerissen. — In tiefer Trauer:

Walter Kumpmann, z. Zt. im Osten; **Frau Ww. Karl Schlotzhauer; Willi Schlotzhauer,** z. Zt. Wehrm.; **Johann Dohle und Frau Maria** geb. Schlotzhauer; **Karl Schlotzhauer und Frau** Auguste geb. Hontz.

Bochum-Laer, Gevelsberg, 31. 7. 1943.

Die Beisetzung fand in aller Stille auf dem Friedhof Bredtchen statt.

Unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester

Frau Maria Poenicke
geb. Buchloh

ist am 24. 7. 1943, 14 Uhr, nach kurzer Krankheit im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen.

In stiller Trauer: **Herta Lutz** geb. Poenicke; **Ilse Sauer** geb. Poenicke; **Liselotte Prenicke; Otto Lutz; Einhart Sauer; Frank-Marius Sauer.**

Steyr, Schöneiche b. Berlin (Woltersdorfer Str. 108-110), Loheland b. Fulda.

Die Beerdigung hat in aller Stille am 29. 7. in Schöneiche bei Berlin stattgefunden.

Meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Richard Hemleb
Martha geb. Flormann

wurde heute im Alter von 70 Jahren von uns genommen. Sie starb nach kurzem Krankenlager, versehen mit den Sterbesakramenten. Nach 45jähriger, glücklicher Ehe und nach einem Leben voll aufopfernder Liebe und Sorge für die Ihrigen hat sie nun aus der Unruhe der Zeit den ewigen Frieden gefunden.

In tiefer Trauer: **Richard Hemleb sr.; Martha Greimers** geb. Hemleb; Stud.-Rat **Richard Hemleb jr.; Erwin Hemleb; Philipp Greimers; Ally Hemleb** geb. Dehn; **Maria Grün; Wolfgang und Günther Greimers.**

Wipperfürth, Straße der SA. 52, Wuppertal, Düsseldorf, Mülheim-Speldorf, im Felde, den 1. 8. 1943.

Beerdigung 5. 8., 14.30 Uhr, in Wuppertal, Friedhof Uellendahl. *

Nach längerem, schwerem, aber sehr geduldig ertragenem Leiden ging am 31. Juli unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Emil Kemmerich
Lydia geb. Brockhagen

im gesegneten Alter von 76 Jahren in Frieden heim.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Willi Kemmerich.**

Wuppertal (Emilienstr. 34), 3. Aug. 1943.

Beerdigung 5. 8., 15.30 Uhr Friedhof Schützenstraße. - Etwaige Kranzspenden erbeten nach Leichenhalle St.-Petrus-Krankenhaus. *

An den Folgen eines Unfalles verstarb am 26. 7. 1943 in Neustadt (Schwarzwald) meine liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Kusine

Frau Helene Gries

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer: **Frau Karl Göbel** geb. Gries; **Karl Göbel; Familie Gries; Familie Göbel und 2 Enkelkinder.**

Wuppertal, Huldastr. 19, den 2.8.1943.

Beerdigung hat stattgefunden.

Mit den Anverwandten trauern wir um eine stets einsatzbereite Arbeitskameradin. 86-17d

Betriebsführer und Gefolgschaft.

Aerztetafel

Dr. med. Nürnberg, Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt, Sprechstunden 10—12 Uhr, Städt. Krankenhaus Elberfeld, Haus 1.

Dr. med. Engels, Facharzt für innere Leiden, Sprechstunden im Roten-Kreuz-Krankenhaus Montag, Mittwoch u. Donnerstag von 10—12, Dienstag und Freitag von 16—18 Uhr.

Dr. med. Hans Bergmann, Wuppertal-Ronsd., Rettungsstelle (SHD.).

Praxis Dr. med. Brück, Wuppertal, Kohlstr. 10, Sprechstd. 17—18 Uhr.

Dr. med. Hiltermann, Facharzt für innere Krankheiten, Städt. Krankenhaus Wuppertal-Barmen.

Dr. med. Lange, Facharzt für innere Krankheiten. Sprechstd.: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-11 Uhr St.Marienheim, 15.30-17 Uhr Wuppertal-Vohwinkel, Lienhardtstr. 3, Ruf 34816.

Frau Dr. Narath-Müller, Wuppertal-Cronenberg, Hauptstr. 72.

Sauer's orthopäd. Praxis. Westkotterstraße 37. 73271

Die Elberfelder Lehrer-Sterbekasse bittet ihre Mitglieder um Zahlung der Beiträge von Juni 1943 an. Die Zahlung erfolgt am besten durch Postanweisung an den Kassierer oder durch Einzahlung auf das Scheckkonto Nr. 3517 der Städt. Sparkasse Elberfeld. **Der Vorstand der Elberfelder Lehrer-Sterbekasse,** i. A.: E. Mantz, Wuppertal-E., Frankenplatz 3.

Kriegerkameradsch. ehem. 53er W.-Barmen. Nächster Appell: Sonnabend, 7. 8. 43, 19—21 Uhr. **Pommer,** Kameradschaftsführer.

Marinekameradschaft Wuppertal-E. 1887. Treffen der Kameraden am Sonntag, 8. 8., Mirker- und Froweinstr.-Ecke, Wirtschaft Neumann, früh. Ziege, vorm. 10.30 Uhr. Der Kameradschaftsführer. *

Achtung! Marine-Gef. 3/17, Elberfeld. Alle Kameraden der Marine-HJ. versammeln sich am 8.8., 10.30 Uhr am Rathausplatz. Erscheinen ist selbstverständliche Pflicht. *

Reichsbahnsport, Wuppertal-West. Kameraden u. Kameradinnen! Der Sportbetrieb soll wieder aufgenommen werden! Alle Turner und Turnerinnen bitte sofort Anschrift mitteilen an: Frau Elisabeth Braß, Wuppertal-Vohw., Mackensenstr. 18 oder auf dem Dienstwege an Personen-Bf. Wuppertal-Vohw. Wo und wann die Uebungsstd. wieder stattfinden, wird in Kürze an dieser Stelle bekanntgegeben.

Adler-Schreibmaschinen gegen Bezugschein kurzfristig lieferbar. — **Wilhelm Baumer,** Hombüchel 27 *

Köstlichen Brotaufstrich stellt sich die Hausfrau aus Reichelts Kunsthonigpulver und Zucker her. Jede Hausfrau lobt. Auch vorzüglich z. Pfefferkuchenbacken. Probieren Sie. 5 Pulver gegen Voreinsendung von 1 M. (Markschein) direkt vom Hersteller B. Reichelt, Breslau 5, Schließfach 3647

Färben und Spulen von Zellwolle, Miga und Leinengarn übernimmt kurzfristig: **Färberei Alb. Römer,** Zweigniederlassung der Aktien-Färberei Münchberg, Leichlingen-Rhld.

Erich Raddatz Näh- und Spezialnähmaschinen, Wuppertal-E., Schleswiger Straße 66 III. Annahme von Aufträgen für Betriebe und Gewerbe. *

F. W. Bargfeld, Buchsachverständiger, Steuerhelfer, Elberfeld, Obere Rutenbeck 2. *

Kuno Grah. Zahlungen erbeten nach Unterbarmen, Wittensteinstr. 55.

Hörapparate für Schwerhörige, Batterien, Reparaturen, „Original Akustik" lieferbar. **Bruno Ollmann, Essen,** Hermann-Göring-Str. 141, Ruf 47584.

Beerdigungsanst. Emil Ernst, Sarglager und Verkauf: Bankstr. 14. — Uebernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten gegen geringe Berechn. *

Ein Verschwender wirft das Geld zum Fenster hinaus. Wer die Ratschläge seines Arztes in den Wind schlägt und seine Medikamente wegwirft, handelt ebenso sinnlos. Mit Tropon-Präparaten haushalten — ein Gebot der Stunde! — **Tropon-Werke Köln-Mülheim.**

Adolf Didillon sen., Kohlen, Koks, Briketts, Fernspr. 58208, Widukindstr. 42 Kronenstr. 1 (Klug). Für die ordnungsmäßige Winterversorgung wird beste Gewähr übernommen.

Haemorrhoidalkranke. Wiesbadener Heilanstalt für Haemorrhoidalkranke. Staatl. conc. Leit. Arzt: Dr.med. Lehnert. Zur Behandlg. kommen: äußere und innere Haemorrhoiden, Afterfissuren, Mastdarmfisteln, Mastdarmvorfälle. Prospekte durch das Sekretariat, Wiesbaden XII, Taunusstr. 5.

An alle Selbstrasierer! Wissen Sie, daß auch Sie mithelfen können, wertvolle Wäsche zu sparen? Sie merken es meistens nicht, wenn Sie beim Reinigen Ihrer Klingen in die Handtücher schneiden. Heute, wo Wäsche kaum ersetzt werden kann, geht das nicht mehr. Man hängt deshalb an den Waschtisch ein altes Tuch oder benutzt Papier. — Kennen Sie auch die vielen anderen Schadensmöglichkeiten, die der Wäsche drohen? Bitte verlangen Sie die kostenlose Zusendung der Henkel-Lehrschrift „Wäscheschäden und ihre Verhütung" durch die Persil-Werke in Düsseldorf.

Markenfreies Waschpulver, Paket RM. 0.28, Abgabe einzeln sowie Karton mit 100 Stück: **Vallen,** Wuppertal-Ba., Klingelholl 26, Eingang Siedlungsstraße.

Wasserfest bis zum Rest. Vom Terokal-Alleskleber wird nicht umsonst behauptet: Terokal klebt ideal. Seine besonders gute Eigenschaft: die Wasserfestigkeit, die auch noch dann zuverlässig ist, wenn der letzte Rest verbraucht wird. Terokal-Alleskleber muß aber jetzt den Modellbastelarbeiten der Marine- u. Fliegerjugend vorbehalten bleiben. Für den zivilen Hausbedarf gilt daher das Gebot, mit dem Vorhandenen zu sparen. Terokal-Alleskleber, hergestellt im Teroson-Werk Erich Roß, Chem. Fabrik, Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstraße 19—20.

Briefmarken-Handlung Walter Behrens, Braunschweig, Postfach. Das große Spezialgeschäft v. Weltruf. Werbeschriften kostenfrei geg. Standesangabe. a452

Krankenwäsche niemals mit anderer Wäsche zusamm. einweichen oder waschen. Das erfordert nicht nur die Hygiene; Krankenwäsche weicht man gesondert in DALLITA ein, man wäscht sie für sich allein, spült gründlich heiß und dann solange kalt, bis das Wasser klar bleibt. Ergebnis: Die Krankenwäsche wird frisch und frei von schädlichen Keimen. DALLI hilft durch guten Rat!

Es sind noch vorrätig: Kräftige Porree-, Grünkohl-, Butterkohl-, Kohlrabisowie glatte u. krause Endivienpflanzen. **Göddertz,** Osterberg 1, gegenüber Cronenberger Straße 150.

Bankhaus
von der Heydt-Kersten & Söhne
Elberfeld, Luisenstraße 136
Tel. 36275, 35819 und 35823
Geschäfts- und Kassenstunden: 9 bis 15 Uhr, Samstags 9 bis 13 Uhr
Tresore Schlageterplatz 7/9, geöffnet von 14 bis 16 Uhr, außer Samstags
Vohwinkel, Kaiserplatz 2
Telephon 31026
Kassenstunden: 8½ bis 12½ Uhr u. 15 bis 16, Samstags 8½ bis 13 Uhr

Dresdner Bank
Filiale Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 42
Tel. 35886 Direktion
35964 Sekretariat
36623 Korrespondenz
36703 Effekten/Devisen
Kassenstunden: 9—12½ Uhr
15—16 Uhr
Sonnabends 9—13 Uhr

Rechtsanwälte
Dr. jur. Krefft und
von der Becke
W.-Barmen, Unionstraße 4
Fernruf 62981

Fritz Bergmann
Rechtsanwalt
Wuppert.-Elberfeld, Mariensir. 121
Ecke Ottenbrucher Straße

Rechtsanwälte
Dr. Lüdecke
Dr. Lüdecke-Schmitz
W.-Elberfeld, Am Forsthof 18

Rechtsanwalt Dr. Hoß
Büro: Roonstraße 30, Ruf 35438
Sprechzeit mögl. nach Vereinbarung

Wir haben uns im Einvernehmen getrennt und üben unsere Praxis wie folgt aus:
Otto Spiecker
Bismarckstraße 31, Telephon 36685
Dr. Hans Runkel
Briller Str. 40, Telephon 33544 u. 33433
Rechtsanwälte Spiecker u. Dr. Runkel

Dr. Behling & Köhrmann
Rechtsanwälte
W.-Barmen, Gosenburg 110
Fernsprecher 56938
Besuche bitte fernmündl. anmelden

Rechtsbeistand
Heinrich Behrens
W.-Elberfeld, Marienstr. 108
Sprechst. von 15½—18 Uhr

Beratung in Schadensfragen
bes. für Hausbesitzer, durch
PAUL WEYERMANN
W.-E., Moltkestr. 27, Ruf 36333

Zahnpraxis Luckan
Freiligrathstraße 39
(früher Dr. Pipo-Klinik)
Tel. Anmeldung erb.: **60401**

Dr. med.
Anton Robert
Laurentiusstraße 20
Sprechstunde von 9—12 Uhr

Staatl. Lotterie-Einnahme
Bauer
erbittet Zahlungen für die rückständig. Klassen per Postanweisung
Godesberg, Plittersdorfer Str. 79

Emil Eichhorn
Spezialhaus für Bekleidung und Modewaren
W.-Elberf., Am Elisabethheim 69
Telephon 36185

Gustav Drees jr.
Eisenwaren - Hausgeräte
W.-Barmen, Wittener Str. 16

Wilhelm Specht
Elektro-Unternehmung
Wuppertal-E., Auerschulstr. 4